

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

3. Jahrgang
Nr. 12/Dez. 1986
Preis: öS 35,-
sfr 5,50
DM 6,-
Offizielle Zeitschrift des
Österr. Leichtathletik Verbands





Inhalt

LESERSERVICE

Aus vollem Lauf	4
Leserpost	4

LAUFSPORT

Wahltag ist Zahltag	6
Nike machte es möglich	7
MARATHON-Cup: 83 hielten durch	8-10
Läufer wie du und ich	10
Entscheidend ist die Frau	11
Laufend notiert	12-14
Frauen-Straßenlauf-WM	14
5905. in N. Y.	15
New York: 9 Stunden warten 3 Stunden laufen	16-17
Wie wird der Ausdauer-Freak zum Speedy?	18-19

LEICHTATHLETIK

Alternative zum Lauftraining	20-23
Medizin aktuell	23
Terminkalender	24-25
ÖLV-Cup 1986	26
Aus dem ÖLV	27
Aus meiner Sicht	27
Österreichs Sprintstaffeln '86	28
Weltrangliste 1986	29

ORIENTIERUNGSLAUF

Zwölf neue OL-Karten	30
OL-Rangliste 1986	30
OL-Stenogramm	30

TRIATHLON

Rattensperger II im Vormarsch	31
-------------------------------	----

SKILANGLAUF

Wer stoppt Gunde Svan?	32
Europäisches Rollskikriterium	32

DOKUMENTATION

Österreichische Bestenliste 1986	34-37
Chronik der laufenden Ereignisse	38-43
Mit MARATHON ins Warmbad Villach	44
Produktinformationen	45
Impressum	45

PORTRÄT

Hannes Gruber	46
---------------	----

Der Sieger.

Hannes Gruber gewann den 1. MARATHON-Läufer-Cup und zeigte die beste Leistung beim Wiener Höhenstraßenlauf

Foto: Blutsch

Zum Titelfoto:
Auf in die Skilanglauf-Saison
1986/87 - mit der ganzen Familie!
Foto: Fischer

Aus vollem Lauf

Angesichts der beiden großen MARATHON-Initiativen Loppet und Cup kam die Redaktion überein, heuer weder eine Sportlerwahl noch eine Leserbefragung durchzuführen. Aber ganz privat habe ich mich in den letzten Wochen schon gefragt: Wer waren für mich die Sportler des Jahres 1986? Die Resultate dieser Überlegungen stelle ich hier zur Diskussion.

Österreichs Leichtathlet des Jahres war aufgrund seines Hallen-EM-Titels für mich eindeutig Dietmar Millionig, bei den Damen würde ich – etwas weniger eindeutig – Gerda Haas an die erste Stelle reihen. Auf internationaler Ebene halte ich den marokkanischen Grand-Prix-Sieger Said Aouita und die DDR-Athletin Heike Drechsler für die Würdigsten. Daß in Österreich Gerhard Hartmann und Carina Weber-Leutner die Laufsportler des Jahres waren, ist wohl keine Frage. Ebenso klar ist wohl die internationale Spitzenposition der Norwegerin Ingrid Kristiansen. Über den Welt-Laufsportler des Jahres kann man nach dem Abgang von Carlos Lopes und der verunglückten Vorstellung von Steve Jones in Stuttgart geteilter Meinung sein. Ich plädiere für den Marathon-Sieger von London und Chicago, den Japaner Toshihiko Seko.

Meine Orientierungsläufer des Jahres 1986 heißen: Regina Mandl und Manfred Gamauf in Österreich, Annichen Kringstad und Anders Erik Olsson auf internationaler Ebene. Während die Wahl der Welt-Loipenstars – Gunde Svan und Marjo Matikainen – kein Problem darstellt, muß ich bei Österreichs Herren lange nachdenken, ehe ich doch Alois Stadlober vor Andre Blatter und Markus Gandler den Vorzug gebe. An Cornelia Sulzers Spitzenstellung bei den Damen gibt es ohnehin nichts zu deuteln.

Dabei fallen mir – vor allem in Österreich – noch viele ein, die sich einen Spitzenplatz bei einer solchen Sportlerwahl aufgrund ihrer Leistungen 1986 verdienen würden, zum Beispiel die Leichtathleten Andreas Berger, Alfred Stummer, Michael Beierl und Peter Svaricek beziehungsweise ihre Kolleginnen Sigrid Kirchmann und Sabine Seitzl. Natürlich ist auch Gerhard Hartmann ein hervorragender Stadion-Leichtathlet (wie Dietmar Millionig – siehe 25-km-Bestleistung – ein glänzender Straßenläufer ist). Im Laufsport machten noch besonders Verena Lechner und Christine Wild sowie die Herren Peter Schatz, Hansjörg Randl, Helmut Stuhlpfarrer und Hannes Gruber gute Figur.

Diese personenbezogene Bilanz des Jahres 1986 (die Triathleten der Saison heißen natürlich Anton Rattensperger und Astrid Flieder) ist natürlich völlig subjektiv. Nun würde mich die Meinung der MARATHON-Leser dazu interessieren (ohne daß eine offizielle Sportlerwahl stattfindet). Im übrigen wünsche ich – zum letzten Mal in meiner Eigenschaft als Chefredakteur – allen MARATHON-Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

HEINER BOBERSKI

Leserpost

Noch einmal: Jokl-Rekord

Ich möchte dem geschulten Auge von Herrn Senekovic nicht entgegensprechen, wenn er sofort sieht, daß Roland Jokl „In der Form seines Lebens“ ist, wohl muß ich ihm aber entgegenhalten, daß es größere Probleme mit der Zeitmessungsanlage „Alge Stop Star“ am 5. Juli 1986 gegeben hat.

Aufgrund eines sehr heftigen Gewitters wurden Lichtschranken und Reflektor umgeworfen, und nicht nur ein Teil. Bei der Neujustierung ergaben sich sehr große Probleme, da anfänglich nicht einmal einer der drei Zeiger in den grünen Bereich justiert werden konnte und man sogar mit dem BSZ Südstadt Rücksprache wegen einer Ersatzgarnitur eines Lichtschrankenpaares halten mußte.

Außerdem kam es im weiteren Verlauf dieses Tages in einem Staffellauf zu einer Zeitdifferenz von 15 Sekunden zwischen der Zeitmeßanlage und der tatsächlichen Laufzeit, sowie in mehreren Läufen nach diesem Gewitter wurden von Athletinnen und Athleten fabelhafte Bestleistungen erzielt.

Weiters dürfte Herr Senekovic die österreichischen Wettkampfbestimmungen nur zum Teil kennen; in Regel 17 – Rekorde (IAAF Regel 148 – Weltrekorde) Punkt 3c steht „Zielfoto für elektrisch gemessene Laufrekorde verbindlich“ bzw. unter österreichische Rekorde ist zu lesen: „Für die Anerkennung von österreichischen Rekorden gelten die vorstehenden Bestimmungen sinngemäß“, daher auch die Regel 17 Punkt 3c. Auch muß ich Herrn Senekovic entgegenhalten, daß niemand vom ÖLV-Vorstand Roland Jokl diesen Rekord neidisch ist – sofern er regulär gelaufen wurde – und bin einigermaßen erstaunt, wenn ein in den Niederösterreichischen Vorstand gewähltes Mitglied so über ÖLV-Funktionäre denkt; vielleicht schließt er bei so einer Verhaltensweise zuviel von sich auf andere Personen.

Ich hoffe damit den Sachverhalt exakter dargelegt zu haben und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Harald Edletzberger
1050 Wien

Anmerkung: Lesen Sie bitte zum Thema Jokl-Rekord auch die Beiträge auf Seite 27!

Langenlois – ein schöner Ausflug (-lauf)

Daß es in Langenlois außer guten Wein auch einen guten Lauf gibt, davon konnten sich am 20. 9. viele Läufer überzeugen. Und dabei fiel einem gerade an diesem Wochenende die Wahl schwer, fünf Läufe allein im Nahbereich Wien ist schon sehr viel. Man müßte da endlich einen Weg finden, um die Termine besser zu verteilen.

Jene, die nach Langenlois kamen, hatten es aber wirklich nicht zu bereuen. Es war einfach alles super, beginnend mit der flotten Anmeldung bis hin zu der wohl nettesten Siegerehrung, die man sich denken kann. Daß die Ergebnisliste binnen drei Tagen im Haus war, sei kurz vermerkt. Der Kurs zwar etwas eckig, aber dafür durch eine richtige Parklandschaft, wem da das Laufen keinen Spaß macht, der wählt wohl am besten einen anderen Sport. Die ganze Veranstaltung erinnerte an System Hans-Ulrich Swoboda, da war er wohl nicht nur als perfekter Platzsprecher tätig.

Warum sich nicht manche Veranstalter davon etwas aneignen, ist unverständlich, Gutes kann man doch übernehmen? Aber vielleicht gibt es nicht überall so gute Funktionäre, die es auch durchführen.

Joschi Pfeffer
1100

Nö. Leichtathletikfunktionäre vor den Vorhang!

Immer wieder gibt es Konflikte mit Funktionären. Viel Negatives wird da gesagt und geschrieben, vor allem in der Straßenlaufszene. Ich möchte aber einmal etwas Positives berichten. Der NÖ LA-Verband organisierte für Straßenläufer der 2. Garnitur ein Wochenende (25. – 27. 10.) in Budapest mit einer Teilnahme an einem 10-km-Lauf. Dieser wurde ein großes Erlebnis, da ca. 2.000 Läufer daran teilnahmen. Nicht die sportlichen Leistungen waren erwähnenswert, sondern das gute Klima, das zwischen den Betreuern, Herrn Präsidenten Straganz, Herrn Vizepräsidenten Senekovic, der auch noch selbstlos als Chauffeur fungierte, Herrn Mezaros als Dolmetsch und den sechs Sportlern entstand. Wer opfert schon drei Tage, um sechs Straßenläufer zu betreuen! Damit hat Herr Präsident Straganz gezeigt, daß sein Herz auch für die Volkslaufszene einige Schläge übrig hat. Die drei Funktionäre vor den Vorhang! Bravo!

Christine Swoboda
3521 Nöhagen

Vorbereitung auf den
Wien-Marathon mit
RUEFA-Reisen vom 12.-19. März 1987
in Zypern!

Seminarleiter: Karl Blaha
Flugpauschalpreis öS 6.390,-
(kein Einbettzimmerzuschlag!)

Programme in jeder RUEFA-REISEN-Filiale
und beim Veranstalter
RUEFA-REISEN GRAZ
Tel. 0316/79775-12 DW





WEIHNACHTS-
AKTION

*Fehlt Dir
noch ein
Weihnachtsgeschenk?*

Athleten- und Freizeitangebot

1 Sporttasche, 1 Pace-Short, 1 T-Shirt,
1 Paar Socken, 1 Paar Laufschuhe
(Denver) statt 1593.- 990.-

1 Sporttasche, 1 Pace-Short, 1 T-Shirt,
1 Paar Socken, 1 Jogginganzug
statt 1888.- 990.-

Kinder- und Jugendangebot

1 Kinder-T-Shirt, 1 Junior-Pace-Short,
1 Schultertasche, 1 Paar Laufschuhe
(Tetra C, Wally Waffle)
statt 1148.- 490.-

*Frohe Weihnachten, viel Glück
und sportlichen Erfolg im Neuen Jahr
wünschen Ilse und Gerhard*

PS: Laß Dein erfolgreiches Sportjahr
bei uns am 31. Dezember 1986, bis
12 Uhr, bei einem Glas Sekt
ausklingen.

Sport Konrath ... wo **NIKE** zu Hause ist
1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 72 34 85

Bilanz des MARATHON-Läufercups 1986

83 hielten durch

Es ist keine Frage – der MARATHON-Läufercup 1986 hat eingeschlagen! Das heißt nicht, daß die Zahl der schließlich in die Endwertung aufgenommenen Teilnehmer (72 Herren, elf Damen) schon zufriedenstellend war, aber die Bedingung dafür, fünf Läufe bis 19. Oktober zu absolvieren, war ja auch nicht leicht zu erfüllen. Denn dazu war nicht nur die nötige Portion läuferische Kondition, sondern auch die Bereitschaft geboten, Ausflüge in mehrere österreichische Bundesländer zu unternehmen. Für Bahnspezialisten kam die Sorge dazu, ihren Formaufbau durch eine Teilnahme am Cup zu gefährden.

Von HEINER BOBERSKI

Hannes Gruber (siehe Porträt in diesem Heft) ließ sich davon nicht abschrecken, entschied drei Cupläufe für sich, landete bei drei weiteren unter den ersten drei (wobei sein Erfolg über Peter Schatz, der zwei Cuprennen gewann, auf der Wiener Höhenstraße endgültig zeigte, daß Hannes Gruber ein würdiger MARATHON-Cup-Sieger ist) und lief bei den übrigen Rennen seinen Erfolg nach Hause.

Josef Friesenbichler war ein unumstrittener Zweiter, Gustav Undeutsch aufgrund der Tatsache, daß Gottfried Lichtscheidl nur sieben Läufe auf sein Konto brachte, ungefährdeter Dritter.

Die punktemäßig gleiche Behandlung von Läufen höchst unterschiedlicher Qualität und Quantität half Christiane Berethalmy bei ihrem Sieg in der Damen-Gesamtwertung vor Ida Hellwagner, die zwar alle direkten Duelle gewann, aber letztlich wegen ihrer Abwesenheit in Bärnbach und Oberdorf die Gesamtwertung verlor. Über die Dritte, Susi Undeutsch, gab es keine Diskussion.

Der größte und bedeutendste Cuplauf war sicher der Wolfgangseelauf, gefolgt vom Wiener Höhenstraßenlauf und vom Kitzbüheler Hornlauf. Das Mittelfeld bildeten die Läufe von Amstetten, Melk und Klagenfurt sowie mit Abstand Oberdorf. Relativ kleine Veranstaltungen richteten Zell am See, Molln und Bärnbach aus. Werden diese Veranstaltungen, falls sie in Zukunft nicht zum Cup zählen, ähnliche Teilnehmerzahlen erreichen können? Eine gewagte Prognose: Bei St. Wolfgang, Melk, Wien, Amstetten, Oberdorf ist es zu erwarten, Molln wäre es zu gönnen, Kitzbühel dürfte nicht weit darunter bleiben,

aber Klagenfurt, Bärnbach und Zell am See müssen sicher mit Einbußen rechnen.

Ost-West-Gefälle

Ein Ost-West-Gefälle bei den Teilnehmern – das Gros kam aus den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Oberösterreich – war unverkennbar und hing teilweise sicher mit den Veranstaltungsorten zusammen. Das Interesse, einen MARATHON-Cup-Lauf zu veranstalten, war und ist bei österreichischen Organisatoren ungleich größer als bei westösterreichischen. Im Interesse einer gesamtösterreichischen Veranstaltungsreihe wäre es natürlich erfreulich, könnten sich hier Veranstalter aus dem Westen einen Ruck geben.

Umso erfreulicher ist es, daß die Herkunft der Altersklassensieger sehr gestreut ist. Neben Wien (Christiane Berethalmy), Niederösterreich (Hannes Gruber, Johannes Duller, Karl Atzenhofer) und Oberösterreich (Ida Hellwagner) stellten auch die Steiermark (Heinz Tiefengraber) und Salzburg (Wolfgang Millinger) Klassensieger. Darüber hinaus gaben bei einzelnen Veranstaltungen auch Klassenläufer aus Kärnten (Peter Schatz) und Tirol (Gerhard Hartmann, Hansjörg Randl, Gottfried Haller, Anni Frotschnig, Josef Schammer, Georg Grünbacher) ihre Visitenkarte ab, natürlich auch Spitzenläufer aus dem Osten und auf dem Kitzbüheler Horn die Bergspezialisten.

Die Zielgruppe, für die der MARATHON-Läufercup ins Leben gerufen wurde, sind aber nicht die Spitzenläufer, die dieses

MARATHON-Läufercup 1986

Herren-Gesamtwertung (Streichpunkte in Klammer)

Name, Jahrgang	Melk	Bärnbach	Oberdorf	am See	Zellbühel	Amstetten	Klagenfurt	Wien	St. Wolfgang	Molln	Gesamt	
1. Hannes Gruber, 59	499	500	500	500	(465)	498	-	499	489	490	3975	1. MHK
2. Josef Friesenbichler, 51	493	498	498	496	(458)	496	491	494	-	496	3962	2. MHK
3. Gustav Undeutsch, 55	490	496	497	495	450	495	-	486	(442)	492	3901	3. MHK
4. Wolfgang Millinger, 67	458	492	-	489	482	487	475	462	-	491	3836	1. MJ
5. Heinz Tiefengraber, 43	453	491	490	490	(414)	(491)	-	482	453	482	3832	1. M40
6. Joachim Reitbauer, 64	471	483	487	492	-	489	437	477	(432)	487	3823	4. MHK
7. Walter Kloimwieder, 41	467	490	471	488	-	483	438	473	(413)	476	3786	2. M40
8. Walter Schroll, 46	469	494	489	486	383	490	-	457	(138)	479	3747	3. M40
9. Christian Kremlechner, 63	478	495	-	493	346	494	-	487	431	481	3705	5. MHK
10. Gerhard Jaritz, 65	384	480	462	470	-	465	410	435	-	449	3555	6. MHK
11. Walter Smoly, 55	430	469	470	482	330	469	399	-	(319)	467	3516	7. MHK
12. Johannes Duller, 33	368	474	441	475	(261)	442	382	399	(357)	462	3443	1. M50
13. Gerhard Pauser, 61	418	477	440	443	-	451	338	393	-	469	3429	8. MHK
14. Johann Hofstätter, 36	382	466	421	464	(304)	441	398	401	(244)	453	3429	2. M50
15. Mathias Brunnauer, 61	358	427	476	471	-	449	320	423	-	472	3417	9. MHK
16. Gottfried Lichtscheidl, 56	483	497	496	494	-	-	-	490	461	495	3416	10. MHK
17. Reinhard Lang, 57	357	476	439	461	-	434	-	430	322	463	3382	11. MHK
18. Johann Schreiberreif, 55	375	468	-	477	398	439	-	432	312	452	3353	12. MHK
19. Ewald Schaffer, 40	470	493	478	459	-	456	-	465	-	486	3807	4. M40
20. Kurt Buder, 48	376	464	451	460	-	443	-	415	216	468	3293	13. MHK
21. Hans Komar, 44	-	479	461	476	-	425	370	336	254	441	3242	5. M40
22. Alois Grabovsky, 55	388	-	436	469	216	440	-	426	359	455	3189	14. MHK
23. Peter Berethalmy, 47	326	455	407	456	-	414	346	342	(132)	442	3188	15. MHK
24. Gernot Zelenka, 69	369	-	433	-	256	447	342	417	321	447	3032	2. MJ
25. Kurt Javurek, 36	347	458	406	442	-	394	-	355	156	448	3006	3. M50
26. Urban Kropfšich, 54	346	-	-	432	196	429	366	416	317	460	2962	16. MHK
27. Willi Rupprecht, 36	-	-	417	463	269	413	355	371	213	450	2951	4. M50
28. Rudolf Zobl-Wessely, 48	392	-	442	-	123	408	332	425	328	459	2909	17. MHK
29. Andreas Diesenreiter, 63	351	456	414	457	223	349	-	245	-	411	2906	18. MHK
30. Werner Prochaska, 59	253	448	396	451	-	362	314	227	-	430	2881	19. MHK
31. Heiner Boberski, 50	312	444	379	435	(92)	347	269	261	(0)	418	2865	20. MHK
32. Alois Schuster, 41	334	450	401	439	106	380	-	286	(0)	432	2828	6. M40
33. Rudolf Peer sen., 29	320	-	386	445	-	352	330	262	113	425	2633	5. M50
34. Hubert Blumer, 63	440	-	493	480	352	480	-	374	-	-	2619	21. MHK
35. Georg Grabner, 68	339	446	420	419	133	294	-	144	-	415	2610	3. MJ
36. Karl Silewinaz, 48	239	432	349	433	(45)	276	230	211	(0)	427	2597	22. MHK
37. Helmut Träger, 41	282	439	366	422	(49)	302	164	184	(0)	421	2580	7. M40
38. Helmut Planitzer, 63	-	462	444	466	295	-	419	-	-	454	2540	23. MHK
39. August Zenczak, 40	236	429	336	414	(20)	275	227	126	(0)	423	2466	8. M40
40. Rudolf Zelenka, 33	304	-	387	440	90	309	309	264	(3)	410	2413	6. M50
41. Gernot Träger, 76	230	409	323	428	153	250	147	(102)	(0)	413	2353	4. MJ
42. Kurt Findels, 56	476	489	484	491	360	-	-	-	-	-	2300	24. MHK
43. Heinz Luegmaier, 48	-	459	423	448	-	-	-	335	249	445	2259	25. MHK
44. Jürgen Insigler, 62	308	449	372	438	-	-	-	226	-	424	2217	26. MHK
45. Heinz Suchomel, 57	264	457	426	-	219	373	-	-	-	431	2170	27. MHK
46. Peter Zelenka, 42	-	-	419	-	179	385	183	322	186	444	2118	9. M40
47. Karl Atzenhofer, 24	336	447	362	434	122	337	-	61	0	-	2099	1. M60
48. Joschi Pfeffer, 20	199	423	320	412	4	237	-	46	(0)	405	2046	2. M60
49. Robert Koutni, 56	315	-	368	-	-	358	215	248	0	422	2026	28. MHK
50. Franz Paier, 15	202	425	338	400	0	249	-	1	-	404	2019	3. M60
51. Thomas Blaschke, 66	265	441	384	430	-	288	196	-	-	-	2004	29. MHK
52. Horst Kastellitz, 36	190	-	331	410	-	279	204	162	0	416	1992	7. M50
53. Adolf Hrdlicka, 53	352	-	-	-	186	412	228	327	43	435	1983	30. MHK
54. Franz Reinthaler, 52	-	-	-	-	189	382	365	307	256	443	1942	31. MHK
55. Norbert Schwendt, 47	344	-	404	-	-	418	344	362	-	-	1872	32. MHK
56. Karl Zeiner, 39	195	433	355	-	-	189	151	104	0	428	1855	10. M40
57. Wolfgang Grützmacher, 44	227	-	398	-	-	378	328	-	101	417	1849	11. M40
58. Gerhard Gruber, 66	226	-	383	429	185	308	-	217	-	-	1748	33. MHK
59. Peter Bretterbauer, 49	-	-	346	407	75	319	-	161	0	434	1742	34. MHK
60. Hegmar Pycha, 61	281	442	373	-	-	-	-	185	0	426	1707	35. MHK
61. Matthias Strobl, 25	289	-	-	-	85	341	284	242	13	438	1692	4. M60
62. Martin Stocker, 65	251	416	360	404	-	229	-	-	-	-	1160	36. MHK
63. Johann Müller, 59	-	-	395	-	148	-	305	315	0	433	1596	37. MHK
64. Walter Horvath, 28	168	407	302	394	0	209	-	39	0	-	1519	8. M50
65. Herbert Mach-Weber, 37	389	-	-	-	-	280	423	392	0	-	1484	12. M40
66. Abdelaziz Benhassen, 46	-	-	-	453	150	-	290	375	215	-	1483	13. M40
67. Herbert Michalecz, 44	207	-	-	-	-	326	178	183	0	420	1314	14. M40
68. Hermann Tamegger, 45	203	417	-	399	7	235	-	-	-	-	1261	15. M40
69. Karl Benes, 39	292	-	367	-	-	-	304	263	0	-	1226	16. M40
70. Rudolf Schreiber, 38	191	-	314	403	53	213	-	28	0	-	1202	17. M40
71. Helmut Melzer, 40	205	-	-	-	34	158	170	76	0	407	1050	18. M40
72. Erich Ehrnhofer, 46	-	-	-	-	47	253	206	0	0	409	915	19. M40

Damen-Gesamtwertung (Streichpunkte in Klammer)

1. Christiane Berethalmy, 53	95	99	100	98	-	99	98	96	(94)	782	1. WHK	
2. Ida Hellwagner, 38	97	-	-	99	89	100	100	98	99	96	778	1. W40
3. Susanne Undeutsch, 51	-	97	96	96	79	96	-	92	98	95	729	2. WHK
4. Gabi Majer, 52	-	96	94	95	59	89	-	77	76	90	676	3. WHK
5. Isabella Figaro, 66	87	95	93	-	-	92	82	79	59	87	674	4. WHK
6. Traude Gstöfner, 44	86	91	90	90	-	78	-	80	55	88	658	2. W40
7. Veronika Schuster, 49	79	88	85	88	49	82	-	76	(38)	85	632	5. WHK
8. Christine Swoboda, 51	93	-	98	-	-	98	-	94	85	92	560	6. WHK
9. Alice Findels, 63	85	94	91	92	47	80	-	-	-	-	489	7. WHK
10. Margit Zeiner, 67	78	90	87	-	-	56	80	-	-	84	475	8. WHK
11. Waltraude Zeiner, 46	71	85	-	-	-	63	77	63	30	83	472	3. W40

Gewertete Herren

Gewertete Damen

Summe

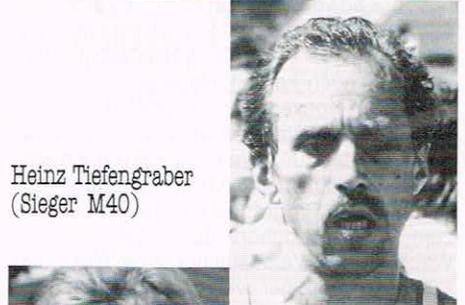
354	97	204	107	515	348	355	548	1089	97	3664
33	16	40	16	56	48	25	52	97	18	351
387	113	244	123	571	396	380	600	1186	115	4015

Die Sieger:

Hannes Gruber
(Gesamtsieger)



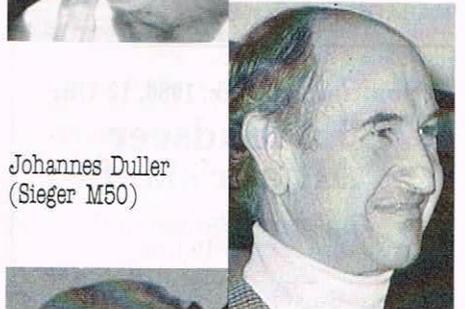
Christiane Berethalmy
(Gesamtsiegerin)



Heinz Tiefengraber
(Sieger M40)



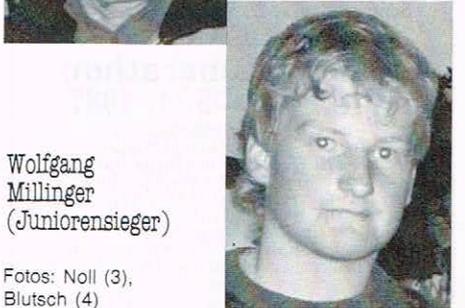
Ida Hellwagner
(Siegerin W40)



Johannes Duller
(Sieger M50)



Karl Atzenhofer
(Sieger M60)



Wolfgang Millinger
(Juniorensieger)

Fotos: Noll (3),
Blutsch (4)

Marathon

Entscheidend ist die Frau!

Lange Haare und Beine, hautenge Hosen und gute Stimmung prägen das Fest. Genau so viele Damen wie Herren sind anwesend, jeder hat einen Partner. Gastgeber: Der „Vienna Cricket and Football-Club“. Eingeladen wird zu einer Fete, die sich „3. Cricketer Er & Sie-Lauf“ nennt. Unser Ball findet um 11 Uhr vormittag statt, in der Prater-Hauptallee in Wien, es ist Sonntag, der 9. November.

Von BERNHARD NOLL

Daß der Autor dieses Artikels nicht Gesellschaftskolumnist, sondern „nur“ Sportberichtersteller ist, wird der wertere Leser längst schon ahnen. Bei dieser Veranstaltung im Prater handelt es sich in der Tat um ein Mittelding zwischen Sport- und Gesellschaftsereignis. Den Rahmen für diesen gut organisierten Lauf bildet ein schöner, herbstlicher Sonntagvormittag, die Stimmung ist schon vor dem Start sehr locker. Dafür sind zahlreiche, ganz bunt zusammengewürfelte Paare verantwortlich, so manche Teilnehmer bekommt man jedes Jahr überhaupt nur bei diesem Lauf zu Gesicht, eben diese Sportler und „weniger-Sportler“ sorgen oft für sehr locker-unprofessionelle Atmosphäre. Daß jeweils der „Er“ vier Kilometer zu laufen hat und dann von der „Sie“ für weitere vier Kilometer abgelöst wird, sei der Vollständigkeit halber erwähnt.

Zum Rennen: In einer Super-Zeit von 11:29 Minuten beendet Marjan Krempl als erster seine 4-km-Distanz – um drei Sekunden schneller als im Vorjahr Dietmar Millonig – und übergibt an seine Partnerin Paula Wahl. Als zweiter „Er“ kommt der erst 16-jährige Johannes Schmid vor Martin Köhler in den Wechselraum.

Im weiteren Rennverlauf liegt die Entscheidung in der Hand der besseren Hälften (in Läuferkreisen weiß man halt, was sich gehört). Von solchen Möglichkeiten macht auch gleich Christine Wild Gebrauch, indem sie in schnellen 13:53 sich und ihrem Partner, dem Wiener akademischen Meister im Läufermehrkampf, Martin Apolin, der an elfter Stelle übergeben hatte, den Gesamtsieg erläuft. Auch 1984 und 1985 – damals mit Hans Ringhofer – war Christine Wild erfolgreich und verhalf dem Partner zum gemeinsamen Sieg.

Vier Plätze holt Isabelle Hozang, die mit Borut Podgornik gemeinsame Sache macht, auf und bringt dieses Paar somit auf Platz zwei. Paula Wahl schlug sich zwar wacker, mußte ihre beiden eiligen Kolleginnen aber vorbeilassen und lief daher als Dritte ein. Am vierten Gesamtrang schon das erste Ehepaar, Walter und Ursula Lang; am sechsten Platz das erste Duo Vater/Kind, Jakob und Maxie Antony, an neunter Stelle die schnellsten Geschwister, Reingild Linhart und Gerold Petritsch.



Marjan Krempl war schneller als im Vorjahr Millonig



Christine Wild lief vom elften Platz an die Spitze

Dafür, daß das Rennen der Damen mit größtem Interesse verfolgt wurde, war natürlich die ungewohnte Fülle (= Vielzahl) der Starterinnen verantwortlich, sicher aber auch die Dramatik dieser zweiten vier Kilometer. Be-

denke man doch, daß zum Beispiel ein Läufer, der als Fünfter übergibt, am Schluß im Duo an 70. Stelle liegen kann, hingegen ein Läufer vom elften Platz auf das Siegerstockerl gehievt wird – die Frau macht's möglich!

„Mach's gut, blonder Engel“, dürfte sich im Moment der Übergabe Peter Svaricek gedacht haben...



Fotos: Noll (1)
Blutsch (2)

Die Guten & die Bösen oder umgekehrt?



„Wenn ma die derwisch'n, renna ma's nieder!" (Originalzitat).

Zwei Läufe auf einer Straße zur selben Startzeit – Irrtum, Fehler oder mangelnder Wille zur Zusammenarbeit?

Darüber soll im konkreten Fall kein Wort mehr verloren werden, denn es wäre wirklich ein **verlorenes** Wort.

Daß es außer zu terminlichen Kollisionen zweier Läufe auch zu physischen Kollisionen der Veranstalter kommen kann, ist traurig und peinlich – auch darüber wollen wir kein Wort verloren wissen.

Daß die Guten auch böse und die Bösen auch gut sind, wollen wir nicht diskutieren, es steht fest. Um solche Vorfälle zu vermeiden, lesen Sie bitte den Wegweiser für Veranstalter auf Seite 24.

Laufend notiert

52 Starter in Kufstein

Am Nationalfeiertag organisierte der neue TLV-Verein, der HSV-Kufstein, den 1. Internationalen Aschenbrenner-Bergstraßenlauf mit einer Streckenlänge von 6 km (für Schüler und Jugendliche verkürzte Strecke 3000 m), wobei ein Höhenunterschied von 640 Meter zu bewältigen war. Mit den 52 Teilnehmern konnte der HSV-Kufstein recht zufrieden sein, denn weitere Veranstaltungen in Tirol und das schlechte Wetter verhinderten sicherlich eine größere Teilnehmerzahl. Die Tagesbestzeit auf der verkürzten 3-km-Strecke erzielte überraschend der Sieger der Schülerklasse Alfred Kendlinger (Walchsee) in 16:31,08 Minuten. Auf der 6-km-Strecke landete der in der allgemeinen Herrenklasse startende Franz Schuller (WSV-Schwoich) in 30:35,67 Minuten einen überlegenen Erfolg vor Thomas Kreidl (Schwarz) 33:12,59 Minuten und Manfred Rauch (LCT-Innsbruck) 33:25,67. F. S.

TLV-Straßenmeisterschaft: Lechner und Randl souverän, aber nur Randl Meister

O weh, o weh! Wie recht hatte doch diesmal der Wetterfrosch, als er am Freitag für den Nationalfeiertag schlechtes Wetter voraussagte. Mit Verhältnissen von nur acht Grad und anhaltendem Dauerregen muß man um diese Jahreszeit eben rechnen.

Der erste internationale Inntalstraßenlauf mit der Tiroler Meisterschaft im 15-Kilometer-Straßenlauf der Frauen und 25 Kilometer der Männer wurde trotz allem gestartet, obwohl die Streckenführung kurzfristig geändert werden mußte.

Aus dem 71 Läufer umfassenden Feld (18 Damen und 53 Herren) ragten vor allem Verena Lechner (IAC) und Hansjörg Randl (LAC-Raika Innsbruck) heraus. Die österreichische Vizemeisterin im 15-km-Straßenlauf und über 10.000 m, Verena Lechner, setzte sich gleich nach dem Start von ihren Gegnerinnen ab und baute ihren Vorsprung bis ins Ziel auf 2:30 Minuten aus. Nach ihrer schweren Krankheit be-

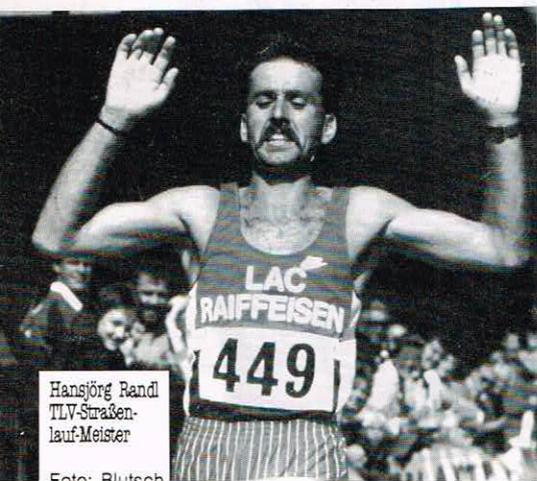
trachtete Lechner diesen Lauf als letzten Test für die 15-km-Straßenlauf-WM in Lissabon und konnte mit der Zeit von 56:22,98 Minuten recht zufrieden sein. Zweite wurde Anni Frotschnig (ATSV-Innsbruck) in 58:52,61 Minuten vor Carina Quintero (TI-Sparkasse) in 58:54,32 Minuten. Quintero verlief sich knapp vor dem Ziel und wurde dadurch von Frotschnig passiert.

Erst eine Woche später wurde der TLV-Titel vergeben: Da Lechner wegen eines Autounfalles zu spät zur Meldestelle kam, konnte sie nicht in der Meisterschaftswertung berücksichtigt werden. (Beschuß der TLV-Sportkommission). Der Mannschaftstitel war dem ATSV-Innsbruck mit Anni Frotschnig, Andrea Zirknitzer, Heidi N...

Einen ebenfalls unangefochtenen Sieg lief Österreichs Marathonmeister Hansjörg Randl auf der 25-km-Strecke heraus. Mit 1:22:01,05 Stunden erreichte Randl mit rund 1:30 Minuten Vorsprung das Ziel vor dem zweitplatzierten Elmar Lamprecht (Union-Lienz), 1:23:39 Stunden. Nur knapp dahinter belegte Hermann Melekusch (SV-Reutte) in 1:23:42 den dritten Platz. Sowohl in der AK II wie auch in der AK III gab es überlegene Sieger. In der AK II Hubert Rödhammer (U. Bludenz) in 1:28:00,32 Stunden vor Ekkehard Kinz (LCT-Oberland Sparkasse) 1:30:55,30 und Josef Heubacher (IAC) 1:31:33,80 und in der AK III Hans Kreidl (LCT-Innsbruck) in 1:42:54,07 vor Josef Vockner (Innsbruck) 1:51:56,36 und Kurt Grimm (Union Lienz) 1:56:56,70.

Die Mannschaftswertung brachte mit der Union-Lienz (Elmar Lamprecht, Werner Klocker und Martin Lamprecht) einen sicheren Sieger.

FRANZ STOCKKLAUSNER



Hansjörg Randl
TLV-Straßen-
lauf-Meister

Foto: Blutsch

Gesegnete Weihnachten und ein
erfolgreiches Jahr 1987 wünscht Euch
und Euren Familien

Tony

Tony's **LAUFSPORT** Boutique



Anatomie eines Sieges: Beim Donauinsellauf am 16. November lief der Salzburger Helmut Schmuck einige Kilometer hinter den Jugoslawen Borut Podgornik und Marjan Krempf her (1), so daß er lange nur die Kehrseiten seiner Kontrahenten sah (2). In der entscheidenden Phase faßte er sich aber ein

Herz (3), schloß zu den Führenden auf und bezwang erstmals den München-Marathonsieger von 1985 (4)!

CRICKET-WINTERCUP 1987

11. 1./25. 1./8. 2./22. 2.

Cricketer Platz/Wien, Prater
7 Klassen, Streckenlängen 3.050 bis 11.150 m
Einzel- und Gesamtwertung

SHOW ME THE WAY ...
Sport Konrath

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 72 34 85 ... wo

Auskünfte: 02262/5836

NIKE zu Hause ist!

Helmut
Schmuck
Fotos: Noll (3)
Blutsch (2)





Foto: Kronen-Zeitung

Das Bild links stammt nicht aus Chicago und nicht aus New York, sondern vom Salzburger Jedermannlauf am 26. Oktober. Trotz Schnürlregen standen dreieinhalbtausend (!) Volksläufer am Start – wohl einmalig in Österreich!

Foto: Andriška/SN

Österreichische Bestleistung bei der 15-km-Frauen-WM

Neulinge bewähren sich im Neuland!



Carina Weber-Leutner, Betreuerin Inge Aigner und Verena Lechner (v. l.).

Sicherlich bedeutendstes sportliches Ereignis neben den 14. Europameisterschaften in Stuttgart war heuer für die Frauenleichtathletik die am 9. November zum vierten Mal ausgetragene 15 km Straßenlauf-Weltmeister-

schaft in Lissabon. 92 Läuferinnen – aus 29 Nationen aus allen Erdteilen – kämpften um Einzel- und Mannschaftssieg.

Im Rahmen einer schlichten, jedoch eindrucksvollen Eröffnungszeremonie begrüßten die Mitglieder der IAAF und der Präsident des portugiesischen Verbandes die Teilnehmer und Mannschaftsführer. Bei schwierigen Witterungsbedingungen – hohe Luftfeuchtigkeit – erlebte Lissabon bei reger Medien- und Publikumsbeteiligung einen dramatischen Lauf, der entlang den Tejo, zwischen Torre de Belém, Hieronymus-Kloster und dem Denkmal der Seefahrer verlief.

Nach 15 km – die Spitzengruppe lief einen km-Schnitt von 3:20 min – taumelten einige Athletinnen – sogenannte Exoten – vollkommen erschöpft ins Ziel. Das Ergebnis entsprach den Erwartungen, und keine Überraschung war es für Fachleute, daß die Siegerin wieder Aurora Cunha hieß. Den zweiten Platz erkämpfte die Europameisterin im Marathonlauf, Rosa Mota, eine Sekunde vor der Niederländerin Carla Beurskens (EM-7. im Marathon).

In diesem Klassefeld von EM-Finalistinnen verbesserte Carina Weber-Leutner ihre Zeit von 54:23 auf 52:09. Eine Leistung, die umso bedeutender ist, wenn man berücksichtigt, daß Carina am 26. Oktober den Chicago-Marathon mit neuer österreichischer Bestzeit beendete und die Zeitumstellung eine starke

körperliche Leistungsminderung mit sich bringt. Der 36. Platz ist angesichts dieser Umstände als erfreulich anzusehen, weil die österreichische Frauenleichtathletik mit Weber-Leutner eine Klasseathletin besitzt, die noch viele internationale Leistungen und Erfolge zu erbringen verspricht.

Verena Lechners Leistung bei ihrer ersten großen internationalen Veranstaltung muß ebenfalls anerkannt werden. Ohne Zeit zu verlieren, lag sie in der ersten Runde an zwölfter Position im Spitzenfeld. Dann mußte sie dem hohen Anfangstempo Tribut zollen. Trotzdem von 54:45 auf 52:59 verbessert! „Laufen ist Sucht“ sagt die immer fröhliche, leistungswillige junge Tirolerin, von der ebenfalls noch vieles zu erwarten ist.

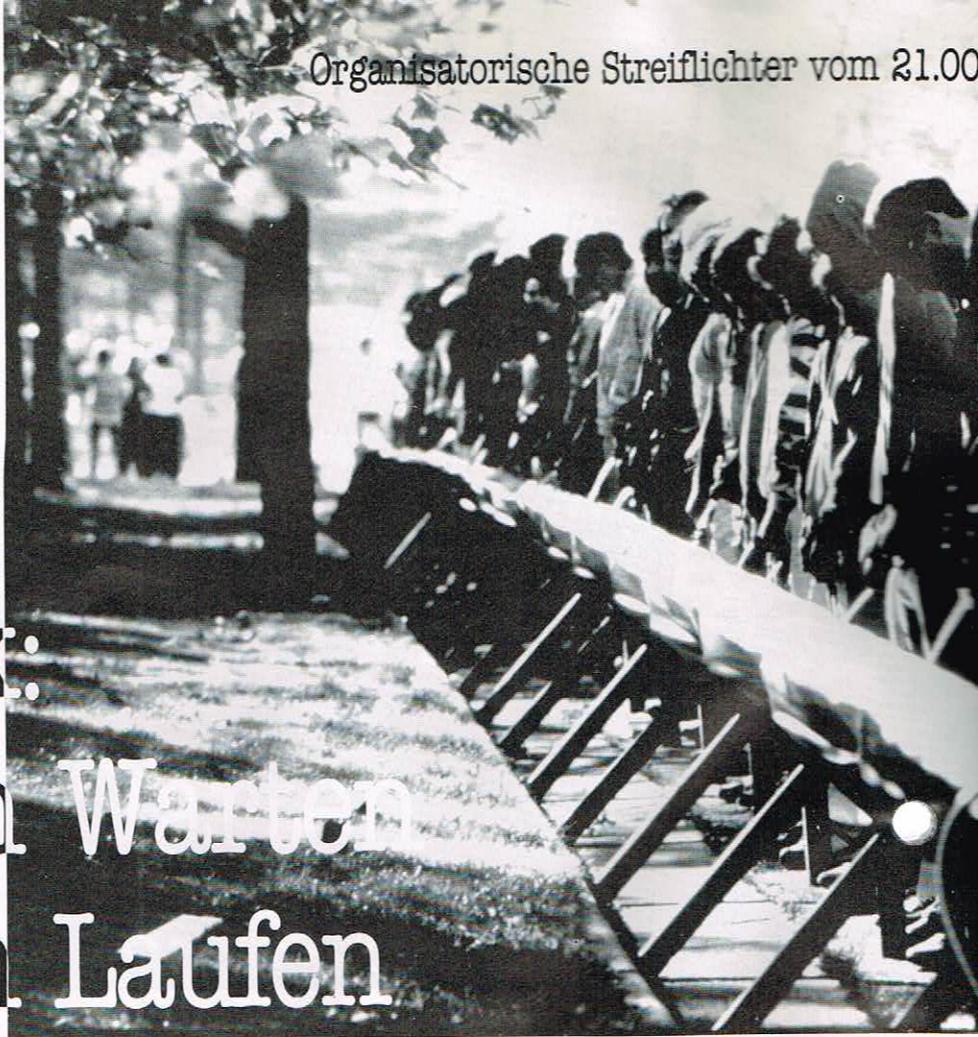
Durch die Absagen von Anna Müller, Isabelle Hozang und Christine Wild wurde leider eine für Österreich sensationelle Mannschaftsplatzierung versäumt. Ein 8. Platz wäre bei dieser Weltmeisterschaft in greifbarer Nähe gewesen – schade um diese Möglichkeit.

Die Stimmung in unserer kleinen Gruppe war ausgezeichnet. Die portugiesische Betreuung ließ ebenfalls keinen Wunsch offen. Alles in allem eine äußerst positiv verlaufene Weltmeisterschaft. Negativ fanden wir nur den Niederschlag in der österreichischen Presse. Herablassend von „nur“ 36. und 43. Platz der Österreicherinnen zu schreiben, ohne auf Hintergründe und persönliche Bestleistungen einzugehen, zeigt die Unkenntnis sogenannter Fachjournalisten.

INGE AIGNER

Die Laufteilnehmer im Bild rechts betreiben kein autogenes Training, sondern benützen das längste Urinoir der Welt vor dem Start zum Giganten-Marathon. Fotos: Kronen-Zeitung

New York: 9 Stunden Warten 3 Stunden Laufen



von GEORG NOWOTNY

Vor den Start hat New Yorks Marathon-Gott Fred Lebow, mächtiger Chef des NYC-Road Runners Club und Cheforganisator des Rennens, das Anstellen und Warten gesetzt. So viele Stunden meist unterhaltsamer Warterei und Steherei wie in New York habe ich noch nie vor einem Marathon erlebt: Eineinhalb bis zwei Stunden anstellen, bis man die Startnummer erhält. Eine Stunde warten, bis der Frühstückslauf

für die ausländischen Teilnehmer beginnt. Eine Stunde anstellen, bis man zur Marathon-Messe im Steraton-Center eingeladen wird. 30 Minuten warten, bis man in den Bus zum Start einsteigen kann. Drei Stunden warten auf den Startschuß, währenddessen Anstellen um Kaffee und Hörnchen. Eine halbe Stunde Gedränge nach dem Ziel, bis man zu seinen Angehörigen kommt. Eine Stunde anstellen bei der Marathon-Messe, um das offizielle Finisher-T-Shirt zu ergattern. Wie ich höre, gab es auch bei der Pasta-Party vor und

der Läufer-Disco nach dem Lauf, die ich mir beide geschenkt habe, gewaltige Warteschlangen.

Die Amerikaner und auch die vielen ausländischen Läuferkollegen nahmen aber all die Steherei und Warterei von der heiteren Seite. Es gab viel Gelächter, Erfahrungsaustausch und Geduld, fliegende Händler machten mit den Wartenden ihre Geschäfte, und da dieser Marathon für alle im Moment ja das Wichtigste war, gab es auch keine Ungeduld. Überhaupt sind die Amerikaner in der großen Masse relativ rücksichtsvoll, und es gab viel weniger Aggressivität, als ich sie etwa bei deutsch oder österreichischen Marathons vor allem von den Übergeizlern mit ihren spitzen Ellbogen erlebt habe. Auch nach dem Start von immerhin 21.000 Läufern, die sich auf zweimal drei Fahrspuren der Verazano Narrows Bridge in Staten Island vorwärts schoben, war die Drängerei weniger arg und bedrückend, als ich es befürchtet hatte.

Es ist natürlich eine gewaltige logistische und organisatorische Leistung, über 21.000 Läufer an den Start zu bringen, über 19.000 im Ziel zu registrieren und sie während des Laufs und nachher zu versorgen. Ohne Computer und engmaschiges Funknetz wäre das unmöglich. Dazu nur ein paar Zahlen: Jede Meile (!) gibt es eine Wasserstation, und insgesamt wurden eine Million Pakete Wasser bereitgehalten. Es gab übrigens kaum isotonische Getränke und nur jene wenigen Bananen und Keks, die verständnisvolle Zuschauer den müden Läufern reichten. In dieser Hinsicht sind Wien, München oder Berlin wahre Läuferparadiese. Dafür sorgten immerhin

17 Österreicher starteten heuer in New York



Teilnehmer-Marathon



1.600 Ärzte, Schwestern und Sanitäter für ärztliche Hilfe. Typisch Amerika: Sogar ein Psychiaterteam war im Ziel aufgeboten, das offenbar jene Läufer aufbauen sollte, die ihren PR (personal Record) nicht verbessert hatten. Und das waren an diesem



feuchtwarmen 2. November viele. 2.000 Polizisten sind an der Strecke eingesetzt und halten die rund 2,5 Millionen Zuschauer in Schach, die eine erfrischende Begeisterung ausstrahlen, von der man in unseren Breiten nur träumen kann.

Toll auch die technische Leistung bei der Zeitnahme: Mehr als 200 Läufer pro Minute überqueren die Ziellinie in der „Rush hour“! Diese Massen werden in drei Aufgangskanälen vom rührend begeisterten Personal mit Gratulationen, der Wärmefolie und der Medaille versorgt. Frauen erhalten zudem eine Rose. Das Gewimmel der Tausenden von Läufern im Zielraum ist so groß, daß man sich je nach Anfangsbuchstaben bei großen Schildern trifft. Am nächsten Tag in der Früh kann man der Tageszeitung „New York-Newsday“ bereits eine komplette Liste aller Läufer im Ziel mit Rang, Alter und Zeit entnehmen. Vom 28jährigen Sieger, dem Italiener Gianni Poli (2:11:06) bis zur Letzten, der 45-jährigen Missis Malone, die als 19.243. nach 9:38:31 ins Ziel kam.

963 Läufer blieben unter drei Stunden, 4130 unter 3,30 und rund die Hälfte der 19.243 Finisher unter vier Stunden. Das Niveau ist also nicht besonders hoch, was auch auf die Auswahlkriterien zurückzuführen ist: Da sich heuer rund 40.000 Amerikaner angemeldet haben, geht der Road Runners Club nach folgenden Kriterien vor: Die ersten 8.000, die ihre Anmeldung eingeschickt hatten, bekamen die begehrte Startberechtigung, 6.118 davon stellten sich dafür in einer eine Meile langen Schlange (auch hier) an, um zu einer Startnummer zu kommen. 8.000 weitere Starter wurden in einer Art Lotterie gezogen, und 4.500 werden für ausländische Starter bereitgehalten. Wer also als Österreicher (17 Landsleute waren 1986 am Start) zum NYC-Marathon fahren will, der organisiert das am besten mit einem Reisebüro. Spezialisiert ist etwa Galaxis (Waldfriedhofstr. 87, 8000 München 70, Tel. 06/089/7146001). Ein Arrangement mit Flug, Hotel, Transfer und gesicherter Startnummer kostet für sechs Tage rund 14.000 Schilling.

Es gab übrigens 1986 ein Rekordstarterfeld und mehr Läufer im Ziel als in London. Beim NYC-Marathon laufen mehr Frauen (3.800), als irgendwo anders auf der Welt, nirgends gibt es mehr Menschen im Spalier, eine längere Live-Fernsehübertragung (drei Stunden) mit mehr Zusehern. Beim Start steht auch das längste Urinoir der Welt, wie die Veranstalter stolz bekanntgeben. Und zur Beruhigung ängstlicher Gemüter teilte die New Yorker Brückenbehörde mit, erst bei einer Teilnehmerzahl von mehr als 100.000 Läufern werde die riesige Verrazano Narrows Bridge gleich nach dem Start gefährlich zu schwanken beginnen.

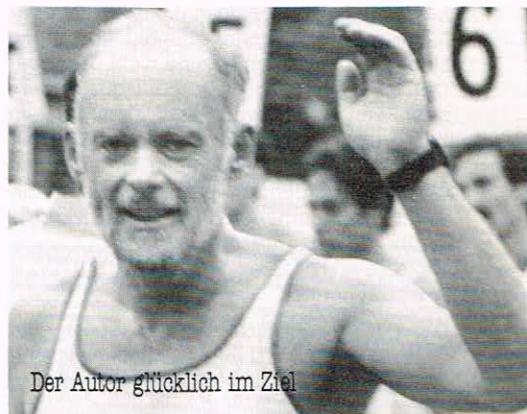
Aber diese Teilnehmerzahl wird wohl selbst der rekordstüchtige Fred Lebow beim NYC-Marathon nicht erreichen wollen, weil die Veranstaltung schon jetzt überdimensional und geradezu erschreckend in ihren Ausmaßen ist. Ein typisches US-Produkt eben: Perfekt vermarktet, mit riesigen Kosten und einer enormen Brei-



Wohl einer von Hartmanns härtesten Marathonläufern

tenwirkung, super organisiert und für den Gast aus Europa auf jeden Fall ein ungeheures Erlebnis. Ich glaube, ich werde hier noch einmal laufen. Dann aber sicher schneller. (Heuer nur 3:37:26 – 5.239. Platz).

Weitere österreichische Teilnehmer: Gerhard Hartmann: Platz 24 in 2:17:27. Miedler: 635. in 2:54:46. Eckl: 753. in 2:56:55. Wendl: 1617. in 3:08:56. Plasch: 1691. in 3:09:45. Hartmann R.: 2.181. in 3:14:57. Zehnkämpfer Werthner: 3.452. in 3:25:50. Ilse Dippmann (erster Marathon): 5.905. in 3:41:16 und Elisabeth Brunnhuber (ebenfalls Debütantin): 7.108. in 3:47:51.



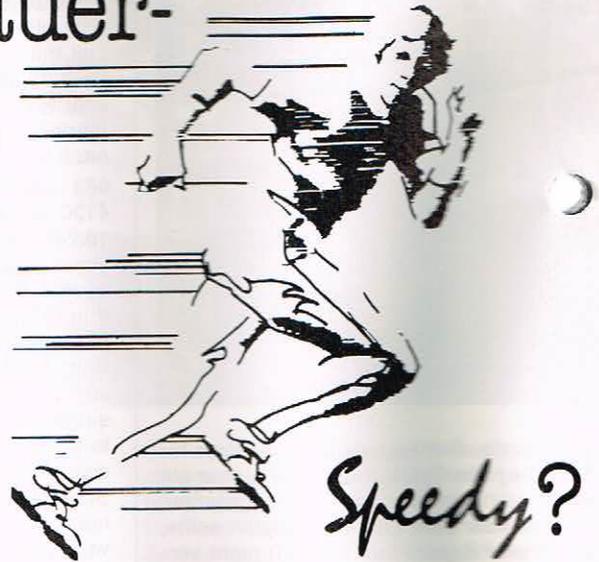
Der Autor glücklich im Ziel

Tips zur Verbesserung der Schnelligkeit
für den typischen Langstreckenläufer
im Winter



Fotos: Blutsch

Wie wird der Ausdauer- Freak zum



Von RUDOLF KLABAN

Ob Hobbyläufer oder Leistungssportler, spätestens jetzt stürzen sich die leichtathletischen Dauerleister mit Elan in die Vorbereitung für eine neue Saison. Im Vordergrund steht der Wunsch nach Verbesserung der bisher erbrachten Leistungen und sehr oft damit im Zusammenhang die Absicht, noch mehr Kilometer zu trainieren. Dabei wird übersehen, daß nicht immer mangelnder Trainingsumfang die Ursache für Niederlagen gegen etwa gleich starke Gegner ist, sondern daß man „keinen Zwischenspur mitgehen kann“, „die Post verschlafen hat“, „nur im Endspurt abgehängt wurde“, oder wie immer das heißen mag.

Sicherlich gibt es viele Gründe, warum der Läufer A nicht genauso schnell ist wie der Läufer B, obwohl beide in ihren Ausdauerfähigkeiten anscheinend einander ebenbürtig sind. Manche Ursachen sind nicht behebbar (zum Beispiel genetisch bedingt), andere aber können mit etwas Geschick und gutem Willen beseitigt werden. Im folgenden sollen die – meines Erachtens häufigsten – Gründe aufgelistet werden, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, und Tips zur Verbesserung gegeben werden.

I. Beweglichkeit

Die Beweglichkeit der am Lauf beteiligten Gelenke und damit die Dehnfähigkeit und Elastizität der Arbeitsmuskulatur spielen eine große Rolle für gute Laufleistungen – nicht

nur beim Sprinter. Je größer der Bewegungsumfang in den Zehen-, Fuß-, Knie-, Hüftgelenken ist, umso gezielter und ökonomischer kann der Kraftaufwand bei jedem einzelnen Laufschrift eingesetzt werden. Das heißt, auch der Dauerleister sollte regelmäßig seine Dehnungsübungen, am besten in Form von Stretching, am noch nicht ermüdeten Muskel, durchführen.

Stretching kann ohne Bedenken am Morgen oder unaufgewärmt vor dem eigentlichen Training durchgeführt werden. Dabei wird der zu bearbeitende Muskel (beziehungsweise die Muskelgruppen) langsam bis zu einem momentan erreichbaren Optimum gedehnt und zirka 10–20 Sekunden gehalten. Dann wird versucht, weiter zu dehnen und diese Position wieder 10–20 Sekunden gehalten. Schmerzen dürfen beim Stretching nicht auftreten! (Siehe auch MARATHON 1/85 und die folgenden Seiten).

II. Lauftechnik (Koordination)

Wie wir wissen, gibt es Fersen-, Sohlen- und Ballenläufer, deren Fußaufsatz in Beziehung zu einer bestimmten Laufleistung, ausgedrückt in km/h, steht. Wenn man nun einen Zwischenspur ansetzen oder mitmachen will oder gar zu einem Endspurt herausgefordert wird, genügt es nicht, wie man es oft sieht, den Schritt zu vergrößern und zu hoffen, daß man die Schrittfrequenz beibehalten kann. Um schneller zu werden, muß man kurzfristig

den Fußaufsatz und damit die Lauftechnik verändern. Das kann ohne Störung des umfangorientierten Ausdauertrainings dann geübt werden, wenn an leichten Tagen, zum Beispiel eingebettet in einen kurzen Regenerationsdauerlauf, gut aufgewärmt, folgende Trainingsformen angewendet werden:

a) **Sprint-ABC:** Ein bezeichnender Name für Übungen aus der Laulschule der Sprinter: Kniehebelauf, Anfersen, Fußgelenksarbeit, Hopslerlauf, Sprungschritte und ähnliches. In einer Trainingseinheit



Marathon

werden 6–8 mal zirka 20–30 m mit einigen der oben erwähnten Übungen durchgeführt. Dazwischen wird zirka 2 Minuten getraubt.

- b) **Bergabläufe:** In einer Trainingseinheit werden zirka 6–8 mal 10–15 Sekunden auf ebenem, griffigen Boden bei einem Gefälle von 2–3 Grad gelaufen. Dabei darf man sich nicht treiben lassen, sondern man sollte aktiv (bewußt) laufen. Die Länge der Trabpausen zwischen den einzelnen Bergabläufen sollte je nach Intensität 2–4 Minuten betragen.
- c) **in and out:** Kurze Antritte, eingebaut in zügiges, entspanntes Rollen. Verhältnis zwischen Antritt und Rollen 1:2 – 1:1; je nach Leistungsstand.
- d) **„Laufschaukel“:** Von einer Geländemulde ausgehend werden – ähnlich den Bergabläufen – alternierend Bergauf- und Bergabläufe durchgeführt. Je 6–8 Wiederholungen zu 60–80 m werden durch kurze Rollpausen unterbrochen.

Die oben angeführten Übungsformen weisen unterschiedliche Merkmale auf. a) und b) werden im ausgeruhten Zustand durchgeführt und sind vor allem für jüngere Dauerleister geeignet. Zum Beispiel kann nach einem mehrwöchigen Ausdauerblock der Körper kurzfristig durch öfteres Einsetzen dieser Trainingsformen zu einer „Neueinstellung“ gezwungen werden, die sich auf muskulärer, nervaler und psychischer Ebene günstig auswirkt. Alte Bewegungsmuster werden zerstört und/oder verbessert, die Trainingsmonotonie wird unterbrochen.

Die beiden Varianten c) und d) bieten sich für ältere Läufer an, die aufgrund ihres jahrelangen Ausdauertrainings weniger flexibel – sowohl physisch als auch psychisch – sind. Um Verletzungen durch plötzliches Schnelligkeitstraining und das subjektive Gefühl der Unterforderung zu vermeiden, sollte der Kompromiß mit den verhältnismäßig kurzen Rollpausen eingegangen werden. Das schlechte Gewissen, das den typischen Langstreckler immer dann plagt, wenn er zu wenig Kilometer macht, kann dadurch etwas beruhigt werden.

Alle Fälle muß man bedenken, daß Lauftechnik keinen absolut stabilen Faktor darstellt. Häufig verschlechtert sie sich unter den hohen Anforderungen des Wettkampfes; man beachte nur das von der Norm abwei-

chende Laufverhalten bei einem Endspurt vieler Dauerleister. Bei einer positiven Veränderung, d. h. Verbesserung der Lauftechnik durch entsprechendes Training, spielt aber auch die Kraftkomponente und damit zweckmäßige Energieversorgung eine entscheidende Rolle.

III. Kraft (Energieversorgung)

Da ein erfolgreicher Dauerleister – wie erwähnt – von gewissen Schnelligkeitsfähigkeiten abhängig ist, wirken auch spezielle Krafteigenschaften auf die komplexe Leistung des Sportlers ein. (Die Abhängigkeit der Schnelligkeit von der Kraft ist allgemein bekannt.) Selbstverständlich ist für den Ausdauerathleten nicht die Maximalkraft ausschlaggebend, sondern jene, die es ihm erlaubt, längere Zeit hindurch, unter optimaler Ausnutzung seiner vorhandenen Energiedepots, eine Bewegung, also das Laufen, durchzuführen. Je tiefer diese Depots ausgeschöpft werden – durch entsprechendes Training oder Wettkämpfe –, umso besser erfolgt die Wiederauffüllung über das Ausgangsniveau hinaus, dem biologischen Gesetz der Superkompensation (MARATHON 11/86, S. 41) folgend.

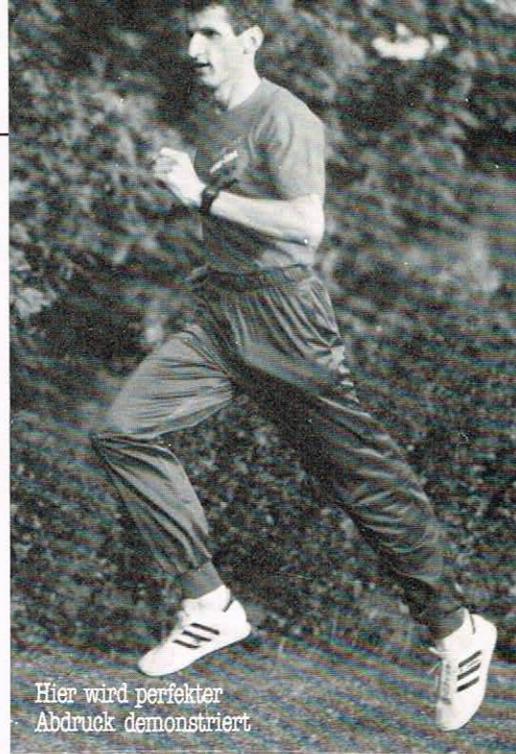
Die für die Schnelligkeit des Langstreckenläufers (Zwischenspur, Endspurt) entscheidenden Speicher werden nur bei Belastungen mit hoher Intensität angezapft. Neben den bekannten Lauftrainingsformen aus dem Mittelstreckenbereich (Wiederholungsläufe, Tempoläufe), die im Winter nur sehr bedingt, ohne das langfristige Aufbaukonzept zu stören, eingesetzt werden können, bieten sich gerade für diese Jahreszeit Zirkeltraining, Sprungserien und Sportspiele als ideale Ergänzung an.

IV. Psyche

Vor allem bei jenen Ausdauersportlern, deren Training einen Ausgleich zum streßbedingten Alltag bieten soll, können die Ursachen für mangelnde Schnelligkeit im psychischen Bereich liegen. Gewohnt, im Training es laufen zu lassen, passiv zu sein, sich geistig trotz großer körperlicher Anstrengung zu erholen, kann im Wettkampf auf Angriffe, Zwischenspurts, Tempowechsel etc. nicht oder nur mangelhaft reagiert werden.

Auch dafür müßte man Trainingsformen anbieten, aber die in der Fachliteratur angeführten, zum Beispiel Fahrtspiel, Wechseltempo usw., haben meines Erachtens nicht immer den gewünschten Effekt. Meine, vielleicht kindisch, unseriös, sicher aber unwissenschaftlich klingenden Trainingsformen, mit denen ich persönlich großen Erfolg hatte:

- a) Lauf gegen einen imaginären Gegner, der alle Register seines Könnens zieht, aber letztlich doch geschlagen wird.
- b) positiv aufmunternde Parolen im Selbstgespräch, im richtigen Atemrhythmus skandiert.
- c) „aufgezwungenes“ Fahrtspiel: Je nach Gelände und Jahreszeit bedeutet die Begegnung mit bestimmten Bäumen, Pflanzen, Sonne-Schatten eine vorher festgelegte Temposteigerung in unterschiedlicher Länge und Intensität. Für Läufer auf der Straße, zum Beispiel Fußgänger 50 m, Radfahrer 100 m, PKW 200 m, LKW 400 m oder ähnliches. Ganz schön anstrengend,



Hier wird perfekter Abdruck demonstriert

wenn wider Erwarten eine Bundesheer-Lkw-Kolonne vorbeikommt.

Insgesamt sind es Trainingsformen, die mit dem positiven Denken in engem Zusammenhang stehen; es wird ja immer ein „Sieg“ – über sich selbst oder einen nicht vorhandenen Gegner – verzeichnet. Gerade der allein trainierende Läufer braucht öfter dieses Erfolgserlebnis.

Zusammenfassend sollte klar herausgestellt werden, daß die angeführten Ratschläge nur einen kleinen Bereich eines ausgewogenen Ausdauertrainings betreffen. Rezepte, die über die Rangordnung, Abfolge oder Häufigkeit des Einsatzes der einzelnen Punkte Auskunft geben, wurden bewußt vermieden. Zu sehr müssen das Alter, die Trainingsjahre und die Persönlichkeit des Sportlers berücksichtigt werden. Der gute Trainer beziehungsweise der zu sich selbst ehrliche Läufer müßte soviel Feingefühl besitzen, um zu erkennen, was zum richtigen Gemisch eines komplexen Ausdauertrainings von Fall zu Fall fehlt. – Und das ist doch das Reizvolle an der ganzen Trainingsplanung.

DER PROFITIP FÜR SPORT-AKTIVE

Muskelkrampf ist die Folge von mangelhaftem Aufwärmen oder Überbelastung. Daher vor jeder sportlichen Leistung: unbedingt warmlaufen und Dehnungsübungen! Regelmäßige Einreibungen mit tiefenwirksamen Präparaten fördern die Durchblutung. Elektrolytgetränke sorgen für ausreichende Mineralstoff-Zufuhr. Wenn der Krampf auftritt: vorsichtig dehnen, massieren und warmhalten. Pausieren!

Holen Sie sich „Profi-Tips“



in Ihrer

Apotheke



Eine Schulung der Lauftechnik wäre manchen Volksläufern sehr zu empfehlen

Der Österreichische Cup wird seit Jahren von zwei Vereinen dominiert, von SV Schwechat und ULC Linz-Oberbank. Ausnahmen, wie der vierte Platz der Linzer 1984 oder der zweite Platz der Schwechater 1985 mit fast 16.000 Punkten Rückstand, bestätigen die Regel. Diesmal kamen beide Großclubs auf mehr als 60.000 Punkte, der ULC Linz konnte seinen Vorjahreserfolg wiederholen und kam mit 66.228 Punkten zum Sieg, der SV Schwechat wurde mit 61.739 Punkten Zweiter. Für beide Klubs spricht die gute Nachwuchsarbeit, beim SV Schwechat machte sich

aber auch der Zugang von so starken Athleten wie Norbert Tomaschek, Thomas Weimann, Kurt Kriegl, Sabine Beitl, Sabine Spiesslehner und Edeltraud Kaiser bemerkbar. Der ULC Weinland-NÖV konnte seinen dritten Platz behaupten, auf den vierten schob sich der LCAV doubrava mit seinen tüchtigen Sprintern und Mittelstrecklern vor. In der Bundesländerreihung ergab sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderung, an der Spitze wieder Niederösterreich vor Oberösterreich und Kärnten. Zu beachten: der starke Punktezuwachs bei der Steiermark.

OTTO BAUMGARTEN

Die Ersten der letzten Jahre

1985: 1. ULC Linz 63.959 Punkte, 2. SV Schwechat 48.131, 3. ULC Weinland 38.994, 4. ULC Wildschek 37.187, 5. ATSV Linz 29.417, 6. Union Salzburg 28.504, 7. ATSV ÖMV 27.041, 8. KLC 26.693, 9. LCAV doubrava 23.474, 10. LG Montfort 23.100; (99 Vereine gewertet).

1984: 1. SVS Schwechat 68.734, 2. ULC Wildschek 40.839, 3. ATSV Linz 33.441, 4. ULC Linz 33.185, 5. ATSV ÖMV 27.798, 6. KLC 25.672, 7. Union Salzburg 24.434, 8. ULC Weinland 23.705, 9. LCAV doubrava 21.145, 10. LAC Innsbruck 18.440; (97 Vereine gewertet).

1983: 1. SVS Schwechat 58.948, 2. ULC Weinland 53.695, 3. ULC Linz 51.378, 4. ULC Wildschek 36.286, 5. KLC 30.419, 6. ATSE Graz 28.060, 7. ATSV Linz 25.663, 8. Union St. Pölten 23.725, 9. ATSV ÖMV 23.443, 10. Union Salzburg 21.894; (102 Vereine gewertet).

Landesverbandsaufteilung

	1986	1985	1984	1983
1. Niederösterreich	190.414	194.674	199.221	206.929
2. Oberösterreich	174.325	174.789	144.828	118.216
3. Kärnten	96.903	96.099	82.780	90.417
4. Wien	83.577	88.810	102.711	84.611
5. Vorarlberg	73.866	80.326	88.677	100.613
6. Tirol	71.981	68.416	62.203	68.196
7. Steiermark	64.120	49.729	67.246	78.918
8. Salzburg	34.991	37.309	33.952	28.895
9. Burgenland	9.638	6.371	7.179	

ÖLV-Cup '86

	Gesamt	Männer	Frauen		Gesamt	Männer	Frauen
1. ULC Linz Oberbank	66.228	27.152	2.	39.076	1.	53. Gendarmerie LA	3.546
2. SV Schwechat	61.739	35.366	1.	26.373	2.	54. ATUS Knittelfeld	3.054
3. ULC Weinland NÖV	38.124	23.946	4.	14.178	5.	55. TS Hard	3.006
4. LCAV doubrava	32.391	24.855	3.	7.536	11.	56. TS Wörgl Hypobank	2.851
5. ULC Wildschek	31.407	23.500	6.	7.909	10.	57. Union Leibritz	2.775
6. LAC Raiffeisen Innsbruck	27.061	23.862	5.	3.199	34.	58. LCC Wien	2.709
7. Union Salzburg	26.765	22.012	7.	4.753	19.	59. TV Baden 1862	2.622
8. KLC	24.055	4.116	33.	19.939	4.	60. Union Klagenfurt	2.573
9. LG Montfort	22.205	15.627	6.	6.578	14.	61. ATUS Felixdorf	2.401
10. ÖTB Wien	22.101	1.230	66.	20.871	3.	62. ASKÖ Villach	2.393
11. LAC Wolfsberg	20.189	10.836	12.	9.353	8.	63. ÖTB Tirol	2.176
12. TLC ASKÖ Feldkirchen	18.108	12.536	9.	5.572	17.	64. UKS (U. Kath. Schulen)	2.161
13. ATSV Linz Sparkasse	17.095	10.933	11.	6.162	15.	65. Kapfenberger TV	2.146
14. Union St. Pölten	16.941	8.208	18.	8.733	9.	66. SV Lochau	2.132
15. LCA Umdasch Amstetten	15.868	2.721	39.	13.147	6.	67. Union West Wien	2.091
16. ULC Schaumann Mödling	13.408	10.268	13.	3.140	36.	68. LCT Innsbruck	2.024
17. Post SV Graz	13.069	11.355	10.	1.714	48.	69. LCT Oberland	1.951
18. IAC Marker	12.312	569	83.	11.743	7.	70. BSV	1.817
19. ATSV ÖMV Auersthal	11.861	7.543	20.	4.318	21.	71. TV Wattens	1.793
20. TS Vorwerk Feldkirch	10.991	9.274	14.	1.717	47.	72. TS Götzis	1.784
21. Cricket Wien	10.520	4.396	28.	6.124	16.	73. TS Jahn Lustenau	1.740
22. LC Tour Anderson Villach	10.041	8.352	16.	1.689	49.	74. Union Reichenau	1.654
23. SK Amateure Steyr	9.732	8.500	15.	1.232	59.	75. U. Landhaus Brigittenau	1.650
24. TS Dornbirn	9.190	5.651	23.	3.539	29.	76. Union Volksbank Braunau	1.636
25. ATSE Graz	9.082	5.099	26.	3.983	24.	77. SGS Spittal/Drau/LA	1.585
26. Zehnkampf Union	8.255	8.255	17.	0	-	78. Polizei SV Linz	1.571
27. ÖTB Salzburg	8.226	3.817	35.	4.409	20.	79. SSV Raika Deutschfeistritz	1.559
28. SK VÖEST	8.139	7.644	19.	495	72.	80. SK Völs	1.521
29. LAC Krems Wachau	7.732	6.096	22.	1.636	52.	81. Völkermarkter STV 1868	1.504
30. KSV VEW	7.651	5.644	24.	2.007	44.	82. TS Bludenz	1.499
31. DSG Maria Elend	7.556	3.989	34.	3.567	27.	83. SPTV 1872 (Spittal/Drau)	1.429
32. MLG Sparkasse	7.507	4.311	29.	3.196	35.	84. ATV Wr. Neustadt	1.416
33. ATV Feldkirchen	7.470	4.174	30.	3.296	32.	85. SV Reutte	1.414
34. TS Lustenau	7.398	797	72.	6.601	13.	86. LAG Ried Sport Krassler	1.360
35. TSV Hartberg	7.115	0	-	7.115	12.	87. LAG Pannonia	1.345
36. Union Natternbach	6.807	4.170	32.	2.637	39.	88. Union Eisenerz	1.291
37. ELC (Eisenstadt)	6.668	6.668	21.	0	-	89. Union Traiskirchen	1.255
38. ÖTB Oberösterreich	6.151	4.471	27.	1.680	50.	90. Badener AC	1.173
39. USSV Graz Stmk.	6.126	2.612	41.	3.514	30.	91. ULC Tulln	1.158
40. ULC Mäser Dornbirn	5.994	2.741	38.	3.253	33.	92. TV Fürstenfeld	1.080
41. TI Sparkasse	5.848	4.171	31.	1.677	51.	93. LC Bärbach	1.024
42. TS Raika Schwaz	5.803	1.518	58.	4.285	22.	94. ATSV Braunau Sparkasse	900
43. UKJ (Union Kath. Jugend)	5.683	2.655	40.	3.028	37.	95. ULC Oberwart	880
44. ATV Trumau	5.592	5.134	25.	458	73.	96. Reichsbund „Marswiese“	858
45. ATSV Innsbruck	5.410	0	-	5.410	18.	97. Lauf Fan Club RZW	849
46. ASKÖ Sparkasse Hainfeld	4.569	1.662	53.	2.907	38.	98. SV Grün Weiß Micheldorf	838
47. Union Geng	4.022	0	-	4.022	23.	99. SC Lockenhaus	745
48. TS Hohenems	3.995	651	77.	3.344	31.	100. ASKÖ Waidhofen/Ybbs	657
49. TS Gisingen	3.932	0	-	3.932	25.	101. ATUS Judenburg	641
50. ATSV Ternitz VEW	3.898	2.938	36.	960	62.		
51. Union Ebensee	3.853	0	-	3.853	26.		
52. Union Schärding	3.693	2.078	48.	1.615	53.		

Gewertet: 101 Vereine
 Summe aller Cuppunkte: 799.815 (1985: 796.523)
 Punkteauswertung: Harald Edletzberger

Heuer 19 oder 20 Rekorde?

Gab es in der Freiluftssaison 1986 19 oder 20 Rekorde? Diese Frage ist derzeit noch immer offen. Zunächst erhöhte sich die Anzahl nach der in „MARATHON 11/86“ veröffentlichten Zusammenstellung tatsächlich auf 20. Den letzten Rekord hatte man Gerhard Hartmann beim New York-Marathon zugetraut, aber nicht er erzielte ihn, sondern Carina Weber-Leutner bei der WM im 15 km-Straßenlauf in Lissabon mit 52:09. Also zwanzig oder doch nicht?

Nach Überprüfung der Zeitnehmung und Vermessung der Laufbahn in der Südstadt schien der 200 m-Rekord von Roland Jokl doch Anerkennung zu finden. Um eine weitere Sicherheit zu haben, forderte der ÖLV aber vom NÖLV das Protokoll über die Handzeitnehmung an – und so bleibt die Anerkennung vorerst noch offen. O. B.

IAC-Abschlußmeeting

Bei herrlichem Herbstwetter veranstaltete der Innsbrucker Athletiksportclub 1919 am 11. Oktober sein diesjähriges Abschlußmeeting mit den TLV-Meisterschaftsbewerben über 3 x 800 m der weiblichen Jugend. Es waren Athleten aus Deutschland, Italien und Österreich am Start. Das gute Wetter brachte es mit sich, daß noch zwei Tiroler Nachwuchssportrekorde erzielt werden konnten.

Bei den Schülerinnen verbesserte Alexandra Wirth (IAC/Jg. 1973) bei Windstille ihre eigene Tiroler Schülerbestleistung im 100-m-Lauf auf 12,70 Sekunden (bisher 12,82). Für den zweiten Rekord zeichnete die 3 x 1.000 m Jugendstaffel des LAC-Raika Innsbruck mit Peter Biba, Markus Oberparleiter, Michael Sandbichler in 7:49,62 Minuten verantwortlich.

Zum Teil überaus spannend entwickelten sich die drei Staffel-Meisterschaftsbewerbe. Die 3 x 800 m Staffel der weiblichen Jugend entschied der IAC mit Birgit Stengg, Silvia Danler und Brigitte Großgastelger in 7:36,65 Minuten vor dem LCT-Oberland und dem ÖTB-Tirol für sich.

Die Läufer des LAC-Raika Innsbruck blieben sowohl im 3 x 1.000 m Lauf der Jugend mit Michael Posselt, Thomas Kogler und Robert Koprivnik in 8:28,07 Minuten wie auch bei den Männern mit Bernhard Neuner, Georg Grünbacher und Robert Nemeth in 7:33,84 erfolgreich. Platz zwei ging an die TI-Sparkasse mit Josef Scharmer, Michael Mattesich und Alois Egger in 7:34,95.

Einige Innsbrucker Athleten beteiligten sich am 5. Oktober bei den Vereinsmeisterschaften des DJK-Rosenheim in Rosenheim. Einen knappen Sieg feierte Georg Grünbacher (LAC-Raika Innsbruck) im 3.000 m-Lauf der Männer in 8:26,52 vor dem Südtiroler Christian Leuprecht (8:27,68) und dem für den LCT-Oberland startenden Gerhard Tripp (9:27,16). In den Jugendklassen gab es Erfolge für die IAC-Mädchen Alexandra Wirth (100 m/12,92, 200 m/26,95) und Birgit Stengg (800 m/2:48,79). Ohne ernsthaft gefordert zu werden, erzielte die IAC-Schülerinnenstaffel über 4 x 100 m mit Birgit Stengg, Alexandra Wirth, Sandra Schilcher und Barbara Seidner 52,74 Sekunden.

FRANZ STOCKKLAUSNER

Herbstsitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Bei der am 29. November in den VIP-Räumen des renovierten Wiener Praterstadions stattgefundenen Herbstsitzung des Erweiterten Vorstandes des ÖLV unter dem Vorsitz von Präsidentin Erika Strasser wurde das Sportprogramm 1987 beschlossen und die sportlichen Weichen für das kommende Jahr gestellt. Es wurden der Terminkalender, die Kadereinteilung, die Limiterstellung für die Großereignisse 1987 (wobei die Limiterbringung alleine noch keine Entsendung garantiert), der Einsatz des haupt- und der nebenamtlichen Trainer und die Kursplanung bestätigt.

Was den Terminkalender betrifft, findet am 5. April, gemeinsam mit dem 4. Wiener Frühlingsmarathonlauf, die Österreichische Marathonmeisterschaft statt. Der ATSV Linz-Sparkasse veranstaltet am 26. April im Linzer Stadion das traditionelle ASKÖ-Eröffnungsmeeting, und die Staffelbewerbe über 3 x 800 m der weiblichen und 3 x 1000 m der männlichen Junioren werden *nicht* im Rahmen des Alpenrosenmeetings in Innsbruck ausgetragen.

Was die in „MARATHON 11/1986“ veröffentlichte Kadereinteilung betrifft, rückt unsere Heuer so erfolgreich gewesene Marathonläuferin Carina Weber-Leutner in den WM-Kader auf.

Bestätigt wurde auch das Ausschreibungspaket. Um bei den Österreichischen Schülermeisterschaften größere Starterfelder zu erhalten, gibt es im nächsten Jahr hierfür keine Limits. Einen revolutionierenden Antrag trug der Finanzreferent vor. Bei Anhebung des Jahresmitgliedsbeitrages der Vereine (Einstufung gemäß Platzierung im Österreichischen Cup des Vorjahres: im ersten Drittel S 3.000,-, im zweiten Drittel S 2.000,-, im dritten Drittel S 1.500,-, ohne Cup-Punkte S 1.250,-) werden für alle Österreichischen Meisterschaften **keine Nengelder** eingehoben! Diese Neuregelung, die eine Menge Bürokratie eliminiert, wurde vom Erweiterten Vorstand gutgeheißen und bedarf nunmehr der Zustimmung durch den Verbandstag.

Geändert wurden die Namen der „ERSTE“-Cups in „ERSTE“-Cup der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse bzw. der Jugend und „ERSTE“-Cup der Vereine. Neu aufgenommen in die Sportkommission des ÖLV wurden die Referenten für den Volkslauf (Hannes Gruber), den Berglauf (Franz Puckl) und den Seniorensport (Ing. Theo Giesinger). Eine vorgeschlagene Statutenänderung (Streichung Kadersportwart, Umbenennung Frauenwart in Frauensportwart und Wiedereinführung Männersportwart) ist Tagesordnungspunkt des Verbandstages des ÖLV am 14. März 1987 in Salzburg, dem keine Sitzung des Erweiterten Vorstandes vorausgehen soll.

Was neue Übertrittsbestimmungen betrifft, wurde eine Diskussionsgrundlage erarbeitet, die demnächst zur Aussendung kommt. Über das von Nachwuchssportwart Peter Sladky erarbeitete Konzept, mehr Schüler in die darauffolgenden Altersklassen zu bringen (möglichst bis in die Allgemeine Klasse), gibt es geteilte Meinungen, die zusammenge-

faßt werden und nach denen die Vorlage überarbeitet wird.

Geehrt wurde das ÖLV-Ehrenmitglied Hofrat Ing. Karl Leitenbauer mit dem Goldenen Ehrenzeichen des ÖLV. Herzliche Gratulation! Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurde eine Kommission gebildet, die gemeinsam mit dem Melde- und Ordnungsreferenten die Rechtmäßigkeit der Anerkennung des so umstrittenen österreichischen 200 m-Rekordes (Roland Jokl 20,61 am 5. Juli 1986 in der Südstadt) klären soll. O. B.

Aus meiner Sicht



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Alle Vorbereitungen für die Saison 1987 sind bereits abgeschlossen.

Endlich ist Ruhe in unseren Verband eingekehrt. Natürlich gibt es viele Diskussionen wegen Rekordanerkennung, Werberichtlinien etc.

Die Leichtathletik ist ein großer Weltclub mit fixen Regeln. Zur Rekordanerkennung sind gewisse vorgeschriebene Punkte zu erfüllen. Es ist vielleicht bürokratisch, aber statutarisch weltweit festgelegt. Nicht der ÖLV ist „stur“, sondern möglicherweise unsere Spielregeln.

In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, daß unser Sport genauso geführt werden muß wie ein Wirtschaftsbetrieb. Meldeschluß ist zu vergleichen mit Steuerabgabetermin, die Buchhaltung braucht für jede Buchung einen ordentlichen Beleg. Wenn wir alle das erkennen, werden viele Streitigkeiten und Briefe überflüssig. Ende August wurden in Stuttgart beim IAAF-Kongreß die Werberichtlinien für Athleten, Vereine und Verbände weiter präzisiert. Sie erscheinen uns allen sehr streng, wir können aber nicht abschätzen, was passieren würde, wenn es anders wäre.

Leichtathletik hat für Geschäftsleute eine Faszination, wir sind wertvolle Werbeträger. Wie können wir diesen Trend noch mehr ausnützen?

Unser Hauptsponsor „DIE ERSTE“ wird den Vertrag mit uns ein Jahr weiter verlängern. Kontinuität ist für beide Teile ein wichtiger Garant und Erfolg.

Aufgrund all unserer Aktivitäten ist es sehr wichtig, daß wir ein Sprachrohr haben, in unserem Falle die MARATHON-Zeitung. Wir brauchen viele Mitarbeiter, dann werden alle Teile unseres vielseitigen Sports behandelt werden. Für den Verband ist die Zeitung ein wichtiges Kommunikationsmittel. Daher hoffen wir, daß jeder ÖLV-Club ein Exemplar bestellt. Bitte, wenn Sie gute Ideen haben, schreiben Sie an die neue Redaktionsadresse. Bis zum nächsten Mal, Ihre

ERIKA STRASSER

Wie gut waren

Österreichs

Sprintstaffeln

der Herren 1986?

Die Staffeln gehören immer wieder zu den faszinierendsten Bewerben bei internationalen Vergleichen. Aufholjagden aus scheinbar aussichtslosen Positionen, Positionskämpfe bei den Wechselläufen (beim 4x400-m-Lauf), aber auch die Tragik von Disqualifikationen wegen Überschreitens der Wechselmarke oder durch das Verlieren des Staffelholzes sind immer für Höhepunkte einer Leichtathletikveranstaltung gut. Nicht umsonst sind diese einzigen Teambewerbe im internationalen Programm in der sonst von Individualisten geprägten Leichtathletik krönender Abschluß aller größeren Veranstaltungen.

Von KARL GRAF

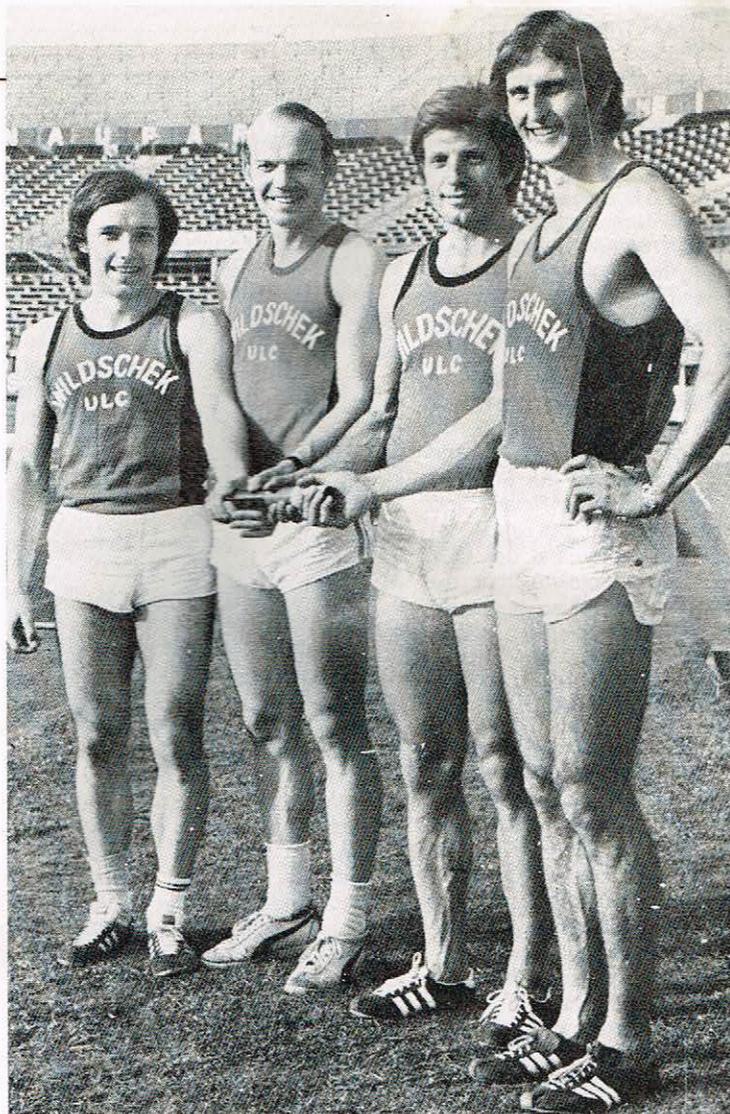
Im 4x100-m-Lauf gab es heuer in Österreich endlich die erwartete Steigerung. Die Ausgangsposition dazu war günstig, denn immerhin konnten mit Andreas Berger, Christian Mark und Roland Jokl drei international erfolgreiche Sprinter aufgeboten werden. Gleich zweimal gelang es, den schon legendären Rekord von 39,9 sec der ULC-Wildschek-Staffel aus dem Jahr 1972 zu unterbieten. Der vierte Mann dabei war das erste Mal Clemens Krabatsch, beim zweiten Mal Mario Gründl.

Das ULC-Wildschek-Quartett war 1972 die letzte Staffel, die zu Olympischen Spielen oder Europameisterschaften entsandt wurde. Georg Regner, Axel Nepraunik, Gert Nöster und Helmut Lang waren ein eingeschworenes Team, das allerdings das Pech hatte, Gert Nöster kurz vor den Olympischen Spielen wegen einer Verletzung zu verlieren. Trotzdem wurde mit Ersatzmann Günther Würfel der Vorlauf überstanden, im Semifinale kam dann allerdings das Aus durch Disqualifikation. Die Mitglieder der Rekordstaffel hatten 1972 folgende Bestzeiten:

Georg Regner	10,66
Axel Nepraunik	10,64*
Gert Nöster	10,94*
Helmut Lang	10,84*
Summe	43,08*
Staffelzeit	40,04*
Wechselgewinn	3,04 sec

* angeglichen elektronische Zeiten von Handzeiten

Den Wechselgewinn errechnet man aus der Summe der 100-m-Zeiten der Mitglieder minus der erzielten Staffelzeit. Diese 3,04 sec ist ein absoluter Spitzenwert, den die jetzige Rekordstaffel nicht erreichte:



Die ULC-Wildschek-Staffel von 1972 mit Georg Regner, Axel Nepraunik, Gert Nöster und Helmut Lang hält bis heute einen der höchsten Wechselgewinne, die je erzielt wurden.

Mario Gründl	10,71
Christian Mark	10,42
Andreas Berger	10,31
Roland Jokl	10,58
Summe	42,02
Staffelzeit	39,63
Wechselgewinn	2,39 sec

Bei ähnlich guter „Zusammenarbeit“ wie bei der ULC-Wildschek-Staffel wäre eine Bestleistung um 39,00 möglich. Damit hätte immerhin ein 6. Platz bei der EM in Stuttgart herausgeschaut. Übrigens war auch hier eine Teilnahme geplant, auf die allerdings durch die Verletzung von Roland Jokl verzichtet wurde.

Weltmeister bei dieser Betrachtung dürfte die Sowjetunion sein, der es immer wieder gelingt, die USA zu fordern, obwohl jeder ihrer Läufer eine Bestzeit besitzt, die zwei bis drei Zehntel über denen der amerikanischen Sprintern liegt:

Weltrekord: USA - 1984		Europarekord: Sowjetunion - 1980	
Sam Graddy	10,09	Nikolaj Murawjow	10,34
Ron Brown	10,12	Nikolaj Sidorow	10,37
Calvin Smith	10,11	Alexandr Aksinin	10,26
Carl Lewis	9,99	Andrej Prokofjew	10,37
Summe	40,31	Summe	41,34
Staffelzeit	37,83	Staffelzeit	38,26
Wechselgewinn	2,48 sec	Wechselgewinn	3,08 sec

Der Wechselgewinn der Russen war ähnlich der der ULC-Wildschek-Staffel, allerdings auf einem weit höheren Niveau.

Weit ungünstiger liegt momentan die 4x400-m-Staffel im internationalen Rennen. Schuld daran ist wohl die augenfällige Schwäche der heimischen Athleten auf dieser längsten Sprintdistanz. Die 400-m-Strecke dürfte überhaupt der schwächste Bewerb in der österreichischen Leichtathletikgeschichte sein. Es gab bisher nur einen einzigen Athleten, der in die Weltklasse vorstoßen konnte. Dies war Felix Rinner, der in den 30er Jahren mit Zeiten um 48,5 unter den besten 50 der Weltrangliste aufschien (Momentan wäre dafür eine Leistung von 45,40 sec nötig!). Aber auch damals gab es keine weiteren Kollegen, damit eine schlagkräftige Staffel gebildet werden konnte, sodaß es nicht verwunderlich ist, daß bis heute auf eine Teilnahme in dieser Disziplin an einer WM, EM oder an Olympischen Spielen verzichtet wurde.

Die heurige Position der österreichischen 4x100-m-Staffel in der Weltrangliste ist mit dem 17. Platz relativ gut. Zieht man auch Vereins- und Regionalstaffeln in diese Betrachtung ein, so reicht es gerade nicht mehr für einen Platz unter den ersten 50. Die Bilanz der 4x400-m-Staffel schaut lange nicht so günstig aus. Allein die Tatsache sollte zu denken geben, daß an die 80 Vereinsstaffeln der USA (!) eine bessere Zeit 1986 erreichten als die 3:10,59 des österreichischen Teams.

Weltrangliste 1986 - Stand 15. November

(mit den besten Österreichern/Weltrekorde in Klammer)

Herren

100 m (9,93)

9,95 Johnson (CDN)
10,00 Imoh (WAN)
10,02 daSilva (BR)
10,03 Brysgin (SU)
10,04 Christie (GB)
10,06 Lewis (USA)
10,07 King (USA)
10,08 Daniel (USA)
10,09 Giance (USA)
10,09 Richard (F)

(B) 10,31 Berger

200 m (19,72)

20,12 Heard (USA)
20,16 Martin (USA)
20,17 Daniel (USA)
20,19 Dinan (AUS)
20,23 Timpson (USA)
20,25 Baptiste (USA)
20,26 daSilva (BR)
20,28 Jefferson (USA)
20,29 Smith (USA)
20,30 McSwain (USA)

(P) 20,61 Joki

400 m (43,86)

44,30 Tiaoh (WAL)
44,45 Robinson (USA)
44,48 Haley (USA)
44,50 Egbunike (WAN)
44,59 Black (GB)
44,63 Schönlebe (DDR)
44,66 Cameron (JA)
44,69 McKay (USA)
44,71 Phillips (USA)
44,72 Clark (AUS)

(-) 47,17 Ehrle

800 m (1:41,73)

1:43,19 Cram (GB)
1:43,46 Gray (USA)
1:43,54 Wuyke (YV)
1:43,62 Jones (USA)
1:44,03 Braun (D)
1:44,06 Elliott (GB)
1:44,10 Barbosa (BR)
1:44,10 Coe (GB)
1:44,17 Mack (USA)
1:44,59 Assmann (D)

(-) 1:48,32 Blaha

1500 m (3:29,46)

3:29,77 Coe (GB)
3:30,15 Cram (GB)
3:31,13 Abascal (E)
3:32,56 Maree (USA)
3:32,90 Gonzales (E)
3:33,07 Cheruyot (EAK)
3:33,28 Khalifa (SUD)
3:33,71 Scott (USA)
3:33,78 Ovett (GB)
3:34,01 Bile (SOM)

(B) 3:39,06 Nemeth

5000 m (13:00,40)

13:00,86 Aouita (MA)
13:10,15 Buckner (GB)
13:11,57 Mei (I)
13:12,88 Hutchings (GB)
13:13,15 Ignatow (BG)
13:14,82 Maree (P)
13:14,67 Leitao (A)
13:15,01 Rousseau (B)
13:15,31 Deleze (CH)
13:15,86 Cova (I)

(23.) 13:22,30 Hartmann

10.000 m (27:13,81)

27:20,56 Nenow (USA)
27:26,11 Aouita (MA)
27:34,56 Kunze (DDR)
27:39,52 Antibio (I)
27:43,32 Kipkoech (EAK)
27:43,89 Heine (DDR)
27:43,97 Mei (I)
27:44,53 Muge (EAK)
27:44,57 Vainio (SF)
27:45,45 Seko (J)

(12.) 27:49,35 Hartmann

Marathon (2:07,12)

2:07:35 Kodama (J)
2:07:51 deCastella (AUS)
2:07:57 Ito (J)
2:08:04 Sinque (ZA)
2:08:10 Iknangaa (EAT)
2:08:15 Mtolo (ZA)
2:08:21 Nakajama (J)
2:08:27 Seko (J)
2:08:29 Densimo (ETH)
2:08:39 Mekonen (ETH)

(B) 2:12,22 Hartmann

110 m Hürden (12,93)

13,20 Caristan (F)
13,25 Foster (USA)
13,28 Prokofjew (SU)
13,29 Campbell (USA)
13,31 McKoy (CDN)
13,31 Talley (USA)
13,36 Schischkin (SU)
13,37 Stewart (USA)
13,39 Pierce (USA)
13,39 Markin (SU)
13,39 Kingdom (USA)

(-) 14,08 Weimann

400 m Hürden (47,02)

47,38 Moses (USA)
47,51 Phillips (USA)
47,82 Harris (USA)
47,89 Schmid (D)
48,07 Dia Ba (SN)
48,24 Wasiljew (SU)
48,48 Tomow (BG)
48,59 Patrick (USA)
48,64 Hawkins (USA)
48,71 Budko (SU)

(A) 49,71 Futterknecht

3000 m Hi. (8:05,4)

8:10,01 van Dijk (B)
8:12,11 Reitz (GB)
8:12,74 Korir (EAK)
8:13,15 Marsh (USA)
8:13,33 Koech (EAK)
8:14,13 Kipkemboi (EAK)
8:14,17 Obwocha (EAK)
8:14,57 Fell (CDN)
8:15,92 Kariuki (EAK)
8:16,59 Huff (USA)

(A) 8:28,36 Konrad

4 x 100 m (37,83)

37,98 USA
38,19 Sowjetunion
38,46 TCU (USA)
38,63 Texas A&M (USA)
38,64 USOC-West (USA)
38,64 DDR
38,67 Ungarn
38,71 Großbritannien
38,74 Kuba
38,76 Deutschland

(B) 39,63 Österreich

4 x 400 m (2:56,16)

2:59,84 Großbritannien
3:00,17 Deutschland
3:00,47 Sowjetunion
3:01,07 SMU (USA)
3:01,37 Italien
3:01,45 Baylor (USA)
3:01,47 USA
3:01,67 USOC-East (USA)
3:01,90 Junioren (USA)
3:01,95 ULCA (USA)

(-) 3:10,59 Österreich

Hochsprung (2,41)

2,38 Paklin (SU)
2,36 Tränhard (D)
2,36 Howard (USA)
2,36 Sotomayor (C)
2,35 Awdajenko (SU)
2,34 Mögenburg (D)
2,34 Zvara (CS)
2,34 Nordqvist (USA)
2,34 Sereda (SU)
2,34 Sjöberg (S)

(A) 2,28 Einberger

Stabhoch (6,01)

6,01 Bubka S. (SU)
5,93 Olson (USA)
5,91 Dial (USA)
5,90 Vigneron (F)
5,85 Collet (F)
5,85 Gataullin (SU)
5,81 Kolasa (PL)
5,81 Bell (USA)
5,80 Bubka W. (SU)
5,80 Tully (USA)
5,80 Tarew (BG)

(A) 5,66 Fehringer

Weitsprung (8,90)

8,61 Emmjan (SU)
8,50 Myricks (USA)
8,47 Jefferson (C)
8,371 Lewis (USA)
8,33 Conley (USA)
8,32 Davis (USA)
8,25 Bueno (C)
8,24 Szalma (H)
8,24 Evangelisti (I)
8,24 Metcalfe (USA)

(-) 7,86 Steinmayr

Dreisprung (17,97)

17,80 Markow (BG)
17,78 Musijenko (SU)
17,78 Betancourt (C)
17,75 Wajukewitsch (SU)
17,69 Conley (USA)
17,59 Prozenko (SU)
17,57 Banks (USA)
17,54i Bruschkis (SU)
17,50i Simpkins (USA)
17,43i Inosemzew (SU)

(-) 16,35 Stummer

Kugelstoßen (22,64)

22,64 Beyer (DDR)
22,60 Timmermann (DDR)
22,24 Smirnow (SU)
22,22 Günthör (CH)
22,06 Andrei (I)
21,88 Barnes (USA)
21,78 Brenner (USA)
21,72 Gawrjuschin (SU)
21,52 Kostin (SU)
21,45 Tafilis (USA)

(B) 19,97 Bodenmüller

Diskuswerfen (74,08)

74,08 Schuidt (DDR)
68,70 Burns (USA)
68,50 Hjeltnes (N)
67,88 Ubartas (SU)
67,76 Lemme (DDR)
67,18 Bugar (CS)
67,10 Cooper (BS)
67,02 Kolnootschenko (SU)
67,00 Kidikas (SU)
67,00 Martinez (C)

(-) 60,66 Weitzl

Hammerwerfen (86,74)

86,74 Sedych (SU)
86,04 Litwinow (SU)
82,34 Nikulin (SU)
82,24 Viluzkis (SU)
81,70 Rodehau (DDR)
81,32 Ploghaus (D)
80,88 Logan (USA)
80,88 Tamm (SU)
80,68 Astapkowitsch (SU)
80,60 Haber (DDR)

(A) 78,46 Lindner

Speerwerfen (85,74)

85,74 Tafelmeier (D)
85,38 Petranoff (USA)
83,68 Jewsjukow (SU)
83,52 Michel (DDR)
83,40 Puuste (SU)
82,48 Zelezny (CS)
82,34 Krdzalic (YU)
82,00 Kaleta (SU)
81,86 Wennlund (S)
81,72 Bradstock (GB)
81,72 Rätty (SF)

(-) 73,58 Petrovic

Zehnkampf (8847)

8811 Thompson (GB)
8730 Hingsen (D)
8676 Wentz (D)
8519 Kratschmer (D)
8450 Voß (DDR)
8322 Degtjarow (SU)
8322 Freimuth (DDR)
8322 Ramos (USA)
8315 Medwed (SU)
8302 Bright (USA)

(-) 7646 Mandl

20 km Gehen (1:18,40)

1:19,52 Salonen (SF)
1:20,31 Kowalski (DDR)
1:20,42 Misjula (SU)
1:21,08 Andersen (N)
1:21,15 Gauder (DDR)
1:21,15 Pribilinec (CS)
1:21,17 Damilano (I)
1:21,25 Blaszek (CS)
1:21,36 Prieto (E)
1:21,52 Mostowik (SU)

(B) 1:25,32 Toporek

50 km Gehen (3:37,38)

3:38,17 Weigel (DDR)
3:40,55 Gauder (DDR)
3:41,54 Iwanenko (SU)
3:42,36 Salonen (SF)
3:42,38 Sunzow (SU)
3:45,51 Proszyn (SU)
3:48,81 Meisch (DDR)
3:49,49 Andersen (N)
3:50,26 Lopart (E)
3:50,28 Gustafsson (S)

(-) 4:33,38 Toporek

Damen

100 m (10,76)

10,88 Ashford (USA)
10,91 Drechsler (DDR)
10,91 Göhr (DDR)
10,93 Kasprczyk (PL)
10,96 Gladisch (DDR)
10,99 Brisco-Hooks (USA)
11,04 Nunewa (BG)
11,06 Ottey (JA)
11,08 Bolden (USA)
11,08 Cooman (NL)

(-) 11,68 Haas

200 m (21,71)

21,71 Drechsler (DDR)
21,97 Ashford (USA)
22,07 Gladisch (DDR)
22,12 Marshall (USA)
22,13 Kasprczyk (PL)
22,20 Koch (DDR)
22,23 Brisco-Hooks (USA)
22,27 Barbaschina (SU)
22,32 Cazier (F)
22,39 Jackson (JA)

(-) 23,85 Seilt

400 m (47,60)

48,22 Koch (DDR)
49,67 Wladyskina (SU)
49,79 Müller (DDR)
49,83 Kocembova (CS)
50,12 Bothma (ZA)
50,18 Leatherwood (USA)
50,21 Brisco-Hooks (USA)
50,24 Dixon (USA)
50,29 Pinigina (SU)
50,41 Quirot (C)

(B) 52,67 Haas

800 m (1:53,28)

1:56,2 Melinte (R)
1:57,05 Wodars (DDR)
1:57,15 Olisarenko (SU)
1:57,18 Kirjuchina (SU)
1:57,52 Gurina (SU)
1:57,54 Sabolotnewa (SU)
1:57,86 Podjalowskaja (SU)
1:57,87 Junghaite (R)
1:57,90 Strnadova (CS)
1:58,11 Bussmann (D)

(-) 2:05,82 Käfer

1500 m (3:52,47)

3:56,7 Melinte (R)
3:59,45 Samolenko (SU)
3:59,62 Puica (R)
3:59,84 Agletdinowa (SU)
4:01,57 Kremlewa (SU)
4:01,83 Kitowa (SU)
4:01,84 Valterova (CS)
4:01,93 Budd (GB)
4:02,90 Öhme (DDR)
4:02,92 Baikauskaite (SU)

(-) 4:22,40 Müller

3000 m (8:22,82)

8:33,99 Bondarenko (SU)
8:34,10 Kristiansen (N)
8:34,43 Budd (GB)
8:35,92 Puica (R)
8:36,00 Samolenko (SU)
8:37,11 Melinte (R)
8:37,15 Murray (GB)
8:38,83 Stanesco (R)
8:39,19 Ulmasowa (SU)
8:39,25 Tschistjakowa (SU)

(-) 9:29,90 Müller

10.000 m (30:13,74)

30:13,74 Kristiansen (N)
30:57,21 Bondarenko (SU)
31:19,76 Bruns (DDR)
31:29,41 Cunha (P)
31:41,42 Lynch (GB)
31:42,99 Schupijewa (SU)
31:53,31 Audain (NZ)
31:55,93 Szabo (H)
31:56,59 Tooby (GB)
31:57,00 Japejewa (SU)

(-) 35:18,20 Weber-Leutner

Marathon (2:21:06)

2:24:54 Waitz (N)
2:24:55 Kristiansen (N)
2:26:07 Martin (AUS)
2:27:15 Mota (P)
2:27:35 Beurskens (NL)
2:28:17 Müller (NZ)
2:28:51 Sipka (H)
2:29:33 Dörre (DDR)
2:29:44 Fogli (I)
2:29:51 Lelut (F)

(B) 2:37:09 Weber-Leutner

100 m Hürden (12,26)

12,26 Donkowa (BG)
12,39 Sagortschewa (BG)
12,50 Oschkenat (DDR)
12,63 Theele (DDR)
12,64 Knabe (DDR)
12,68 Akimowa (SU)
12,68 Grigorjewa (SU)
12,69 Elloy (F)
12,71 Politiko (SU)
12,75 Pogaceanu (R)

(-) 13,64 Seilt

400 m Hürden (52,94)

52,94 Stepanowa (SU)
53,60 Busch (DDR)
53,74 Boothma (ZA)
53,76 Flintoff (AUS)
54,13 Feuerbach (DDR)
54,15 Skoglund (S)
54,47 Blaszk (PL)
54,45 Matei (R)
54,57 Chromowa (SU)
54,76 Fiedler (DDR)

(B) 56,95 Haas

4 x 100 m (41,37)

41,84 DDR
42,12 USA
42,27 Sowjetunion
42,49 USOC-West (USA)
42,68 Bulgarien
42,83 USOC-South (USA)
42,84 Deutschland
42,97 Ukraine (SU)
43,11 Frankreich
43,30 Großbritannien

(B) 45,81 Österreich

4 x 400 m (3:15,92)

3:16,87 DDR
3:21,22 USA
3:21,94 Ukraine (SU)
3:21,99 Sowjetunion
3:22,80 Deutschland
3:24,65 Polen
3:24,70 Leningrad (SU)
3:24,73 Moskwa (SU)
3:24,74 RSISR (SU)
3:25,25 USOC-South (USA)

(-) 3:43,60 Österreich

Hochsprung (2,08)

2,08 Kostadinowa (BG)
2,01 Turtschak (SU)
2,01 duPlessis (ZA)
1,99 Costa (C)
1,99 Gale (ZA)
1,981 Blenias (DDR)
1,981 Günz (DDR)
1,981 Koszyna (SU)
1,98 Sterk (H)
1,97 Isajewa (BG)

(B) 1,90 Kirchmann

Weitsprung (7,45)

7,45 Drechsler (DDR)
7,34 Tschistjakowa (SU)
7,31 Belewskaja (SU)
7,20 Oschenko (SU)
7,19 Bereshnaja (SU)
7,17 Radtke (DDR)
7,12 Joyner (USA)
7,10 Wajukewitsch (SU)
7,07 Ionescu (R)
7,00 Christowa (BG)

(-) 6,27 Helfenbein

Kugelstoßen (22,53)

21,70 Lisowskaja (SU)
21,461 Losch (D)
21,45 Müller (DDR)
21,39 Achrimenko (SU)
21,10 Krieger (DDR)
20,80 Fingierova (CS)
20,80 Hartwig (DDR)
20,57 Loghin (R)
20,321 Abashidse (SU)
20,22 Wojwodskaja (SU)

(-) 14,52 Längle

Diskuswerfen (74,56)

73,26 Sachse (DDR)
72,52 Opitz (DDR)
72,52 Christowa (BG)
69,66 Costian (R)
69,08 Ionescu (R)
68,92 Swerjewa (SU)
68,90 Mitkowa (BG)
68,74 Meszynski (DDR)
68,40 Jermakowa (SU)
67,92 Ramos (C)

(B) 59,04 Weber

Speerwerfen (77,44)

77,44 Withbread (GB)
75,04 Felke (DDR)
71,28 Lillak (SF)
70,14 Colon (C)
69,80 Sanderson (GB)
69,80 Howland (AUS)
69,56 Peters (D)
67,80 Solberg (N)
67,40 Julia (R)
67,34 Thyssen (D)

(-) 53,90 Kucher

Siebenkampf (7161)

7161 Joyner (USA)
6717 Behmer (DDR)
6645 Schubenkowa (SU)
6635 Thiele (DDR)
6623 Simpson (GB)
6487 Dressel (D)
6456 Paetz (DDR)
6418 Braun (D)
6416 Maslenikowa (SU)
6408 Dimitrowa (BG)

(-) 3:43,60 Österreich

Chronik der laufenden Ereignisse

Leichtathletik

Waldkraiburg/D,
23. 8.

Läufertag – Ergänzung

Männer: 400 m: 4. Frank (U. Salzburg) 49,73. **1.500 m:** 8. Habison (LACI) 3:54,07. **3.000 m:** 10. Mattesich (TI) 8:36,90. **5.000 m:** 7. Scharmer (TI) 14:35,98, 12. Pfeilenberger (U. Salzburg) 14:43,96. **Männliche Jugend: 1.000 m:** 1. Fritz (Weinland) 2:31,53. **Frauen: 5.000 m:** 6. Weber-Leutner (Gend. Athl.) 16:44,55.

Dornbirn, 20. 9.

Österr. Staffel-MS

Männl. Junioren: 3 x 1.000 m: 1. LCAV doubrava I (Schiermayr-Felgischer-Haas) 7:39,84 (OÖLV-Jun.-Reg.), 2. SVS (Sallinger-Seper-Dinse) 7:46,95 (NÖLV-Jun.-Reg.), 3. ULC Linz I (Wregg-Stürzlinger-Rabitsch) 7:49,16. **Weibl. Junioren: 3 x 800 m:** 1. LCAV doubrava (Stoiber-Schwamberger-Neuhuber) 7:52,61, 2. TS Gisingen 7:56,55, 3. ULC Linz 8:04,63.

Riva del Garda/I,
27. 9.

„Alpe-Adria-Cup“

Männer: Kugel: 1. Rupp (V) 15,34. **Diskus:** 1. Rupp 55,26. **Frauen: 1.500 m:** 3. Spiegel (V) 4:47,33, 4. Lins (V) 4:50,66.

Innsbruck, 27./28. 9.

TLV-Mehrkampf-MS

Zehnkampf: Männl. Jugend: 1. Swette (TS Wörgl) 5192 Punkte (12,21 – 6,22 – 9,26 – 1,86 – 60,27 – 16,20 – 26,20 – 3,10 – 40,56 – 3:24,50), 2. Warminger (LACI) 5038. **Sechskampf: Männl. Schüler:** 1. Siegele (LCTO) 3187 (12,32 – 10,82 – 1,55 – 16,96 – 36,08 – 2:47,20), 2. Rocholl (SK Völs) 2991. **Fünfkampf: Weibl. Jugend:** 1. Baumann (LCTI) 2907 (16,33 – 1,48 – 7,63 – 4,88 – 2:44,82), 2. Griesser (ÖTB) 2764. **Weibl. Schüler:** 1. Reislgl (BSV) 2809 (13,61 – 1,45 – 9,29 – 4,33 – (TS Schwaz) 2613.

Innsbruck, 1. 10.

LCT-Abendmeeting

Männer: 2.000 m: 1. Holzknecht (LACI) 5:49,04, 2. Otepka (LCTO) 5:50,23 (TLV-Schüler-BL).

Innsbruck, 4./5. 10.

TLV-Mehrkampf-MS

Zehnkampf: Männer: 1. Unterkircher (LCTI) 5871 Punkte (11,68 – 6,72 – 9,83 – 1,90 – 51,84 – 16,36 – 23,94 – 3,10 – 41,18 – 4:51,97), 2. Haberl (TS

Wörgl) 5384. **Männl. Junioren:** 1. Rirsch (TS Schwaz) 5091 (11,44 – 6,13 – 8,27 – 1,80 – 52,23 – 16,87 – 19,30 – 2,20 – 30,64 – 4:52,59), 2. Klotz (SK Völs) 5074.

Siebenkampf: Frauen: 1. Lindner (TV Wattens) 3944 (16,90 – 1,50 – 7,46 – 25,93 – 4,56 – 20,16 – 2:20,86), 2. Göschler (ÖTB) 3622. **Weibl. Junioren:** 1. Agostini (LACI) 4343 (16,01 – 1,30 – 10,92 – 25,56 – 5,27 – 32,90 – 2:35,17), 2. Sommer (ÖTB) 3320.

Rahmenbewerb: Männl. Junioren: 2.000 m Hindernis: 1. Dollinger (TS Wörgl) 6:29,53. **Männl. Jugend: 1.500 m Hindernis:** 1. Oberparleitner (LACI) 4:36,17.

Schielleiten, 4./5. 10.

StLV-Mehrkampf-MS

Zehnkampf: Männer: 1. Pracher (ATG) 6951 Punkte (11,54 – 6,94 – 12,83 – 1,84 53,55 – 15,20 – 40,42 – 4,50 – 46,12 – 4:46,01), 2. A. Mandlbauer (MLG) 6231 (12,06 – 6,54 – 10,26 – 1,84 – 53,28 – 16,07 – 33,62 – 3,80 – 44,74 – 4:35,85), 3. Habjanic (ATG) 6189. **Männl. Jugend:** 1. Röhrling (MLG) 6001 (11,99 – 6,36 – 10,28 – 1,81 – 54,44 – 15,49 – 29,50 – 3,50 – 41,18 – 2:57,55), 2. Pichler (USSV) 5388.

Siebenkampf: Frauen: 1. Mitter (Union Eisenerz) 4166 (16,02 – 1,53 – 9,73 – 28,30 – 5,17 – 28,20 – 2:44,72), 2. Unger 3848 (15,73 – 1,68 – 10,11 – 27,24 – 5,08 – 23,00 – 0), 3. Woschitz (beide USSV) 3769. **Fünfkampf: Weibl. Jugend:** 1. Mayer (MLG) 2956 (16,35 – 1,49 – 7,54 – 4,92 – 2:40,63), 2. Brodtrager (TV Fürstenfeld) 2836.

Rahmenbewerbe: Männl. Junioren: 3 x 1.000 m: 1. KSV (Semlitsch-Mandl-Rabitsch) 7:59,96. **Männer: Kugel:** 1. Stampfl 14,29. **Diskus:** 1. Skursky 44,08, 2. Stampfl 43,38. **Speer:** 1. Kropf (alle ATG) 55,20.

Innsbruck, 4./5. 10.

TLV-Mehrkampf-MS

Männer: Zehnkampf: 1. Unterkircher (LCTI) 5871 (11,68 – 6,72 – 9,83 – 1,90 – 51,84 – 16,36 – 23,94 – 3,10 – 41,18 – 4:51,97), 2. Haberl (T. Wörgl) 5384, 3. Oberkofler (LCTI) 5365. **Frauen: Siebenkampf:** 1. Lindner (TV Wattens) 3944 (16,90 – 1,50 – 7,46 – 25,93 – 4,56 – 20,16 – 2:20,86), 2. Göschler (ÖTB) 3622.

Männl. Junioren: Zehnkampf: 1. Rirsch (T. Schwaz) 5091 (11,44 – 6,13 – 8,27 – 1,80 – 52,23 – 16,87 – 19,30 – 2,20 – 30,64 – 4:52,59). **Weibl. Junioren: Siebenkampf:** 1. Agostini (LACI) 4343 (16,01 – 1,30 – 10,92 – 25,56 – 5,27 – 32,90 – 2:35,17), 2. Sommer (ÖTB) 3320.

Rosenheim/D, 5. 10.

„Internationales“

Männer: 3.000 m: 1. Grünbacher (LACI) 8:26,52, 3. Tripp (LCTO) 9:27,16, 5. Kinz (LCTO) 9:27,97. **Weibl. Jugend: 100 m:** 1. Wirth (IAC) 12,92.

Innsbruck, 11. 10.

IAC-Abschlußmeeting

Männer: 3.000 m: 1. Funder (ASKÖ Villach) 8:54,58, 2. Egger (TI) 9:04,65. **Stab:** 1. Speckba-

cher (TI) 4,00. **Männl. Jugend: 3 x 1.000 m (TLV-Meisterschaft):** 1. LACI I (Posselt-Kogler-Koprivnik) 8:28,07, 2. LACI II 8:37,73. **Männl. Schüler: Weit:** 1. Lechner (Völs) 5,67. **Frauen: Hoch:** 1. Pilschke 1,67. **Kugel:** 1. Posch (beide IAC) 11,72. **Diskus:** 1. Posch 36,44. **Weibl. Jugend: 3 x 800 m (TLV-Meisterschaft):** 1. IAC (Stengg-Danler-Grossgasteiger) 7:36,65, 2. LCT Oberland 7:37,81. **Weibl. Schüler: 100 m:** 1. Wirth (IAC) 12,70. **Männer: 3 x 1.000 m (TLV-Meisterschaft):** 1. LACI I (Neuner-Grünbacher-Nemeth) 7:33,84, 2. TI (Scharmer-Mattesich-Egger) 7:34,95, 3. LACI II (Biba-Oberparleitner-Sandbichler) 7:49,62 (TLV-Jug.-Reg.).

Dornbirn, 11. 10.

Abschlußmeeting

Männer: Hoch: 1. Benedikt 2,06, 2. Baumgartl (beide Dornbirn) 1,95. **Hammer:** 1. G. Pichler (Lustenuau) 46,36. **Männl. Jugend: Hammer:** 1. K. Pichler (Dornbirn) 55,80.

Innsbruck, 11. 10.

TLV-Nachwuchs-MS

Männl. Jugend: 3 x 1.000 m: 1. LAC Innsbruck (Posselt-Kogler-Koprivnik) 8:28,07. **Weibl. Jugend: 3 x 800 m:** 1. IAC (Stengg-Danler-Großgasteiger) 7:36,65.

Wien, 11. 10.

WAT-Abschlußmeeting

Männer: 100 m: 1. Langusch (Post Graz) 11,2. **400 m:** 1. Sommer (ULC Mödling) 51,7. **800 m:** 1. Kohout 1:55,04, 2. D. Zorriatayni (Herzmansky) 1:57,6. **Kugel:** 1. Sedlak (ÖMV) 14,44, 2. Oppl (UWW) 13,48. **Speer:** 1. Walter (BAC) 50,22. **Männl. Jugend: 100 m:** 1. Jibidar (Crocket) 11,5. **1.000 m:** 1. J. Schmid (ULC Mödling) 2:38,7. **Hoch:** 1. Weber (ÖMV) 1,75. **Kugel:** 1. Oppl 15,09 (WLV-Jug.-Reg.), 2. Ramler (ULC Mödling) 13,21.

Klagenfurt,
11./12. 10.

KLV-Mehrkampf-MS

Zehnkampf: Männer: 1. Petz (UK) 6812 Punkte (11,40 – 6,97 – 11,32 – 1,70 – 50,35 – 14,78 – 35,28 – 3,90 – 53,44 – 4:45,16), 2. H. Regensburger (UK) 6601 (11,58 – 6,74 – 11,30 – 1,86 – 51,37 – 16,11 – 34,90 – 4,40 – 47,60 – 5:01,67), 3. Eder (KLC) 6049 (11,81 – 6,58 – 12,73 – 1,89 – 52,35 – 15,89 – 38,88 – 3,90 – 50,90 – 0). **Männl. Junioren:** 1. Wulz (Wolfsberg) 6598 (11,45 – 7,05 – 5:01,67), 2. Rützl (TLV) 5959 (11,17 – 7,34 – 10,67 – 1,98 – 49,26 – 14,67 – 30,52 – 3,40 – 26,20 – 0), 3. Pullnig (UK) 5744. **Männl. Jugend:** 1. Augustin (ATVF) 5434 (12,53 – 5,56 – 11,18 – 3,30 – 54,85 – 17,93 – 33,86 – 1,60 – 44,50 – 2:58,84), 2. Adami (ATVF) 5329. **Sechskampf: Männl. Schüler:** 1. Duhs (ATVF) 3510 (11,89 – 10,98 – 1,86 – 16,53 – 44,70 – 3:10,41), 2. Ganster (Wolfsberg) 3284, 3. Grosner (Wolfsberg) 3266.

Siebenkampf: Frauen: 1. Stückler (Wolfsberg) 4315 (15,89 – 1,59 – 8,28 – 26,45 – 5,49 – 20,02 – 2:29,24), 2. Hynek (TLV) 4118 (14,79 – 1,40 – 9,07

– 26,69 – 5,04 – 21,84 – 2:34,59), 3. Striessnig (KLC) 4066. **Fünfkampf: Weibl. Jugend:** 1. Grundnig (Wolfsberg) 3591 (15,29 – 5,26 – 10,25 – 1,70 – 2:37,31), 2. Granig (KLC) 3483 (15,39 – 5,39 – 8,95 – 1,58 – 2:28,44), 3. Baumfriedl (ATVF) 3309. **Weibl. Schüler:** 1. Halapier (TLV) 3222 (12,96 – 4,94 – 10,22 – 1,57 – 2:50,32).

Schielleiten, 12. 10.

Kurzmeeting

Männer: Drei: 1. Stummer 15,10/ 2,39, 2. Zeman (beide ULC Wildschek) 14,01.

Brixlegg, 18. 10.

10. Werfer-Dreikampf

Dreikampf: Männer: 1. Redl (LACI) 2005 Punkte (Kugel 12,44 – Diskus 38,78 – Speer 56,36). **Frauen:** 1. Posch (IAC) 1951 (11,86 – 34,48 – 3

Laufsport

Wien, 30. 8.

Friedenskilometerlauf

10.000 m: Männer: 1. Cierpinski, DDR und Rolf Theuer 32:26, 3. Hans Ullmann 33:48, 4. Franz Krobath 33:51, 5. Karl Theuer 35:00, 6. Anton Glöck 35:01, 7. Wolfgang Buchenau 35:03, 8. Walter Smoly 35:10, 9. Alfred Selepa 35:49, 10. Wilfried Lechner 35:53. **Frauen:** 1. Jennifer Schibor 49:26, 2. Martina Riegel 52:31, 3. Susanne Janovsky 52:58.

5.000 m: Männer: 1. Günter Hofer 16:30, 2. Wolfgang Schilder 16:38, 3. Gerhard Pauser 16:39, 4. Arno Auer 16:40, 5. Florian Heinz 16:49. **Frauen:** 1. Eveline Knyz 21:30, 2. Margit Herzog 24:56, 3. Josefina Buchner 25:04.

3.000 m: Männl. Schüler: 1. Holger Fischer 10:39, 2. Günter Kolik 10:47, 3. Martin Schretter 10:50. **Weibl. Schüler:** 1. Astrid Fischer 16:29, 2. Ull 16:44.

Linz, 20. 9.

5. Cup-Lauf

Herren A: 1. Werner Bsirske 59:22, 2. Johann Scheibenreif 59:33, 3. Peter Stadler 63:16. **Damen:** 1. Elfi Wagner 62:07. **Jugend:** 1. Elisabeth Bsirske 34:09.

Sophienalpe, 20. 9.

Berglauf (4,6 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Hans-Christian Ringhofer 16:50,26, 2. Wolfgang Möslinger 17:13,95, 3. Rudolf Janovsky 17:17,42, 4. Johannes Mayer 17:22,58, 5. Stephan Wögerbauer 17:34,84, 6. Herbert Lirsch 18:02,20, 7. Hellmut Ritter 18:14,45, 8. Roland Kleinpaul 18:15,36, 9. Franz Lichal 18:16,19, 10. Arno Auer 18:24,90. **AK I:** 1. Rudolf Döller 17:15,61, 2. Alois Pfeiler 17:53,15, 3. Herbert Höhn 18:19,30, 4. Franz Lahmer 19:44,97,

5. Walter Weber 19:48,95, 6. Franz Brechelmaier 19:54,88. **AK II:** 1. Peter Waldbrunner 18:03,55, 2. Helmut Kopecky 18:50,52, 3. Heinz Koiarzik 19:02,35, 4. Fred Anker 19:57,19, 5. Karl Karpf 20:19,03, 6. Mascud Nikbakht 20:23,89. **AK III:** 1. Bernhard Pleschberger 22:26,80, 2. Franz Pinlishofer 22:40,70, 3. Franz Knor 23:38,76. **Männl. Jugend:** 1. Bernd Dursberger 19:21,80, 2. Harald Bromreiter 21:26,58, 3. Erwin Schopper 22:18,49. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Carina Weber-Leutner 18:26,52. **Damen I:** 1. Susanne Ostry 23:04,01. **Damen II:** 1. Margit Waldbrunner 21:38,37. **Weibl. Jugend:** 1. Diana Duhonsky 25:29,07.

Bludenz, 27. 9.

Städte-Lauf

10.000 m: Herren, Allg. Klasse: 1. Hubert Forster 31:50,2, 2. Christian Urban 31:53,1, 3. Oliver Gfader 34:13,4, 4. Bruno Bischof 34:29,1, 5. Reiner Klotz 34:59,4, 6. Romeo Lamprecht 35:12,5, 7. Arno Ritter 35:35,7, 8. Martin Kessler 35:53,3, 9. Bertram Luger 36:21,6, 10. Kurt Spiegel 37:05,1, 11. Michael Rückner 37:24,5, 12. Heinz Jussel 38:00,5, 13. Richard Föger 38:03,4, 14. Markus P. 38:20,7, 15. Reinhard Müller 38:25,1. **AK I:** 1. Rudolf Klien 33:17,0, 2. Josef Beck 33:56,4, 3. Richard Fuchs 35:20,4, 4. Peter Heini 35:59,4, 5. Helmut Stampfl 36:10,0, 6. Armin Loacker 36:33,3, 7. Elmar Spiegel 36:41,5, 8. Anton Battisti 36:49,2, 9. Josef Bickel 37:22,7, 10. Gerhard Amann 37:27,2. **AK II:** 1. Eugen Loacker 34:27,9, 2. Edwin Döbler 34:33,6, 3. Karl-Heinz Ender 35:42,0, 4. Othmar Friedle 36:06,0, 5. Fridolin Müller 36:07,7, 6. Peter Amann 36:16,0. **AK III:** 1. Josef Hagen 34:46,3, 2. Herbert Gfall 36:49,4, 3. Walter Heibock 41:19,7. **Herren, Mannschaft:** 1. LG Montfort (Urban, Gfader, Ritter, Stampfl) 1:41:42,2, 2. LSG I (Döbler, Klotz, Bischof) 1:44:02,1, 3. Joggingclub (Klien, Kräuter, Lamprecht, Dreissiger) 1:46:02,9. **5.000 m: Damen, Allg. Klasse:** 1. Eliane Peterlunger 19:34,2. **Damen II:** 1. Inge Straub 21:04,9, 2. Michaela Robatsch 21:24,4, 3. Maria Bettinazzi 22:41,5. **Weibl. Jugend:** 1. Heidrun Längle 21:06,8, 2. Marion Bonetti 22:34,3, 3. Gaby Ulmer 22:55,6. **Männl. Jugend:** 1. Thomas Bischof 17:10,3, 2. Andreas Loacker 17:10,8, 3. Andrey Pilbersek 17:14,8, 4. Markus Luger 18:08,0, 5. Harald Steger 18:09,5. **Damen, Mannschaft:** 1. RV Wiking Bregenz (Längle, Kaizler, Bonetti Marion, P. 1. Ines) 1:07:29,3. **Jugend, Mannschaft:** 1. Bludenz I (Bischof, Denifl, Gut) 55:33,2.

sieger Karl Gradinger 17:20,30, 2. Otto Aistleitner 17:29,86, 3. Reinhold Zillner, D 17:39,15, 4. Max Stampfänger, D 18:15,80, 5. Franz Hitzl 18:16,87, 6. Dietmar Ringler 18:56,57, 7. Josef Bauer 19:08,91, 8. Josef Ilg 19:21,87, 9. Hans Schmidbauer, D 19:24,06, 10. Hans Rumpfhuber 19:28,25. **AK 2:** 1. Manfred Baumann 19:54,62, 2. Karl Spieler 19:56,74, 3. Delfel Zeszkoda 20:02,60, 4. Rudolf Milleitner 20:37,24, 5. Helmut Vandesitt 20:52,32, 6. Johann Strasser 20:57,27. **AK 3:** 1. Johann Hofstätter 20:23,95, 2. Johann Schardinger 21:47,40, 3. Franz Linecker 22:39,37. **AK 4:** 1. Gerhard Neuber, D 21:08,96, 2. Mathias Strobl 21:50,34, 3. Wilhelm Hasse, D 23:29,25. **Rollstuhlfahrer: Para:** 1. Sepp Lohsinger 17:38,26, 2. Jo Sailer 19:21,36, 3. Albert Weissneger 22:03,41. **Tetra:** 1. Christoph Eitzstorfer 25:20,42, 2. Peter Aigner 40:29,40. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Petra Michelic 13:43,42, 2. Christa Freudenstein, D 15:06,75, 3. Margarete Kohlbacher 16:12,84. **WAK 1:** 1. Anita Moser 14:57,84, 2. Brigitte Schmid 16:10,57, 3. Silvia Rumpfhuber 16:35,25. **WAK 2:** 1. Ida Hellwagner 13:26,65, 2. Ursula Kolodziejczak 15:07,62, 3. Krista Hofstätter 18:26,84. **Weibl. Jugend 1:** 1. Sandra Baumann 15:14,70, 2. Birgit Bittner 15:32,61, 3. Brigitta Sattler 16:14,46. **Weibl. Jugend 2:** 1. Ingrid Kneissl 17:53,09. **Männl. Jugend 1:** 1. Klaus Schauer 12:06,36, 2. Roland Fussi 12:24,89, 3. Klaus Kriinninger 13:17,67, 4. Walter Schmid 13:21,70, 5. Karl Weizler 13:58,75, 6. Gerhard Stadlhuber 14:08,26, 7. Günther Seifriedsberger 14:38,79, 8. Harald Hofmann 14:50,43, 9. Thomas Strasser 14:51,27, 10. Gerhard Pfeifer 15:05,02.

Männl. Jugend 2: 1. Franz Schillermayer 11:30,02, 2. Johannes Wiesinger 12:33,44, 3. Alfred Lohninger 12:50,15. **Männl. Kinder 3:** 1. Christian Jechl 3:05,07, 2. Walter Wimmer 3:06,92, 3. Kurt Salhofer 3:09,37. **Männl. Kinder 4:** 1. Alfred Meingassner 2:55,01, 2. Klaus Salhofer 2:56,89, 3. Konrad Schachinger 2:58,23. **Weibl. Kinder 3:** 1. Claudia Kersch 3:35,17, 2. Claudia Forstenpointner 3:40,35, 3. Martina Klaffenböck 3:42,44. **Weibl. Kinder 4:** 1. Katharina Hofstätter 3:16,96, 2. Vroni Mauernböck 3:23,22, 3. Helga Klaffenböck 3:26,23. **Männl. Kinder 1:** 1. Jürgen Lukas 1:31,89, 2. Thorsten Mühlböck 1:34,19, 3. Markus Lackinger 1:37,72. **Männl. Kinder 2:** 1. Rainer Wimmer 1:23,18, 2. Robert Weidinger 1:23,64, 3. Jürgen Kammerer 1:27,48. **Weibl. Kinder 1:** 1. Daniela Mühlböck 1:39,32, 2. Ute Schmid 1:47,34, 3. Elisabeth Steingreß 1:48,42. **Weibl. Kinder 2:** 1. Daniela Bauer 1:28,52, 2. Madeleine Kaisl 1:31,93.

Rein, 1. 10.

9. Jugendgeländelauf

Jg. 1976: Weiblich: 1. Gerda Pongratz, 2. Margit Mader, 3. Claudia Nunner. **Mannschaft:** 1. HS Deutscheitz II, 2. HS Deutscheitz II, 3. HS I Gratwein. **Männlich:** 1. Robert Altmann, 2. Gerald Hiden, 3. Markus Kulmer. **Mannschaft:** 1. HS Deutscheitz II, 2. HS Stubenberg, 3. PHS Dobl. **Jg. 1975: Weiblich:** 1. Gabriele Neuherz, 2. Renate Neuherz, 3. Ulrike Knapp. **Mannschaft:** 1. HS Deutscheitz II, 2. PHS Dobl, 3. HS I Gratwein. **Männl.:** 1. Walter Prietl, 2. Ernst Altmann, 3. Marcus Prügger. **Mannschaft:** 1. HS Deutscheitz I, 2. HS Deutscheitz II, 3. HS Stubenberg. **Jg. 1974: Weiblich:** 1. Doris Feldhofer, 2. Andrea Retzl, 3. Sandra Steiner. **Mannschaft:** 1. HS Deutscheitz I, 2. BG Stift Rein, 3. HS Deutscheitz II. **Männl.:** 1. Matthias Benedikt, 2. Josef Kumpusch, 3. Jürgen Pansy. **Mannschaft:** 1. HS Deutscheitz II, 2. HS Stubenberg, 3. HS I Gratwein. **Jg. 1973: Weiblich:** 1. Doris Köppel, 2. Jasmin Berber, 3. Doris Spörk. **Mannschaft:** 1. HS Deutscheitz II, 2. HS I Gratwein, 3. BG Stift Rein. **Männl.:** 1. Thomas Dietrich, 2. Gregor Pötscher, 3. Franz Hofer. **Mannschaft:** 1. HS Deutscheitz I, 2. HS Deutscheitz II, 3. HS Deutscheitz III.



Marjan Krempl Foto: Blutsch

Jg. 1972/71: Weiblich: 1. Ulrike Sporis, 2. Alexandra Hochegger, Sabine Freisinger und Andrea Gschiel. **Mannschaft:** 1. BORG Hartberg, 2. PL Deutscheitz II, 3. HS Deutscheitz II. **Männl.:** 1. Armin Taibinger, 2. Gerhard Gruber, 3. Leopold Lackner. **Mannschaft:** 1. PS Deutscheitz II, 2. PS Lieboch, 3. HS Deutscheitz II. **Jg. 1970/69: Weiblich:** 1. Christine Köck, 2. Birgit Winkelmaier. **Männl.:** 1. Gerhard Patterer, 2. Hansjörg Hechtl, 3. Rudolf Ochsenhofer. **Jg. 1967/65 und Gästeklasse: Männl.:** 1. Robert Ferstl, 2. Günther Sint, 3. Andreas Bandorfer.

Graz, 4. 10.

„Rund um den Plabutsch“ (10 Meilen)

Herren, Allg. Klasse: 1. Sreco Koncina, YU 51:47, 2. Antun Bistic, YU 52:14, 3. Milan Pecanac, YU 52:33, 4. Manfred Ebenberger 53:01, 5. Andrej Gradinscak, YU 53:29, 6. Osvald, YU 54:15, 7. Nebojsa Pesic, YU 54:18, 8. Ante Karabotic, YU 54:34, 9. Paul Williere 54:41, 10. Michael Ramusch 54:41, 11. Roman Lazar, YU 55:13, 12. Herbert Fortin 55:49, 13. Christian Maierl 56:03, 14. Herbert Kurzmann 56:19, 15. Thomas Höfler 56:37, 16. Darko Vargic, YU 57:20, 17. Karl-Heinz Kramerer 57:21, 18. Erwin Gössler 57:50, 19. Volker Pötschl 58:22, 20. Karl-Arthur Karner 58:31, 21. Winfried Hofer 58:47, 22. Romeo Ried 59:03, 23. Johann Tieber 59:26, 24. Franz Monschein 59:33, 25. Klemens Haller 59:45, 26. Helmut Planitzer 59:48, 27. Manfred Waldner 59:50, 28. Erwin Trachmann 59:54, 29. Heinz Fink 1:00:00, 30. Gerhard Baumkirchner 1:00:33, 31. Franz Rojak 1:00:38, 32. Josef Skoff 1:01:24, 33. Alfred Gspanndl 1:01:44, 34. Johannes Schachner 1:01:53, 35. Gerhard Kreutzer 1:01:58, 36. Drazen Senfner, YU 1:01:59, 37. Johann Oberdorfer 1:02:04, 38. Günter Siegel 1:02:30, 39. Dr. Helmut Toller 1:02:33, 40. Peter Endthaler 1:02:48, 41. Gerald Griessmayr 1:03:31, 42. Zvonko Dumancic 1:03:46, 43. Andreas Geiger 1:03:59, 44. Bernd Greimel 1:04:00, 45. Reinhard Fruhmann 1:04:25. **M30:** 1. und Gesamtsieger Marjan Krempl, YU 50:54, 2. Josip Samu, YU 51:26, 3. Ivan Skof 53:38, 4. Vladimir Mikulec, YU 54:24, 5. Damir Kovacic, YU 55:16, 6. Josef Fekte 55:25, 7. Dorde Tepsic, YU 55:37, 8. Johann Sommerhuber 55:52, 9. Johann Peinhopf 56:07, 10. Willibald Diepold

56:15, 11. Ante Tokic, YU 56:38, 12. Hans Sauflöbs 56:47, 13. Alois Hiern 57:12, 14. Willibald Krebs 57:43, 15. Robert Roschmann 58:13, 16. Peter Enzi 58:21, 17. Kalmeta Vili, YU 59:02, 18. Wolfgang Halm 59:04, 19. Wolfgang Salzer 59:05, 20. Mag. Wilfried Lechner 59:07, 21. Neho Hadzisejdic, YU 59:12, 22. Matthias Keinrath 59:56, 23. Helmut Fischer 1:00:26, 24. Norbert Schnalzer 1:00:28, 25. Urban Kropfisch 1:00:29, 26. Franz-Josef Meierotte 1:00:37, 27. Christian Glockengiesler 1:00:39, 28. Alois Ferk 1:00:55, 29. Mico Tojic, YU 1:01:37, 30. Thomas Gerlach 1:02:15, 31. Helfried Pühr 1:02:37, 32. Helmo Bock 1:02:41, 33. Robert Erhart 1:02:46, 34. Dr. Dietrich Harter 1:03:04, 35. Boris Kovacevski, YU 1:03:20, 36. Josef Ferenz 1:03:36, 37. Reino Jud 1:03:43, 38. Walter Trummer 1:03:51, 39. Robert Wilfinger 1:03:54, 40. Johannes Loschek 1:04:14.

M40: 1. Robert Csepka 57:36, 2. Walter Walland 57:57, 3. Horst Gutera 58:50, 4. Rudolf Obmann 58:58, 5. Helmut Kehldorfer 1:00:10, 6. Walter Kurz 1:00:13, 7. Franz Monaco 1:00:24, 8. Günther Pözl 1:01:40, 9. Horst Hoff 1:02:01, 10. Helmut Engel 1:02:26, 11. Eduard Heller 1:03:08, 12. Robert Gissingner 1:03:34, 13. Bernd Dorda 1:04:34, 14. Stephan Zalac, YU 1:04:35, 15. Günther Janger 1:04:57, **M50:** 1. Ferdinand Schick 1:04:21, 2. Horst Schindlbacher 1:05:38, 3. Adolf Quitt 1:06:40, 4. Fritz Nestler 1:08:12, 5. Alois Walcher 1:09:29. **M60:** 1. Franz Kutter 1:15:19, 2. Milan Nedic, YU 1:17:16, 3. Franz Paier 1:18:50. **M19:** 1. Sasa Ljubovic, YU 57:07, 2. Darko Rogina, YU 57:14, 3. Thomas Denk 59:59, 4. Klaus Menczinger 1:00:14, 5. Hermann Greistorfer 1:02:32, 6. Christian Ulrich 1:03:35, 7. Jürgen Plechinger 1:03:38, 8. Helmut Haubentrath 1:03:53.

Damen, Allg. Klasse: 1. Nikola Samardzija, YU 1:03:19, 2. Jasna Bratanic, YU 1:05:07, 3. Marija Radovic, YU 1:05:49, 4. Andrea Ditzl 1:07:09, 5. Nina Hofer 1:12:10, 6. Marlene Innauer 1:12:11, 7. Gerti Leitner 1:14:42, 8. Christine Hartner 1:16:03, 9. Waltraud Bertolin 1:17:10, 10. Dr. Edith Grasenik 1:26:17. **W35:** 1. Darinka Erzekij, YU 1:10:37, 2. Heda Bevc, YU 1:11:21, 3. Marija Kusnjacic, YU 1:11:22, 4. Grete Pavalec 1:14:51, 5. Elfriede Sinic 1:16:40, 6. Edeltraud Schneider 1:21:53. **W45:** 1. Greta Rozman, YU 1:05:57, 2. Gertrude Quitt 1:13:25.

Knirpselauf M15: 1. Robert Koss 9:30, 2. Norbert Sinic 10:25, 3. Georg Zierer 10:30. **M17:** 1. Gregor Steinegger 9:36. **M13:** 1. Gernot Träger 10:59, 2. Erwin Sinic 11:33, 3. Stefan Mahring 11:39. **W17:** 1. Alenka Belic, YU 10:02. **W14:** 1. Ines Mostun, YU 10:56, 2. Isabella Loschek 11:25. **W12:** 1. Tamara Delic, YU 10:38, 2. Alexandra Kolmitzer 11:11, 3. Antoneta Lipovscek, YU 11:43.

Wien, 9. 10.

Wr. Akad. Cross-Country-MS

9 km: Herren: 1. Stefan Wögerbauer 37:47, 2. Norbert Frohner 38:14, 3. Lothar Jaschke 38:47, 4. Christian Winkler 39:29, 5. Wolfgang Hältzinger 40:03, **4,5 km: Herren:** 1. Thomas Zach 18:21, 2. Michael Rosenfeld 18:36, 3. Christian Wagner 18:42. **Damen:** 1. Christine Kleinsasser 26:35, 2. Susanne Csurgay 27:56, 3. Mag. Maria Hermann 28:15.

Maria Elend, 12. 10.

Geländelauf

6.600 m: Herren, Allg. Klasse: 1. Romeo Zivko, YU 20:07, 0, 2. Dani Osep, YU 20:37, 4, 3. Klemen Dolenc, YU 21:10, 8. **M30:** 1. Dragan Anic, YU 20:49, 4, 2. Spasoje Tesanovic, YU 21:33, 2, 3. Tomo Popetru, YU 21:44, 0, 4. Ferdinand Kootz 22:31, 0. **M40:** 1. Peter Miklutz 21:19, 2, 2. Janez Umek, YU

Ried, 27. 9.

Stadtlauf

Herren, Allg. Klasse: 1. Josef Beyer 17:26,01, 2. Peter Matzalk 17:42,46, 3. Otto Leodolter 17:49,21, 4. Bernhard Füreder 17:50,32, 5. Josef Rohringer 18:14,20, 6. Franz Füreder 18:17,76, 7. Günter Kapfer, D 18:20,70, 8. Walter Regl 18:30,13, 9. Ernest Habringer 18:44,15, 10. Peter Kersch 18:59,13, 11. Josef Saletmaier 19:02,60, 12. Ralph Knittel, D 19:11,85, 13. Franz Kreuzhuber, D 19:17,63, 14. Klaus Pichler 19:24,80, 15. Johann Wimmer 19:30,92, 16. Erich Rötzer 19:34,63, 17. Günther Fischinger 19:37,50, 18. Hans Maurer, D 19:41,06, 19. Franz Kirchsteiger 19:49,55, 20. Erich Steinhofner 19:53,44. **AK 1:** 1. und Tages-



Stefan Wögerbauer, akad. Cross-Meister Foto: Blutsch

22.02.4. **M19:** 1. Erich Kokaly 21:47,2, 2. Peter Melcher 21:54,8.

5.000 m: M45: 1. Franz Lessjak 17:36,0, 2. Erwin Wagenthaler 17:47,0, 3. Hans Statmann 18:33,4. **M50:** 1. Rok Stros, YU 17:29,4, 2. Dietmar Lackner 18:45,6, 3. Jan Schut, NL 19:08,0. **M55:** 1. Hans Plajer 19:52,0, 2. Siegfried Bernsteiner 20:54,4. **M60:** 1. Max Steinhäuser 19:53,0. **M17:** 1. Graga Suhadolnik, YU 16:04,2, 2. Primoz Pusnik, YU 16:31,8, 3. Damjan Rozman, YU 16:41,4, 4. Georg Dermutz 17:07,0.

2.200 m: Damen, Allg. Klasse: 1. Anni Müller 7:34,0, 2. Irena Smid, YU 7:40,4, 3. Ani Babic, YU 7:45,8. **W30:** 1. Heda Bevc, YU 9:03,6, 2. Anni Kolnitzer 9:18,0. **W16:** 1. Karmen Peterneji, YU 8:33,0, 2. Irena Groselj, YU 8:42,4, 3. Carla Screm 9:56,4. **M13:** 1. Markus Abuja 5:39,0, 2. Harald Steindorfer 5:53,4.

1.700 m: M15: 1. Harald Wiedermann 7:07,0, 2. Jozse Gorjup, YU 7:09,4, 3. Ales Crnic, YU 7:09,8, 4. Gasper Suhadolnik, YU 7:10,0, 5. Martin Pogelschek 7:18,2. **W14:** 1. Natalija Mraz, YU 6:03,2, 2. Tatjana Klemencic, YU 6:10,0, 3. Birgit Egartner 6:29,4. **W12:** 1. Andrea Egartner 6:44,8, 2. Aelanka Tisjarić, YU 6:47,0, 3. Sonja Maier 6:49,2.

600 m: M11: 1. Miha Rabic, YU 2:08,0, 2. Ales Skoberne, YU 2:11,2. **M9:** Dusco Tesanovic, YU 2:28,2, 2. Andreas Fercher 2:39,4, 3. Wolfram Kootz 2:45,8. **W10:** 1. Gabriele Kotz 2:31,4, 2. Melanie Katnig 2:33,6, 3. Elisabeth Pegelschek 2:35,4. **W8:** 1. Claudia Steindorfer 2:41,0, 2. Lucia Ottowitz 2:47,2, 3. Daniela Egartner 2:59,0.

Kapfenberg, 12. 10.

Stadtlauf

7.500 m: Herren, Allg. Klasse: 1. Imre Perkwitsch, H 26:51,1, 2. Franz Freiß 27:13,0, 3. Horst Strassegger 27:58,4, 4. Peter Svarcic 28:48,6, 5. Siegfried Jauk 28:59,1, 6. Herbert Kurzmann 28:59,3. **M30:** 1. Josip Schauma, YU 27:25,5, 2. Willi Diepold 28:51,9, 3. Josef Fekete 29:00,2, 4. Günther Reinmüller 29:41,7. **M40:** 1. Walter Wolland 30:51,3, 2. Manfred Höfler 31:07,2, 3. Franz Monaco 31:51,4. **M50:** 1. Adolf Tholler 33:43,1, 2. Adolf Quitt 34:37,5, 3. Andreas Stangl 34:50,9. **M60:** 1. Richard Forstner 36:59,7, 2. Gottfried Filippitsch, D 39:12,2. **Damen (außer Konkurrenz):** 1. Anna Goger 37:04,2, 2. Maria Petridis 42:27,3. **3.750 m: Männl. Junioren:** 1. Adam Mandl und Werner Rabitsch 13:55,5, 3. Gerhard Schaulitzer 14:10,2.

2.500 m: Damen, Allg. Klasse: 1. Rita Csordos, H 10:45,8, 2. Anna Goger 11:16,9, 3. Siegrid Graf 11:49,9. **Weibl. Jugend (Vereinswertung):** 1. Daniela Mursteiner 11:30,4, 2. Petra Hofer 12:33,2, 3. Alexandra Nekrep 12:33,4. **Weibl. Jugend (Schulwertung):** 1. Manuela Böttner 15:39,3. **Männl. Ju-**

gend (Vereinswertung): 1. Walter Schuster 9:22,6, 2. Jürgen Blechinger 10:07,5, 3. Peter Moosbauer 10:45,1. **Männl. Jugend (Schulwertung):** 1. Gerhard Patterer 9:47,6.

1.250 m: Männl. Schüler I (Vereinswertung): 1. Akos Nagy, H 4:24,8, 2. Boat Bogner, H 4:26,7, 3. Harald Mursteiner 4:28,3. **Männl. Schüler I (Schulwertung):** 1. Heimo Plank 4:48,1, 2. Gerald Koren 4:49,9. **Männl. Schüler II (Vereinswertung):** 1. Christoph Niederl 4:43,3, 2. Andreas Mauerhofer 4:46,2, 3. Christian Kogler 4:49,8. **Männl. Schüler II (Schulwertung):** 1. Harald Kulmer 5:44,2. **Männl. Schüler III (Vereinswertung):** 1. Albert Tösch 4:56,5, 2. Christian Nistelberger 5:09,6, 3. Gerd Niederl 5:10,5. **Männl. Schüler III (Schulwertung):** 1. Harald Schuster 5:38,3, 2. Martin Grassegger 5:38,4. **Männl. Volksschüler:** 1. Klaus Kreuzer 5:44,5, 2. Thomas Flüch 5:55,9, 3. Markus Ferstl 6:01,1. **Weibl. Schüler I (Schulwertung):** 1. Regina Graf 5:36,3, 2. Kerstin Schlemmer 6:08,9, 3. Petra Huber 6:12,1. **Weibl. Schüler II (Schulwertung):** 1. Ines Pichler 5:59,5, 2. Beate Ballus 6:08,0, 3. Karoline Thonhofer 6:09,5. **Weibl. Volksschüler:** 1. Nicole Mitteregger 6:25,5, 2. Gabi Mohr 6:45,9, 3. Melanie Krawanja 6:53,1.

Fürth, 12. 10.

3. Kärwa-Lauf

Männer (7,6 km): 1. Hartmann 19:59, 2. Daenens/Bei 20:02, 3. Salzmann/D 20:05, 4. Harris/GB 20:08, 5. Waigwa/Ken 20:10, 6. Scheytt/D 20:29, 7. Orthmann/D 20:32, 8. Steffny/D 20:32.

Wien, 13. 10.

Wr. Akad. Läufermehrkampf-M5

Männer (100 m, 400 m, 1.000 m, 3.000 m): 1. Martin Apolin 2068 Punkte (13,0 - 58,8 - 2:49,4 - 9:40,9), 2. Michael Rosenfeld 1939 (13,2 - 59,0 - 2:53,4 - 9:55,6), 3. Johannes Schwarz 1906 (14,1 - 59,6 - 2:50,9 - 9:23,7), 4. Christian Winkler 1703, 5. Joachim Wleczek 1565, 6. Franz Schöfberger 1487.

Wattens, 18. 10.

„Quer durch Wattens“

Männer, Allg. Klasse: 1. Helmut Schmuck 15:51,40, 2. Thomas Waldhart 17:02,30, 3. Hannes Winkler 17:46,40, 4. Albin Knapp 19:10,40, 5. Franz Wunderl 19:15,90, 6. Robert Raiser 19:17,10. **AK 1:** 1. Helmut Neuner 16:24,70, 2. Anton Hechl 16:42,70, 3. Bernhard Pichler 17:36,30. **AK 2:** 1. Josef Heubacher 17:47,20, 2. Helmut Klotz 18:54,70, 3. Georg Hirschißler 20:07,30. **AK 3:** 1. Arthur Wander 19:38,40. **Jugend:** 1. Markus Oberparleitner 12:08,60, 2. Markus Kröll 12:32,90, 3. Markus Pichler 12:38,30, 4. Thomas Kogler 12:47,50, 5. Thomas Wildauer 13:31,70. **Schüler:** 1. Thomas Klotz 15:02,90, 2. Hans Nothdurfter 15:04,10, 3. Stefan Weninger 15:09,20. **Kinder:** 1. Mathias Pfurtscheller 20:23,90. **Damen I:** 1. Verena Daxl 19:29,40. **Damen II:** 1. Heidi Neuner 14:26,90. **Jugend:** Kathrin Wurzenrainer 18:19,10, 2. Ines Schranzhofer 19:39,60, 3. Claudia Gamper 22:14,50. **Schülerinnen:** 1. Cornelia Dummer 18:16,70, 2. Claudia Dummer 18:17,40, 3. Kathi Bartel 19:41,40. **Kinder:** 1. Sabine Reinmüller 23:53,50.

Gloggnitz, 18. 10.

Stadtlauf

5.220 m: Herren, Allg. Klasse: 1. Harald Novak 16:22,2, Reinhard Friesenbichler 16:58,3, Gerold

Petritsch 17:34, 4. Dionys Struger 17:41, 5. Gerhard Hackl 17:55, 6. Günther Nyul 18:02, 7. Hans Kloibbeck 18:15, 8. Werner Pöls 18:15, 9. Bernhard Kranawetter 18:21, 10. Rudolf Flatschler 18:32. **AK I:** 1. Werner Brunnhuber 17:39, 2. Dr. Werner Posch 18:16, 3. Vinzenz Kübel 18:28, 4. Kurt Ziringast 18:44, 5. Franz Grundner 19:05, 6. Gerhard Flich 19:17. **AK II:** 1. Alfred Scheuner 19:00, 2. Kurt Koppel 19:32, 3. Josef Rigler 19:34. **AK III:** 1. Franz Pimshofer 20:09, 2. Herbert Jakoubek 20:26, 3. Mag. Friedrich Schöffel 20:56. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Ursula Ottet 21:50, 2. Elisabeth Fuchs 22:34, 3. Ingrid Arocker 23:11. **AK I:** 1. Reingild Linhart 21:01, 2. Herta Schenner 22:15, 3. Dagmar Schwimmer 22:31. **Männl. Jugend:** 1. Axel Schekolin 17:44, 2. Manfred Luf 18:46, 3. Gerd Feuchtenhofer 19:19, 4. Wolfgang Doppler 19:20.

Vereinsläufer: Herren, Allg. Klasse: 1. und Tagesieger Rolf Theuer 16:21, 2. Gerhard Lichtschel 16:39, 3. Sterberger 17:15. **AK I:** 1. Dr. Walter Lang 16:53, 2. Robert Blaha 17:22, 3. Nikolaus Fritz 17:43. **AK II:** 1. Helmut Kopecky 18:24, 2. Josef Sterr 18:25, 3. Werner Knyz 18:40. **AK III:** 1. Erich Fleck 20:04, 2. Franz Gstöttner 20:48, 3. Andreas Stangl 20:51. **Damen:** 1. und Tagesiegerin Christine Wild 18:41, 2. Ursula Lang 20:59, 3. Christine Ottet 25:20.

1.620 m: Damen: 1. Daniela Gramm 5:48, 2. Ingrid Reithofer 6:07, 3. Christa Hof 6:25. **Weibl. Jugend:** 1. Andrea Reinfeldt 5:57, 2. Martina Wieringer 6:21, 3. Carmen Scheuer 6:31. **Weibl. Schüler:** 1. Heidi Franta 5:43, 2. Sandra Grissauer 6:22, 3. Birgit Spatzl 6:24. **Weibl. Kinder:** 1. Sandra Franta 6:34, 2. Gudrun Schmidke 7:23, 3. Sonja Steffel 7:37. **Männl. Schüler I:** 1. Holger Fischer, Ernst Fuchs und Otto Leutenritt 5:07. **Männl. Schüler II:** 1. Günter Kolik 4:55, 2. Mesuth Sevik 5:30, 3. Andreas Stranz 5:34. **Männl. Kinder:** 1. Elmar Otter 6:10, 2. Andreas Kern 6:11, 3. Christian Fuxreiter 6:17.

Going, 19. 10.

4. Astberglauf

Männer, Allg. Klasse: 1. Ewald Ogris 34:19,41, 2. Georg Rauchenberger 35:03,13, 3. Paul Scheffauer 35:59,49, 4. Manfred Rauch 39:17,17, 5. Franz Schmutzer 40:07,30. **AK 1:** 1. Georg Hechl 34:57,53, 2. Omer van Noten, B 35:08,34, 3. Hermann Foidl 36:36,30, 4. Rudolf Döllner 36:41,21, 5. Dietmar Winter 37:04,48, 6. Hans-Peter Profunser 38:16,38. **AK 2:** 1. Adi Klier, D 37:37,47, 2. Josef Heubacher 38:09,66, 3. Günther Walch 38:22,46, 4. Johann Dornauer 39:49,98. **AK 3:** 1. Alfred Dornier, D 39:38,04, 2. Ambros Unterkircher 41:20,97, 3. Franz Puckl 41:38,81, 4. Arthur Wander 42:41,25. **AK 4:** 1. Eugen Schabel, D 45:50,98, 2. Gerhard Morgenstern 46:34,23, 3. Josef Astner 47:23,85. **Junioren:** 1. Heinz Felner 37:07,34, 2. Wolfgang Millinger 37:28,04, 3. Bela Takacs, CH 37:32,35. **Damen 1:** 1. Hildegard Bauer 47:09,32, 2. Ella Ballmann, CH 47:50,44, 3. Maria Hermann 59:55,17. **Damen 2:** 1. Heidi Neuner 46:15,11, 2. Sieglinde Hoffmann 48:25,61, 3. Irina Zaharescu 49:20,40. **Weibl. Schüler:** 1. Irene Leitner 61:38,03, 2. Helga Bauer 61:39,57.

Wien, 19. 10.

2. Währinger Volkslauf (9.224 m)

M20: 1. Wolfgang Möslinger 30:26,17, 2. Dietmar Braunias 30:36,03, 3. Johannes Schwarz 30:54,19, 4. Johannes Mayer 31:12,55, 5. Gerhard Fersza 31:30,42, 6. Felix-Ulas Bayer 31:52,62, 7. Hellmut Ritter 31:58,12, 8. Moritz Ortman 32:36,06, 9. Horst Ronacher 32:36,50, 10. Lothar Jaschke 32:41,00, 11. Karl Theuer 32:48,27, 12. Franz Li-

chal 32:51,49. **M30:** 1. und Tagesieger Harald Bärenthaler 30:05,06, 2. Robert Blaha 31:14,05, 3. Johann Peinhopf 32:01,07, 4. Georg Köstner 32:11,10, 5. Walter Koomata 32:54,31, 6. Werner Zdrzil 34:09,54. **M40:** 1. Gerhard Konrath 32:58,46, 2. Ernst Schoderböck 34:05,89, 3. Alfred Bock 34:16,03, 4. Günther Binker 34:49,36, 5. Robert Moysisch 35:03,93, 6. Ferdinand Jasenky 35:33,50. **M50:** 1. Rolf Libenberger 33:54,31, 2. Fred Anker 35:39,29, 3. Bernhard Pleschberger 38:20,13. **Männl. Jugend:** 1. Wilhelm Seper 31:01,47, 2. Thomas Zach 31:41,68, 3. Patrick Haas 32:55,17, 4. Bernd Durstberger 33:00,90, 5. Felix Stosch 33:18,01, 6. Klaus Marek 34:45,03. **W20:** 1. Carina Weber-Leutner 32:18,04, 2. Jutta Zimmermann 35:03,42, 3. Ilse Dippmann 41:22,21. **W30:** 1. Roswitha Mann 40:04,68, 2. Silvia Bayer-Cocro 42:29,07, 3. Elisabeth Kubka 43:14,47. **W40:** 1. Margit Waldbrunner 37:44,21. **Weibl. Jugend:** 1. Anita Schölm 37:32,38.

Veitsch, 25. 10.

1. Hochgebirgsberglauf

Herren, Allg. Klasse: 1. Franz Fraiss 42:14, 2. Alois Pfieger 42:20, 3. Peter Lammer 42:47, 4. Hermann Steiner 46:51, 5. Franz Gruber 47:05, 6. Michael Obermaier 48:05. **AK I:** 1. Rudolf Freyberger 46:46, 2. Kurt Mayer 47:33, 3. Günther Reinmüller 48:45. **AK II:** 1. Ernst Prinz 47:49, 2. Franz Jellinek 51:09, 3. Herbert Kerschenauber 52:30. **AK III:** 1. Hans Abl 50:12, 2. Fritz Nestler 53:38, 3. Herbert Kleber 57:35. **Männl. Jugend:** 1. Gerhard Schaulitzer 44:02, 2. Georg Mayer 50:45, 3. Helmut Prem 51:45. **Damen:** 1. Marion Kerschenauber 1:05:06, 2. Gabi Hoch 1:06:21, 3. Martha Abl 1:17:41.

Bodenmais/D, 25.-26. 10.

Deutsche Bergmeister-schaft

Herren A: 1. Franz Kroiß; D 23:04,21, 2. Thilo Hahn, D 23:08,40, 3. Gabor Mayer, H 23:37,28, 4. Pascal Rausin, B 24:07,97, 5. Miroslaw Grabowski, PL 24:08,36. **A 1:** 1. Josef Hones 23:07,97, 2. Richard Altendorfer, D 24:23,01, 3. Stanislaw Michon, PL 24:41,37. **A 2:** 1. Richard Egger 24:33,94, 2. Daniele Doroguzzi, I 24:40,26, 3. Manfred Hutтары, D 25:55,34. **A 3:** 1. Alois Saller, D 26:53,00. **Karl-Heinz Bredl** 27:34,61, 3. Hans Stickle, D 28:04,73. **A 4:** 1. Pauli Siitonen, SF 25:11,58, 2. Marian Weber, D 26:44,18, 3. Werner Altendorfer, D 27:02,62. **A 5:** 1. Anton Wartha, D 28:41,77, 2. Willi Müller, D 28:47,25, 3. Gerd Weber, D 32:29,60. **Junioren:** 1. Uwe Müller, D 23:47,69, 2. Marin Giovanni, I 24:00,91, 3. Krzysztof Bukowski, PL 25:25,50. **Jugend:** 1. Ruggero Bonaldi, I 24:34,13, 2. Jenő Fodor, H 25:05,89, 3. Jürgen Roßner, D 25:36,59.

Kremsmünster, 25. 10.

Marktlauf

4.800 m: Männer I: 1. Hannes Müller 14:24,8, 2. Moritz Ortman 15:13,8, 3. Johannes Bergmair 15:22,6. **2.400 m: Männer II:** 1. Gottfried Rumpold 6:54,3, 2. Wilhelm Bernecker 7:07,2, 3. Josef Ilg 7:14,5. **Männer III:** 1. Konrad Trdy 7:03,8, 2. Hans Wastl 7:25,1, 3. Detlef Zschkoda 7:32,7. **Männl. Jugend:** 1. Rudolf Stürzlinger 6:50,7, 2. Wolfgang Ebenhofer 8:02,3. **1.600 m: Frauen:** 1. Maria Jaksch 5:42,7. **Schüler I:** 1. Gotthard Weingartner 5:10,1, 2. Peter Schwandl 5:12,9, 3. Christian Häupl 5:13,2. **Schüler II:** 1. Rene Bogendorfer

5:34,3, 2. Thomas Kernstock 5:36,8, 3. Christian Öller 5:40,3. **Schüler III:** 1. Markus Keintrad 5:46,6. **Schülerinnen I:** 1. Margarethe Beiskammer 6:20,2. **800 m: SchülerInnen II:** 1. Birgit Janda 2:29,6.

Gisingen, 26. 10.

Auwaldlauf

10.000 m: Herren, Hauptklasse: 1. Christian Urban 33:34,53, 2. Elmar Hopfner 34:02,10, 3. Rudolf Klien 34:14,67, 4. Albert Steuer 34:30,65, 5. Peter Streitberger 34:58,65, 6. Edwin Dobler 35:00,26, 7. Oliver Gfader 35:05,23, 8. Herwig Tavernaro 35:09,04, 9. Ulli Steib, D 35:27,96, 10. Hans Hiltbrunner 35:55,40, 11. Peter Wanner, D 36:25,62, 12. Karl-Heinz Ender 36:28,37, 13. Thomas Bischof 36:40,73, 14. Andreas Loacker 36:40,97, 15. Nejdet Yegock 36:51,19. **Senioren:** 1. Eugen Loacker 35:15,21, 2. Fridolin Müller, D 35:58,76, 3. Josef Hagen 36:04,80, 4. Roland Emhofer 37:40,87, 5. 1. Gerhard Hofer 36:16. **AK 2:** 1. Manfred Höfler 33:45. **AK 3:** 1. Hans Walluschek 48:13. **AK 4:** 1. Volkert Teufelberger 48:32. **Jugend:** 1. Alois Güsser 41:41. **Schüler:** 1. Christian Pfeifer 52:12. **Kinder:** 1. Jürgen Hofer 44:19.

Wien, 26. 10.

Wienerwaldlauf (10 km)

Männer: 1. Johannes Mayer 38:31, 2. Hellmut Ritter 38:59, 3. Walter Smoly 39:51, 4. Paul Lavnick 40:33, 5. Andreas Profous 41:05, 6. Andreas Stitz 41:54, 7. Hannes Drazenowitsch 41:21, 8. Mag. Wolfgang Haring 41:29, 9. Peter Borensky 41:47, 10. Georg Rosenmayr 41:57, 11. Thomas Drucker 42:02, 12. Dr. Johannes Mikocik 42:04, 13. Harald Hausladen 42:40, 14. Rainer Rigele 42:42, 15. Helmut Anders 43:01, 16. Johnny Bybak 43:28, 17. Heinrich Walek 45:20, 18. Ernst Luef 45:26, 19. Stefan Mennath 45:27, 20. Josef Berger 45:43. **Männl. Jugend:** 1. Bernd Durstberger 39:05, 2. Mario Röggle 40:33, 3. Martin Ibl 43:27, 4. Schorsch Dobler 43:33, 5. Georg Langwieder 44:24, 6. Holger Schwarz 46:29, 7. Norbert Amri 46:43, 8. Franz Graner jun. 47:03. **Senioren:** 1. Bernhard Pleschberger 48:30, 2. Richard Wyhoda 49:17, 3. Dr. Walter Heinrich 52:30. **Damen:** 1. Doris Dey 52:19, 2. Irene Hausladen 55:42, 3. Susanne Arbter 56:00. **Weibl. Jugend:** 1. Erika Durstberger 58:54, 2. Ingrid Dallinger 59:28, in Lang 60:03.

Kufstein, 26. 10.

9. Crosslauf

Herren, Allg. Klasse (11.000 m): 1. Alexander Jureschek, D 42:16,93, 2. Stefan Schneek 43:10,21, 3. Walter Schroll 43:28,79. **AK I (6.600 m):** 1. Johann Fuchs 25:38,00, 2. Nikolaus Berauer 32:07,00. **AK II (4.400 m):** 1. Balthasar Praschberger 15:09,00, 2. Hans Munz, D 15:38,00. **AK III (2.200 m):** 1. Roland Förtsch, D 7:51,00, 2. Josef Hendler 8:24,00. **Senioren (1.300 m):** 1. Franz Puckli 4:09,00, 2. Josef Hendler 4:12,00. **Männl. Junioren (4.400 m):** 1. Rupert Eder, D 15:04,00, 2. Peter Dollinger 15:26,00. **Männl. Jugend (2.200 m):** 1. Alexander Heinzl 8:03,00. **Männl. Schüler (1.200 m):** 1. Roland Friedl 5:36,34, 2. Christian Hetzinger 5:40,04, 3. Bruno Haas 5:50,09. **Kinder (600 m):** 1. Thomas Baumgartner 5:03. **DAK II (1.300 m):** 1. Monika Schneek 5:35,00. **Weibl. Junioren (2.200 m):** 1. Angelika Astner 10:52,31. **Weibl. Jugend (1.300 m):** 1. Karin Kirchmaier 4:27,00, 2. Veronika Swidrak 4:28,02, 3. Sandra Alonso 4:36,00. **Weibl. Schüler (600 m):** 1. Karin Steindl 2:40,30, 2. Daniela Baumgartner 2:58,00.

Kufstein, 26. 10.

Aschenbrenner Bergstraßenlauf

6 km (HU 640 m): Herren, Allg. Klasse: 1. Franz Schüller 30:35,67, 2. Thomas Krelld 33:12,59, 3. Manfred Rauch 33:25,67, 4. Franz Laner 33:38,29, 5. Hans Zellner 34:58,59. **AK 1:** 1. Hermann Földl 32:02,25, 2. Alois Eberharter 34:52,89, 3. Roge Langert, D 35:00,04, 4. Klaus Ellmann 35:00,28. **AK 2:** 1. Toni Degasper 35:21,44, 2. Johann Dornauer 35:28,11, 3. Sepp Kendlinger 35:48,34. **AK 3:** 1. Franz Puckli 37:20,15, 2. Konrad Singer, D 37:25,53, 3. Erich Strobl 39:51,70. **AK 4:** 1. Josef Astner 41:20,97. **Junioren:** 1. Hans Feger 34:03,34, 2. Georg Singer, D 35:21,12. **Damen:** 1. Edith Sappl, CH 40:25,37. **3 km: Männl. Jugend:** 1. Andreas Trindl 16:38,56. **Männl. Schüler:** 1. Alfred Kendlinger 16:31,08, 2. Richard Friedl 18:40,10, 3. Josef Kollar 19:44,23. **Weibl. Jugend:** 1. Karin Sachsenmeier 23:17,63, 2. Ingrid Weiss 25:00,30. **Weibl. Schüler:** 1. Birgit Konrad 25:12,29.

Frankenfels, 26. 10.

1. Crosslauf

Herren, Allg. Klasse: 1. Joachim Reitbauer 17:59,81, 2. Leopold Göbel 19:26,22, 3. Leopold Kaiblinger 19:34,84. **AK:** 1. Jakob Antony 17:59,81. **Männl. Schüler (Jg. 1971/72):** 1. Jürgen Pedrazza 9:03,03. **Männl. Schüler (Jg. 1973/74):** 1. Josef Pfeiffer 10:03,09. **Männl. Schüler (Jg. 1975/76):** 1. Markus Erber 10:31,19. **Damen:** 1. Margaretha Antony 9:51,43, 2. Christlene Neubauer 11:08,01, 3. Hilda Glinz 12:50,73. **Weibl. Schüler (Jg. 1973/74):** 1. Petra Kaiblinger 10:42,37. **Weibl. Schüler (Jg. 1975/76):** 1. Martina Schratzenholzer 12:01,11.

St. Egidien, 26. 10.

Kathreinkogelllauf

Herren, Allg. Klasse: 1. Salvatore Piredda, I 30:47, 2. Ewald Ogris 31:01, 3. Norbert Domnik 32:38, 4. Alessandro Busetini, I 32:40, 5. Ignaz Schellander 33:04. **M30:** 1. Viktor Pacher 33:00, 2. Hans Enzertsfelner 33:10, 3. Peter Müller 34:30. **M40:** 1. Peter Miklitz 32:17, 2. Dr. Valentin Wöllig 37:42, 3. Wolfgang Konrad 39:33. **M45:** 1. Erwin Wagenthaler 36:06, 2. Josef Hoi 36:21, 3. Siegfried Scharnagl 39:17. **M50:** 1. Ambros Unterkircher 36:47, 2. Ernst Moratschnig 37:53, 3. Alois Hafner 39:20. **M55:** 1. Hans Payer 41:57, 2. Siegfried Bärensteiner 41:58. **M19:** 1. Siegfried Stupnig 38:20, 2. Wolfgang Schaflechner 41:55. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Birgit Egartner 40:07. **W40:** 1. Erika Gampfer 49:10, 2. Ingrid Tiefenbacher 50:17. **Männl. Schüler:** 1. Mario Duschek 7:38, 2. Andreas Aichholzer 7:52, 3. Josef Lovoc 10:35. **Männl. Kinder:** 1. Wolfgang Müller 8:15, 2. Thomas Ojster 8:18, 3. Stefan Huainig 10:35. **Weibl. Schüler:** 1. Andrea Egartner 7:34, 2. Petra Kosen 8:25. **Weibl. Kinder:** 1. Daniela Egartner 9:56, 2. Martina Tuschek 9:59, 3. Marianne Spendler 10:07.

Kärntner Berglaufcup 1986 Endstand abgeschlossen am 26. 10.

Männer, Allg. Klasse: 1. Ewald Ogris 65 Punkte, 2. Norbert Domnik 50, 3. Peter Schatz 50, 4. Helmut Weixelbraun 27, 5. Peter Prodinger 25, 6. Manfred Ebenberger 20. **M30:** 1. Viktor Pacher und Hans-Peter Profunser 70, 3. Hans Enzertsfelner 40, 4. Berthold Brenner 36, 5. Hans Schaffer 21, 6. Gernot Reiter 20. **M40:** 1. Peter Miklitz 75, 2. Dr. Va-

lentin Wöllik 52, 3. Josef Hermann 40, 4. Wolfgang Konrad 31. **M45:** 1. Erwin Wagenthaler 75, 2. Benno Hoi 55, 3. Adolf Gallob 45, 4. Fritz Toplak 24. **M50:** 1. Ernst Moratschnig 70, 2. Ambros Unterkircher 70, 3. Alois Hafner 45. **M55:** 1. Hans Payer 75, 2. Anton Reichmann 55, 3. Siegi Bernsteiner 55. **M60:** 1. Ferdinand Steinberger 75. **Männl. Junioren:** 1. Siegi Stupnig 60, 2. Horst Leopold 35, 3. Woffi Schaflechner 30. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Franziska Genser 65, 2. Evelin Schaffer 50, 3. Aloisia Schatz 50. **W40:** 1. Anni Kollnitzer 75, 2. Ingrid Tiefenbacher 60.

Graz, 26. 10.

City-Lauf

7 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Karl Blaha 18:53, 2. Nikola Samardzija, YU 19:13, 3. Leo Schrottenbach 19:30, 4. Jakob Kodric, YU 19:32, 5. Igor Salomun, YU 19:38, 6. Gerald Fuchs 19:59, 7. Alexander Priebe, D 19:59, 8. Marcello Martschnig 20:01, 9. Peter Schrottenbach 20:17, 10. Thomas Höfler 20:25, 11. Dionys Struger 20:47, 12. Erwin Gösler 20:59, 13. Viktor Ekart, YU 21:00, 14. Roman Pernat, YU 21:03, 15. Karl Perje 21:06, 16. Heinz Fink 21:11, 17. Manfred Waldner 21:14, 18. Andreas Geigner 21:25, 19. Karl-Arthur Karner 21:35, 20. Gerald Krebs 21:41, 21. Winfried Hofer 21:55, 22. Manfred Gigl 21:56, 23. Gerhard Baumkirchner 21:59, 24. Johann Tieber 21:59, 25. Klemens Haller 22:01, 26. Franz Rojak 22:04, 27. Manfred Lallitsch 22:10, 28. Alfred Midl 22:13, 29. Johannes Schachner 22:15, 30. Gerhard Kreuzer 22:36, 31. Jyrki Merjamaa 22:37, 32. Erich Lozey 22:39, 33. Günther Amtmann 22:40, 34. Gottfried Greistörfer 22:42, 35. Siegfried Amtmann 22:48, 36. Georg Kichler 22:50, 37. Michael Baumgartner 22:53, 38. Gerhard Kindermann 22:54, 39. Gerald Hobisch 22:55, 40. Gerald Griessmayr 22:57, 41. Krpes Zeyko, YU 22:58, 42. Andreas Stadlbauer 23:00, 43. Karl-Heinz Pflanzl 23:03, 44. Hannes Gugganig 23:12, 45. Hannes Pacher 23:13, 46. Walter Pirstinger 23:16, 47. Andreas Weinsel 23:21, 48. Thomas Molin 23:24, 49. Mario Geiger 23:29, 50. Christian Scharntner 23:36, 51. Harald Knoll 23:37, 52. Ferdinand Zittmayr 23:38, 53. Manfred Kober 23:41, 54. Anton Baumgartner 23:45, 55. Michael Kitzler 23:46, 56. Johann Seidl 23:49, 57. Ludwig Reinsperger 23:51, 58. Gerhard Koban 23:53, 59. Reinhard Fruhmant 23:53, 60. Klaus Längle 23:54.

M30: 1. Guido Leskovar 20:04, 2. Willibald Krebs 20:30, 3. Velimir Marcec 20:36, 4. Johann Peinhopf 21:09, 5. Joze Paternus 21:12, 6. Peter Enzi 21:23, 7. Otmar Hutter 21:26, 8. Norbert Schnalzer 21:40, 9. Franz-Josef Meierotte 22:17, 10. Franc Kirbis, YU 22:12, 11. Hans Mähring 22:23, 12. Mag. Norbert Wiesflecker 22:32, 13. Manfred Ritter 22:33, 14. Robert Willinger 22:41, 15. Mag. Peter Gollwitsch 22:45, 16. Boris Kovacevski, YU 22:49, 17. Josef Ferenz 22:51, 18. Alois Ferk 22:58, 19. Helmo Bock 23:08, 20. Wolfgang Mörth 23:23, 21. Mag. Dietmar Wehr 23:36, 22. Samo Zupancic, YU 23:36, 23. Harald Glössi 23:39, 24. Johannes Loschek 23:42, 25. Peter Sembacher 23:45, 26. Hannes Haas 23:48, 27. Helfried Pühr 23:55, 28. Toni Sonnleitner 23:58, 29. Helmut Fiebrich 23:59, 30. Dr. Reino Jud 24:11. **M40:** 1. Walter Walland 21:17, 2. Kurt Zirngast 21:52, 3. Wolfgang Helm 21:55, 4. Ivan Lorenico, YU 21:58, 5. Josef Pogelschek 22:01, 6. Walter Kurz 22:12, 7. Manfred Schalk 22:56, 8. Eduard Kranjek 22:59, 9. Robert Csepek 23:01, 10. Oto Gradisnik, YU 23:32, 11. Dino Marin, YU 23:37, 12. Ernst Trost 23:43, 13. Bernd Dorda 23:52, 14. Branko Furjan 24:00, 15. Dr. Helmut Schoupp 24:01. **M50:** 1. Rok Stross, YU 22:04, 2. Adolf Quitt 23:49, 3. Franz Hofmeister 24:25, 4. Fritz Nestler 25:22, 5. Eduard Koch 26:13. **M60:** 1. Richard Forstner 26:14, 2. Willi Schöngangerer 30:35, 3. Toni Horn 36:41. **M19:** 1. Erich Kokaly 19:42, 2. Kle-

men Dolenc, YU 19:56, 3. Peter Melcher 20:57, 4. Nedoljko Vrsnjik, YU 21:30, 5. Dino Cirnjak, YU 21:32, 6. Hermann Greistörfer 22:16, 7. Albert Windisch 22:43, 8. Andreas Repp 23:14, 9. Rudolf Pichler 23:47, 10. Walter Vogel 24:06. **M17:** 1. Georg Dermutz 22:21, 2. Drazen Lovric, YU 22:28, 3. Jurij Kreiner 22:42, 4. Manfred Fuchs 23:48, 5. Hannes Edelsbrunner 24:32.

Damen, Allg. Klasse: 1. Erika Zenz 23:25, 2. Doris Lussner 25:07, 3. Waltraud Bertolin 27:00, 4. Uschi Profanter 27:39, 5. Charlotte Walli 30:14. **W30:** 1. und Gesamtsiegerin Anni Müller 23:02, 2. Heda Bevc, YU 25:41, 3. Marija Kusnjacic, YU 26:07, 4. Grete Pavalec 26:57, 5. Josefine Salcher 28:56. **W40:** 1. Greta Rozmann 25:05, 2. Gertrude Quitt 28:04, 3. Ilse Daxböck 32:27. **W50:** 1. Kazimira Luznik, YU 27:16. **W16:** 1. Marija Radovic, YU 23:10, 2. Alenka Belcic, YU 24:57, 3. Nina Hofer 26:21, 4. Eva Maria Wilfing 26:58, 5. Ute Salcher 28:20.

Knirselauflauf: **M15:** 1. Harald Wiedermann 9:49, 2. Martin Pogelschek 9:50, 3. Christian Graier 9:57, 4. Robert Koss 10:01, 5. Christoph Raninger 10:14, 6. Wolfgang Pichler 10:26, 7. Holger Fischer 10:42, 8. Nikolaus Vasiljevic 10:51, 9. Wolfgang Amri 11:01, 10. Andre Gasser 11:08. **M13:** 1. Harald Steindorfer 10:49, 2. Günter Kolk 10:55, 3. Alexander Gürtler 11:15, 4. Thomas Müller 11:16, 5. Harald Puntigam 11:38. **M11:** 1. Stefan Stadlmann 11:40, 2. Dino Fudali 11:42, 3. Jürgen Hirschmann 11:59, 4. Klaus Kreuzer 12:05, 5. Martin Kreuzer 12:29. **W14:** 1. Ivana Curilovic, YU 12:47, 2. Ines Moskum, YU 12:48, 3. Isabella Loschek 13:23. **W12:** 1. Tamara Delic, YU 12:25, 2. Alexandra Kollmitzer 12:30, 3. Antonella Lipovsac, YU 12:35. **W10:** 1. Elisabeth Pogelschek 14:01, 2. Sandra Handler 14:16, 3. Barbara Handler 14:18.

Hall i. T., 26. 10.

1. Inntalstraßenlauf (25 km/15 km TLV-MS)

25 km: TLV-MS: Männer: 1. Hansjörg Randl 1:22:01,05, 2. Elmar Lamprecht 1:23:39,34, 3. Hermann Melekusch 1:23:42,50, 4. Martin Lamprecht 1:24:14,07, 5. Werner Klocker 1:24:53,16, 6. Helmut Neuner 1:25:24,61, 7. Helmut Kathrein 1:25:29,24, 8. Georg Hechl 1:27:07,01, 9. Peter Haberl 1:27:13,52, 10. Fritz Schenker 1:28:11,14. **Mannschaftswertung:** 1. Union Lienz (E. Lamprecht, Klocker, M. Lamprecht) 4:12:46,57, 2. SVR-R (Melekusch, Haberl, Bacher) 4:23:44,40, 3. LACIR (Randl, Forstner, Galm) 4:26:03,79. **Offene Wertung: Männer, Allg. Klasse:** 1. Elmar Lamprecht, 2. Hermann Melekusch, 3. Martin Lamprecht, 4. Fritz Schenker, 5. Franz Forstner 1:28:26,56, 6. Richard Wagner 1:31:33,80. **AK 3:** 1. Hans Kreidl 1:42:54,07, 2. Josef Vockner 1:51:56,36, 3. Kurt Grimm 1:56:56,70. **15 km: TLV-MS: Damen:** 1. Anni Frotschnig 58:52,61, 2. Carina Quintero 58:54,32, 3. Andrea Zirknitzer 1:00:06,33, 4. Heidi Neuner 1:02:26,35, 5. Andrea Hofmann 1:04:08,28. **Mannschaftswertung:** 1. ATSVI (Frotschnig, Zirknitzer, Neuner) 3:01:25,29, 2. Union Lienz (Klocker, Hohenwarter, Bachlechner) 3:15:49,79, 3. ATSVI 2 (Hofmann, Gruber, Karamat) 3:27:12,77. **Offene Wertung: Damen, Allg. Klasse:** 1. Verena Lechner 56:22,98, 2. Anni Frotschnig, 3. Carina Quintero, 4. Andrea Zirknitzer, 5. Andrea Hofmann. **AK 1:** 1. Patricia Klockner 1:04:22,76, 2. Hannelore Schiller 1:04:28,49, 3. Elisabeth Walder 1:06:03,40. **AK 2:** 1. Heidi Neuner, 2. Barbara Gruber 1:06:26,12, 3. Elisabeth Kramat 1:16:38,37.

Bärnbach, 29. 10.

Cross-Lauf der Jugend

Männl. Jugend (3000 m): 1. Mario Röggl 9:58,5, 2. Andreas Kollmann 10:12,8, 3. Bernd Jandl 11:28,7. **Männl. Schüler I (2400 m):** 1. Stefan Steiner 8:49,6, 2. Ewald Geieregger 8:51,2, 3. Herbert Hösele 9:36,3. **Weibl. Schüler I (1800 m):** 1. Martina Gspurnig 7:05,7, 2. Petra Klampfl 8:50,4, 3. Birgit Holler 9:04,4. **Männl. Schüler II (1800 m):** 1. Mathias Lind 5:41,9, 2. Markus Wieser 5:59,7, 3. Klaus Friedrich 6:09,8. **Weibl. Schüler II (1200 m):** 1. Carmen Puksic 4:19,9, 2. Sabine Steinmetz 4:28,1, 3. Barbara Pölzl 4:31,4. **Männl. Schüler III (1200 m):** 1. Gerd Turrel 4:20,1, 2. Manfred Messner 4:23,0, 3. Heinrich Gratzler 4:25,7.

Hirschstetten, 5. 11.

GOL-Cup, 2. Lauf

M1 (2,2 km): 1. Anton Reinwald 9:22, 2. Theo Seyfertitz 9:27, 3. Reinhard Gogoljak 9:29, 4. Philip Dundore 9:29, 5. Reinhard Divis 9:37, 6. Nikolaus Sedlak 9:40, 7. Markus Holzer 9:45, 8. Michael Wöginger 9:46, 9. Harald Wittrich 9:47, 10. Miguel Levit 9:49, 11. P. Haberfellner 9:55, 12. Robert Stark 9:56, 13. Gerhard Enz 10:14, 14. Martin Bodnarovsky 10:15, 15. Robert Bincik 10:16. **M2 (3 km):** 1. Erhard Hutterer 11:55, 2. Goran Djoricin 11:59, 3. Ralph Lackner 12:13, 4. Marcus Lehner 12:20, 5. Paal Rosenfeld 12:20, 6. Michael Wöss 12:33, 7. Philipp Janyr 12:35, 8. Simon Djocic 12:47, 9. Georg Suchanek 12:50, 10. Mario Stelzhammer 12:51, 11. Roman Weber 13:15, 12. Rene Pölzl 13:16, 13. Christian Gloggnitzer 13:19, 14. Christoph Kudrna 13:20, 15. Alex Matzenauer 13:21. **M3 (3,7 km):** 1. Georg Dobler 15:26, 2. D. Ungar-Klein 15:41, 3. Robert Rosenberger 15:45, 4. Marcus Racinais 16:26, 5. Karl Werner 16:36, 6. Martin Hegendorfer 16:37, 7. Holger Schwarz 16:40, 8. Thomas Meizer 16:42, 9. Stephane Dreher 16:50, 10. Thomas Schinner 16:53. **W1 (1,5 km):** 1. Lucia Maric 6:26, 2. Nicole Andre 6:29, 3. Manuela Zinkl 6:33, 4. Christine Budschedl 6:34, 5. Manuela Humann 6:38, 6. Anna

Godolza 6:50, 7. Tamara Kollhammer 6:52, 8. Sabine Vaneck 6:53, 9. Petra Stöger 6:56, 10. Monika Frühwirth 6:59, 11. Alexandra Gradinger 7:16, 12. Claudia Smolka 7:21, 13. Maria Fuchshuber 7:25, 14. Nina Honsal 7:26, 15. Susanne Kugler 7:26. **W2 (2,2 km):** 1. Eva Kummerer 9:26, 2. Petra Sax 9:31, 3. Sonja Netuschil 9:40, 4. F. Orski-Ritohle 9:50, 5. Alexandra Binder 9:59, 6. Katja Kübler 10:06, 7. Kerstin Ondrovits 10:10, 8. Sabine Smolka 10:14, 9. Andrea Krivanek 10:21, 10. Romana Beranek 10:30. **W3 (3 km):** 1. Saloua Elouardi 14:48, 2. Ludmilla Maslowska 14:59, 3. Petra Gaal 15:05. **OKH (4,5 km):** 1. Wolfgang Möslinger 15:31, 2. Helmut Tiefengraber 15:43, 3. Johannes Mayer 16:04, 4. Michael Rosenfeld 16:26, 5. Helmut Ritter 16:56, 6. Walter Kocmata 16:59, 7. Alfred Raab 17:49, 8. Alex Stagl 18:03, 9. Labib Sahab 18:04, 10. Jürgen Plechinger 18:05. **OKW (4,5 km):** 1. Irene Hausladen 22:03, 2. Silvia Gloggnitzer 23:14, 3. Tatjana Krebs 23:41, 4. Gabriele Hauser 23:50, 5. Brigitte Knor 24:11.

Wien, 9. 11.

3. Er-und-Sie-Lauf

Befreundete Paare: 1. Martin Apolin/Christine Wild 26:34, 2. Porod Podgornik/Isabella Hozang 26:39, 3. Marjan Kreml/Paula Wahl 27:34, 4. Christian Kallinger/Claudia Forstner 28:25, 5. Patrick Haas/Gerlinde Stückler 28:36, 6. Kornel Kereny/Hanni Burger 28:53, 7. Gerald Staber/Doris Dey 28:59, 8. Reinhold Sinzinger/Monika Kovar 29:07, 9. Johannes Schmid/Christa Grus 29:08, 10. Bernhard Gradinger/Anita Holm 29:35, 11. Wolfgang Konrad/Ursula Ottet 29:52, 12. Peter Broz/Helga Ronge 30:01, 13. Helmut Ritter/Maria Glinser 30:05, 14. Robert Blaha/Silvia Bayer 30:39, 15. Bruno Zdravil/Karen allagher 30:42, 16. Valentin Wurnitsch/Susanne Ostry 30:52, 17. Walter Kocmata/Diana Mehnert 30:54, 18. Michael Rosenfeld/Susi Csugay 30:56, 19. Walter Rusek/Inge Gstöttner 31:00, 20. Gerhard Fersza/Tina Hadjiolannou 31:02, 21. Kurt Schättle/Gabi Majer 31:25, 22. Gianni Frausin/Monika Greipel 31:26, 23. Rudolf Döller/Margit Zeiner 31:32, 24. Andreas Müller/Elisabeth Arn 31:48, 25. Karl Schiener/Dagmar Schwimmer 32:03, 26. Masoud Nikbakht/Irene Wöginger 32:21, 27. Marcus Lehner/Tatjana Hübner 32:38, 28. Roman Adamovic/Karin Füssli 32:38, 29. Christopher Rosenfeld/Sonja Netuschil 32:57, 30. Michelle Racinais/Saloua Elouardi 32:59. **Ehepaare:** 1. Walter und Ursula Lang 28:16, 2. Gustav und Susi Undeutsch 28:40, 3. Peter und Margit Waldbrunner 29:01, 4. Christoph und Petra Michelic 29:19, 5. Martin und Renate Köhler 30:26, 6. Werner und Elisabeth Brunnhuber 30:48, 7. Anton und Margarete Pointner 31:05, 8. Helmut und Sefa Kopecky 31:18, 9. Robert und Gertrud Holzer 31:28, 10. Hans und Ottilie Klenner 31:31, 11. Alfred und Ingrid Arocker 31:39, 12. Karl und Brigitte Karpf 32:13, 13. Adolf und Gertrude Quitt 32:20, 14. Franz und Traude Gstöttner 32:45, 15. Willi und Christl Rupprecht 32:47. **Eltern/Kind:** 1. Jakob und Maxie Antony 28:33, 2. Peter und Susanne Schinko 31:03, 3. Werner und Christine Budschedl 31:03, 4. Hans und Ulrike Kotzina 31:24, 5. Leopold und Petra Keiblinger 31:37, 6. Manfred und Herta Schenner 31:45, 7. Friedrich Schöffel/Ursula Dietersdorfer 32:30, 8. Martin und Suse Arber 32:56. **Geschwister:** 1. Gerold Petritsch/Reingild Linhart 28:44, 2. Ronald und Lisbeth Eischer 29:10, 3. Georg und Ingrid Mayer 29:40, 4. Alois und Isabella Figaro 30:15, 5. Jörg und Brigitte Vancil 33:00.

Tokio/J, 16. 11.

Damen-Marathon

1. Rosa Mota (Por) 2:27:15, 2. Katrin Dörre (DDR) 2:31:54, 3. Ngairé Drake (NZ) 2:38:08.

Wien, 16. 11.

WL-V-Cross-MS

Männer I (11.200 m): 1. Gerhard Budin (UWW) 39:49, 2. Rolf Theuer (RB) 40:39, 3. Gustav Undeutsch (Cr) 41:04, 4. Rudi Peer (LCC) 41:26, 5. Alfred Stemberger (LCC) 41:30, 6. Hans Ullmann (RB) 42:16, 7. Reinhard Sinzinger (LCC) 42:19, 8. Stefan Wögerbauer (ÖTB) 43:07, 9. Robert Reindl (LCC) 43:22, 10. Hellmut Ritter (RB) 43:57. **Vereinswertung:** 1. LCC Wien (Peer, Stemberger, Sinzinger), 125:15, 2. Reichsbund „Marswiese“ (Theuer, Ullmann, Ritter) 126:52, 3. Vienna Cricket and Football Club (Undeutsch, Fersza, Kallinger) 130:04. **Männer II (4.200 m):** 1. Peter Svaricek (ULC) 14:26, 2. Martin Lederer (Hzy) 14:32, 3. Herbert Huber (Pol) 15:02, 4. Martin Apolin (Cr) 15:04, 5. Erwin Reis (HSV) 15:13, 6. Christian Kallinger (Cr) 15:27, 7. Ewald Schaffer (HSV) 15:35, 8. Robert Fencel (ULC) 15:46. **Vereinswertung:** 1. ULC Wildschek (Svaricek, Fencel, Lavnick) 45:58, 2. Vienna Cricket and Football Club (Apolin, Kallinger, Kerenyi) 46:39, 3. Polizei SV Wien (Huber, Paulesch, Pinkel) 46:54. **Junioren:** 1. Roman Adamovic (Cr) 15:31, 2. Michael Rosenfeld (FwD) 15:40, 3. Bernd Durstberger (UWW) 16:01, 4. Andreas Fischer (RB) 17:16, 5. Franz Raab (Ber) 17:19, 6. Harald Bromreiter (RB) 17:27. **Vereinswertung:** 1. Feuerwehr/SV Donaustadt (Rosenfeld, Ashour, Senger) 52:53, 2. Kultur & SpV. d. Wr. Berufsschulen (Raab, Mörtl, Amri) 54:05. **Männl. Jugend (3.000 m):** 1. Felix V. Stosch (UKJ) 12:06, 2. Walter Rusek (Cr) 12:16, 3. Gerd Feuchtenhofer (UKJ) 12:25, 4. Jürgen Egger (Pol) 12:33, 5. Anton Nestraschil (UKJ) 12:47, 6. Peter Seyfert (UKJ) 12:50. **Vereinswertung:** 1. Union Katholische Jugend Wien (V. Stosch, Feuchtenhofer, Nestraschil) 37:18, 2. ÖTB Wien (Gratzler, Wöginger, Horsching) 39:36. **Männl. Schüler (1.500 m):** 1. Patrik Schmid (UWW) 4:51, 2. Günter Kolik (Ber) 4:52, 3. Mathias Breuer (UKJ) 5:00, 4. Wolfgang Amri (Ber) 5:08, 5. Holger Fischer (Ber) 5:12, 6. Mesut Sevik (LCC) 5:13. **Vereinswertung:** 1. Kultur & SpV. d. Wr. Berufsschulen (Kolik, Amri, Fischer) 15:12, 2. Union Kath. Jugend Wien 1 (Breuer, Kleinrath, Höller) 15:38, 3. Union Kath. Jugend Wien 2 (Höller M., Otner, Nestraschil) 16:19. **Frauen (3.000 m):** 1. Christine Wild (Cr) 11:51, 2. Susanne Undeutsch (Cr) 13:19, 3. Susanne Ostry (Cr) 13:36, 4. Helga Ronge (Cr) 13:53, 5. Monika Kovar (LCC) 13:59, 6. Annemarie Titsch-Nuofer (LCC) 13:59, 7. Eveline Knyz (LCC) 14:22, 8. Traude Gstöttner (Cr) 14:23. **Junioreninnen:** 1. Jennifer Schibor (Ber) 14:43, 2. Cornelia Machek (Ber) 15:15, 3. Martina Riegel (Ber) 15:47. **Vereinswertung (Frauen, inkl. Jun.):** 1. Vienna Cricket and Football Club (Wild, Undeutsch, Ostry) 38:46, 2. LCC Wien (Kovar, Titsch-Nuofer, Knyz) 42:20, 3. Vienna Cricket and Football Club 2 (Ronge, Gstöttner, Majer) 42:50. **Weibl. Jugend (1.500 m):** 1. Natascha Ludwig (ULC) 6:08, 2. Ulrike Kotzina (UKJ) 6:15, 3. Monika Nestraschil (UKJ) 6:43. **Weibl. Schüler (1.000 m):** 1. Eva Hiebinger (ÖTB) 3:54, 2. Salona Elouardi (ÖTB) 3:58, 3. Barbara Weinstabl (Cr) 4:03, 4. Tatjana Hübner (FwD) 4:23, 5. Katharina Müller (UKS) 4:28, 6. Sabine Arnegger (UKS) 4:29. **Vereinswertung:** 1. Union Kath. Schulen (Müller, Arnegger, Holztrattner) 13:37, 2. Union Kath. Jugend Wien (Groiss E., Groiss I., Strache) 13:58, 3. Vienna Cricket and Football Club (Weinstabl, Undeutsch, Jelinek) 14:05.

Molln, 23. 11.

Wintergelandelauf

10.800 m: **Herren, Allg. Klasse:** 1. Josef Scharmer 35:36,44, 2. Georg Grünbacher 35:40,97, 3. Helmut Schmuck 36:48,53, 4. Josef Beyer 36:53,04,



Das Oberhaupt der Läuferfamilie Zeiner
Foto: Noll

5. Josef Friesenbichler 37:11,23, 6. Gottfried Lichtscheidl 38:10,92, 7. Peter Wurzer, D 38:27,46, 8. Gustav Undeutsch 38:34,89, 9. Hannes Gruber 39:23,42, 10. Erwin Reis 39:24,41, Bernhard Füreder 39:44,09, 12. Joachim Füreder 39:52,45, 13. Christian Kallinger 39:56,94, 14. Robert Blaha 40:11,32, 15. Christian Krennlehner 40:37,85, 16. Franz Füreder 40:49,84, 17. Erwin Höllmüller 41:13,96, 18. Markus Kössler 41:31,66, 19. Frank Bechthold, D 41:31,93, 20. Alois Figaro 41:49,86. **M40:** 1. Obstl. Ewald Schaffer 39:55,22, 2. Herbert Kamper 40:21,93, 3. Heinz Tiefengraber 40:27,17, 4. Gerhard Konrath 40:38,05, 5. Walter Schroll 40:38,65, 6. Andreas Huber 40:39,31. **M50:** 1. Johannes Duller 43:12,45, 2. Johann Hofstätter 44:51,31, 3. Willi Rupprecht 45:23,04. **M60:** 1. Mathias Strobl 47:25,04, 2. Gottfried Filipitsch, D 51:21,81, 3. Joschi Pfeffer 55:34,71. **Männl. Junioren:** 1. Manfred Auer 38:29,80, 2. Wolfgang Milinger 38:38,06, 3. Werner Linninger 42:09,65. **5.400 m: Herren:** 1. Thomas Fahringer 17:38,99, 2. Dietmar Köck 18:28,92, 3. Andreas Achleitner 18:32,79, 4. Andreas Michalsky 18:34,93, 5. Günther Pichler 18:53,47, 6. Willi Bernecker 19:19,10, 7. Manfred Ziegler 19:23,23, 8. Josef Oppenauer



Georg Grünbacher und Josef Scharmer lieferten einander in Molln ein hartes Duell
Foto: Noll

19:50,70, 9. Rudolf Stürzlinger 19:52,44, 10. Siegfried Hager 19:58,79. **Jogger:** 1. Wolfgang Panner 20:03,40, 2. Othmar Atzlinger 21:35,19, 3. Ernst Lehki 21:39,34, 4. Anton Haider 22:15,26, 5. Franz Popp 22:25,36.

3.600 m: Frauen, Allg. Klasse: 1. Karina Quintero 13:46,20, 2. Erna Mair 14:23,00, 3. Elgin Dirda 14:30,60, 4. Susanne Undeutsch 14:49,72, 5. Dr. Christiane Berethalmi 14:52,62. **W40:** 1. Ida Hellwagner 14:31,13, 2. Traude Gstöttner 16:42,37, 3. Monika Styx 17:17,28. **Weibl. Junioren:** 1. Monika Frisch 14:27,66, 2. Astrid Wimmer 15:38,50.

1.800 m: Männl. Schüler: 1. Gerold Zoldi 6:34,78, 2. Thomas Ursulak 6:34,78, 3. Walter Wimmer 6:38,11. **Weibl. Schüler:** 1. Katharina Hofstadt 7:29,51, 2. Heike Zoldi 7:43,41, 3. Sandra Burglechner 7:50,41.

Orientierungslauf

Wien, 14. 9.

Österr. OL-MS und 5. Ranglisten-OL

Messungsbewerbe: H21 E (12,4 km/600 H): Manfred Gamauf (HSV Pinkafeld) 93:22, 2. Wolfgang Kradischnig (HSV Zeltweg) 103:25, 3. Ferri Gassner (TVN Wien) 104:36, 4. Herwig Allwinger (LAC) 104:55, 5. Peter Bonek (TVN Wien) 106:11, 6. Karl Lang (HSV Pinkafeld) 107:15, 7. Martin Huemer (WAT) 109:12, 8. Manfred Stockmayer (HSV Wr. Neustadt) 109:51, 9. Walter Pötsch (LAC) 111:09, 10. Günther Kradischnig (HSV Zeltweg) 114:44. **H21 A (8,6 km/440 HM):** 1. Franz Hartinger (LAC) 72:07, 2. Helmut Grassinger (TVN Wien) 73:35, 3. Walter Dravetz (HSV Zeltweg) 75:14, 4. Johann Scheibenreif (HSV ÖÖ) 75:28, 5. Herwig Proske (OLC Graz) 76:46, 6. Franz Neuhold (HSV Feldbach) 77:13, 7. Georg Berger (HSV Ried) 77:14, 8. Gottfried Spanring (HSV Pinkafeld) 78:09, 9. Eugen Kainrath (HSV Pinkafeld) 80:41, 10. Sigi Seiner (WAT) 81:45. **D19 E (6,4 km/300 HM):** 1. Regina Mandl (HSV Klagenfurt) 65:59, 2. Gisindl Berger (OLV Wienerwald) 68:02, 3. Katja Bonek (TVN Wien) 74:25, 4. Ulrike Jaksch (LAC) 74:32, 5. Helena Gaisl (OLC Graz) 78:11, 6. Martina Gratschmayer (TVN Wien) 79:07, 7. Ulli Herti (HSV Zeltweg) 81:30, 8. Herta Pamilschka (WAT) 86:07, 9. Gabi Hoch (TVN Veitsch) 91:11, 10. Silvia Terler (TVN Kindberg) 91:57.

Stenbewerbe: H35 (7,2 km/330 HM): 1. Nagel 58:10, 2. Peter Buchner 61:33, 3. Leopold Tonka 69:01, 4. Franz Rosenbaum 71:52, 5. Eduard Böhm 72:46. **H40 (6,3 km/250 HM):** 1. Gottfried Tobler 55:23, 2. Paul Ziermann 68:25, 3. Sepp Pacher 75:03. **H45 (5,2 km/220 HM):** 1. Heinrich Felbauer 50:59, 2. Max Wagner 53:05, 3. Klaus Holzinger 53:18, 4. Peter Fenzl 54:30, 5. Otto Venhauer 55:03. **H50 (4 km/170 HM):** 1. Hans Lammer 40:36, 2. Hans Terler 42:20, 3. Herbert Kleber 44:35. **H55 (3,4 km/150 HM):** 1. Willibald Schwarz 53:43. **H19-20 (7,4 km/380 HM):** 1. Andi Frank 64:20, 2. Valentin Aznach 78:14, 3. Christian Aichholzer 81:46. **H17-18 (6,9 km/350 HM):** 1. Wolfgang Reiterer 52:21, 2. Martin Brantner 53:51, 3. Siegfried Stadler 55:39, 4. Michael Stockmayer 60:00, 5. Gernot Berger 67:10. **H15-16 (5,4 km/250 HM):** 1. Albrecht Prader 44:24, 2. Thomas Grobner 48:15, 3. Jochen Punzet 50:31, 4. Martin Schmid 51:42, 5. Gernot Frank 54:33. **H13-14 (4,2 km/160 HM):** 1. Schorsch Dobler 34:03, 2. Mathias Florian 36:52, 3. Stefan Brantner 38:50, 4. Martin Rehling 42:33, 5. Patrick Roth 42:59. **H12 (2 km/75 HM):** 1. Bernhard Venhauer 15:03, 2. Christoph Rehling 21:01, 3. Hanno Hierzegger 23:43, 4. Wolfgang Stadler 25:06, 5. Christoph Schordan 26:24. **D35 (4 km/170 HM):** 1. Barbara Tobler 57:02, 2. Rosemarie Pfeiffer 61:03, 3. Edith Aurada 61:51. **D40 (3,6 km/170 HM):** 1. Elfi Wagner 50:16, 2.

Dietlinde Venhauer 60:36, 3. Helene Stockmayer 60:41. **D45 (3,4 km/150 HM):** 1. Uta Renner 66:36, 2. Jutta Renger 66:46, 3. Leopoldine Ertl 81:54. **D17-18 (4,2 km/170 HM):** 1. Angelika Aschacher 44:17, 2. Claudia Künzel 50:44, 3. Zsuzsa Pfeifer 54:03. **D15-16 (3,4 km/140 HM):** 1. Barbara Schneller 34:59, 2. Claudia Grabenhofer 38:12, 3. Birgit Neubauer 38:24. **D13-14 (2,4 km/100 HM):** 1. Judith Scheiki 21:00, 2. Susi Terler 21:16, 3. Sandra Oberger 22:34. **D12 (1,8 km/35 HM):** 1. Lucie Böhm 16:33, 2. Bibiane Piller 18:39, 3. Franziska Schneller 22:30. **Rahmenbewerbe:** H21 B (5,4 km/240 HM): 1. Hans-Peter Stadler 53:18, 2. Günther Jörg 67:21, 3. Reinhold Korak 69:04. **H21 C (4 km/150 HM):** 1. Josef Schwab 48:40, 2. Alfred Baier 52:36, 3. Walter Leseb 62:47. **H Neulinge (2,4 km/100 HM):** 1. Manfred Luf 26:22, 2. Peter Altmann 26:37, 3. Reinhardt Paschold 28:55.

D19 A (4 km/150 HM): 1. Roswitha Micko 49:38, 2. Renate Theimer 53:31, 3. Erika Lueger 54:47. **D19 C (3,4 km/140 HM):** 1. Anita Redauer 49:05, 2. Tina Prochler 50:13, 3. Katharina Mach 50:34. **D Neulinge (2,4 km/100 HM):** 1. Ilse Marth 30:50, 2. Elisabeth Stauer 33:56, 3. Ingrid Köllbichler 36:45.

Linz, 4. 10.

6. Cup-Lauf

Herren A: 1. Roman Mayrhofer 69:39, 2. Peter Stadler 71:46, 3. Heinrich Felbauer 72:33. **Klasse B:** 1. Jimmy Hofer 54:50, 2. Wolfgang Prettnner 61:11, 3. Franz Schöberl 62:23. **Klasse C:** 1. Wolfgang Stadler 20:23, 2. Mario Klopff 23:22, 3. Ursula Roder 33:26.

Dorf-Veitsch, 4. 10.

Steir. MS im Nacht-OL

H19 (8 km/240 HM): 1. Wolfgang Kradischnig (HSV Zeltweg) 56:54, 2. Günter Kradischnig (HSV Zeltweg) 59:23, 3. Peter Moitz (LAC) 65:29. **H35 (7 km/220 HM):** 1. Wolfgang Scheiki (TVN Veitsch) 87:3. **H17-18 (5 km/200 HM):** 1. Andrei Kapeller (LAC) 41:04. **H15-16 (4 km/180 HM):** 1. Martin Schmid (LAC) 27:20. **D19 (7 km/220 HM):** 1. Gabi Hoch (TVN Veitsch) 66:00. **D14 (3 km/150 HM):** 1. Judith Scheiki und Gudrun Rössel (beide TVN Veitsch) 23:30.

Wien, 19. 10.

Wr. Meisterschaft und TVN-Bundesmeisterschaft

Gesamtwertung: H19 (8 km/300 HU): 1. Ferri Gassner 61:19, 2. Manfred Stockmayer 62:08, 3. Martin Huemer 62:30, 4. Wolfgang Kradischnig 67:57, 5. Claus Hermann 68:22, 6. Helmut Grassinger 69:09, 7. Thomas Huemer 70:00, 8. Georg Billroth 70:24, 9. Norbert Berger 71:30, 10. Michael Graupe 74:19. **H35 (6,2/240):** 1. Roman Mayrhofer 61:20, 2. Hans Reisenberger 67:24, 3. Franz Stockhandl 82:31, 4. Gerhard Meixner 85:49, 5. Wolfgang Germ 88:32. **H45 (5,2/210):** 1. Max Wagner 51:56, 2. Herbert Kleber und Franz Fuchs 54:13, 4. Hans Terler 58:23, 5. Gerfried Hoch 62:07. **H17-18 (5,8/240):** 1. Gert Binder 54:18. **H15-16 (4,5/180):** 1. Jochen Punzet 40:17, 2. Michael Tobler 43:15, 3. Joachim Scheiki 50:22. **H14 (2,5/150):** 1. Schorsch Dobler 25:29, 2. Wolfgang Zingl 38:41, 3. Markus Nauer 39:47. **HN (3/180):** 1. Rudolf Seltenreich 33:32, 2. Dieter Holzapfel 36:10, 3. Thomas Hofmann 38:51. **D19 (5,8/240):** 1. Gisindl Berger 59:45, 2. Katja Bonek 60:14, 3. Claudia Künzel 68:20, 4. Waltraud Fesselhofer 68:46, 5. Gabi Hoch 69:33. **D35 (3,9/190):** 1. Helga Kolb 47:03, 2. Elfi Wagner 53:00, 3.

Susi Arbter 63:32. **D17-18 (3,9/180):** 1. Silvia Terler 42:28, 2. Birgit Neubauer 49:10, 3. Gerhild Kaminger 54:38. **D14 (2,5/150):** 1. Susi Terler 28:27, 2. Judith Scheiki 36:25, 3. Anna Stöcher 40:11. **DN (3/180):** 1. Irene Gassner 58:40, 2. Ulli Stangl 62:05, 3. Alexandra Weselka 63:03.

Wiener Meisterschaft: H19: 1. Gassner, 2. Martin Huemer, 3. Grassinger, 4. Thomas Huemer, 5. Billroth. **D19:** 1. Berger, 2. Bonek, 3. Künzel. **TVN-Bundesmeisterschaft: H19:** 1. Gassner, 2. Grassinger, 3. Billroth. **H35:** 1. Mayrhofer, 2. Reisenberger, 3. Stockhandl. **H45:** 1. Wagner, 2. Kleber, 3. Fuchs. **H15-16:** 1. Punzet. **H14:** 1. Gernot Prommer 55:37. **D19:** 1. Bonek, 2. Künzel, 3. Fesselhofer. **D35:** 1. Kolb, 2. Wagner, 3. Arbter. **D17-18:** 1. Terler. **D14:** 1. Terler.

Linz, 25. 10.

2. Cuplauf

Klasse A: 1. Robert Nagy, H 51:54, 2. Janos Papai, H 54:59, 3. Csaba Takacs, H 57:38. **Klasse B:** 1. Janos Szabik, H 44:05, 2. Bo-Gustav Franzen 49:44, 3. Andreas Schnetzer 49:55. **Klasse C:** 1. Wolfgang Stadler 20:45, 2. Markus Hess 28:57, 3. Dagmar Schöberl 29:16.

Cup-Gesamtergebnis: Klasse A: 1. Roman Mayrhofer 385,85, 2. Johann Scheibenreif 381,16, 3. Werner Bsirske 373,63, 4. Max Wagner 372,69, 5. Peter Stadler 369,68. **Klasse B:** 1. Franz Schöberl 384,88, 2. Friedl Krausmann 378,68, 3. Franz Klopff 368,34, 4. Wolfgang Prettnner 367,41, 5. Elfi Wagner 362,88, 6. Adi Fierlinger 349,98, 7. Karl Lex 324,56, 8. Walter Bamberger 323,23. **Klasse C:** 1. Wolfgang Stadler 395,37, 2. Mario Klopff 376,01, 3. Markus Hess 305,93, 4. Gerald Berger 293,67, 5. Sonja Klopff 260,23.

Skiroller

Ramsau, 27. 9.

2. Internationaler Ski-Rollerlauf

1. Rennklasse: 1. Arild Monsen, N 25:51,0, 2. Alois Stadlober 26:14,0, 3. Guiseppa Pulie, I 26:21,7, 4. Lars Haland, S 26:48,4, 5. Karl Ristanen, SF 26:55,1, 6. Torgny Mogren, S 27:21,0, 7. Pavell Bens, CS 27:27,5, 8. Thomas Eriksson, S 27:39,6. **2. Rennklasse:** 1. Walter Mayer 26:21,4, 2. Franz Krois, BRD 26:39,1, 3. Jari Nieminen, SF 26:45,6, 4. Josef Hones 27:01,9, 5. Michael Hansson, S 27:14,3, 6. Richard Altendorfer, BRD 27:31,1, 7. Manfred Degg 27:38,4, 8. Markus Richer, BRD 27:50,6. **Junioren:** 1. Roland Schablitzky 28:03,9, 2. Marius Pedersen, N 30:40,0, 3. Bruno Dröschner 31:16,4.

Wien, 5. 10.

2. Internationaler Rollerlauf

27 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Stefano Stanzial, I 54:24,84, 2. Paolo Borgonovo, I 54:25,07, 3. Sergio Morandini, I 54:26,82, 4. Anton Lengauer 54:27,20, 5. Roland Schablitzky 54:35,04, 6. Thomas Altendorfer 57:06,39, 7. Helmut Baumann 58:35,05, 8. Gottfried Weirer 1:00:40,31, 9. Karl Oysmüller 1:00:40,37, 10. Georg Schwarz, D 1:00:40,65. **AK I:** 1. und Gesamtsieger Richard Altendorfer, D 54:24,84, 2. Richard Egger, D 54:27,68, 3. Otto Pabst 1:00:37,47. **AK II:** 1. Johann Schramböck 1:00:38,17, 2. Alois Schwarz, D 1:00:45,14, 3. Josef Nusterer 1:05:23,54. **AK III:** 1. Ferdinand Buder 1:05:19,27. **12 km: Damen:** 1. Christine Schwarz, D 26:05,37,

2. Angelika Lang, D 27:09,90, 3. Karin Nusterer, D 27:12,20. **Männl. Jugend:** 1. Andreas Berger 24:31,06, 2. Richard Lengauer 25:11,53, 3. Gernot Kunz 25:55,85.

6 km: Schüler: 1. Claus Weichert 13:06,64, 2. Heinz Prieler 13:06,85, 3. Gudrun Kirnbauer 14:11,41, 4. Monika Weigl, D 15:30,06, 5. Alexander Rudolf 17:47,76.

Triathlon

Graz, 20. 9.

Triathlon

1,5 km S/66,3 km R/15 km L: Herren, Allg. Klasse: 1. Anton Rattensperger 3:04:17, 2. Herbert Rattensperger 3:04:17, 3. Wolfgang Kattnig 3:06:29, 4. Heinz Bede-Kraut 3:09:30, 5. Reinhard Friesenbichler 3:10:27, 6. Horst Stocker 3:12:20, 7. Herwig Reinisch 3:13:38, 8. Wolfgang Schwattauer 3:15:33, 9. Stefan Salletmayer 3:21:29, 10. Paul Williere 3:22:42. **M30:** 1. Brane Breznikar, YU 3:17:35, 2. Wilhelm Wagner 3:20:36, 3. Harald Hausladen 3:20:56, 4. Mag. Peter Gollowitsch 3:24:34, 5. Kurt Mitschko 3:27:00. **M40:** 1. Dieter Scherer 3:17:49, 2. Klaus Toni Schreiber 3:27:19, 3. Helmut Jarosch 3:29:39, 4. Mag. Ernst Trost 3:32:34, 5. Branko Mlinar, YU 3:33:43. **M50:** 1. Slavko Salamon, YU 4:28:25.

500 m S/23,6 km R/5 km L: Herren, Allg. Klasse: 1. Christian Maierl 1:02:06, 2. Andreas Rauscher 1:02:26, 3. Helmut Rattinger 1:03:03, 4. Mauizio Deponte 1:04:06, 5. Stefano Bevilacqua, I 1:04:09, 6. Harald Zamberger 1:04:15, 7. Peter Schott 1:04:17, 8. Franz Gruber 1:04:39, 9. Werner Gaich, D 1:04:42, 10. Walter Pötsch 1:05:34, 11. Robert Mandl 1:05:40, 12. Klaus Schell 1:06:04, 13. Gerald Griessmayr 1:06:16, 14. Walter Primosch 1:06:35, 15. Hannes Löscherberger 1:06:38, 16. Andreas Wimler 1:06:39, 17. Helmuth Sokoll 1:06:53, 18. Rafael Heinz 1:07:00, 19. Hegmar Pycha 1:07:24, 20. Franz Innerkofler 1:08:26.

M30: 1. Waldemar Leitner 1:02:31, 2. Anton Liederer 1:03:34, 3. Willibald Krebs 1:03:45, 4. Hans Sauffussl 1:04:04, 5. Rudolf Pöller-Pöllabauer 1:04:20, 6. Franz Krainz 1:04:35, 7. Robert Roschmann 1:05:18, 8. Ing. Manfred Kargl 1:06:16, 9. Franz-Josef Meierotte 1:06:42, 10. Josef Sabitzer 1:06:59, 11. Franco Novelli 1:07:18, 12. Walter Eibegger 1:07:32. **M40:** 1. Werner Hellemann 1:05:27, 2. Alfred Beck 1:05:50, 3. Ferdinand Steindorf 1:08:40, 4. Dr. Marian Erker 1:09:14, 5. Ernst Prinz 1:10:01. **M50:** 1. Manfred Strohofer 1:10:59, 2. Karl Gumhalter 1:12:19, 3. Hans Plajer 1:15:23. **M19:** 1. Ullrich Katzer 1:06:22, 2. Christoph Steinberger 1:06:38, 3. Helmut Gaspar 1:07:35, 4. Gerhard Huber 1:08:06, 5. Peter Raneburger 1:09:59. **M17:** 1. Otto Helfensneider 1:03:52, 2. Alfred Unterganschnigg 1:04:30, 3. Robert Latschen 1:06:36, 4. Helge Lorenz 1:07:08, 5. Bernd Koller 1:07:26.

Damen, Allg. Klasse: 1. Petra Moll 1:07:34, 2. Anica Ternovsek, YU 1:14:05, 3. Sigrun Urban 1:15:19. **W30:** 1. Gerhild Maier 1:15:08, 2. Irene Hausladen 1:18:38. **W45:** 1. Gisela Horvath 1:26:22. **W18:** 1. Nina Hofer 1:23:10.

Hawaii/USA, 26. 10.

Ironman-Triathlon

Männer: 1. Dave Scott 8:28:37, 2. Mark Allen 8:36:04, 3. Scott Tinley 9:00:37, 4. Klaus Barth 9:03:42, 5. Greg Stewart 9:05:10, 6. Ken Giah 9:09:29, 7. Tony Sattler 9:10:24, 8. Marc Surprenant 9:13:15, 9. Mike Pigg 9:16:43, 10. Mac Martin 9:20:00, ... 24. Anton Rattensperger 9:39:43. **Damen:** 1. Paula Newby-Fraser 9:49:13, 2. Sylvianne Puntous 9:53:12, 3. Joanne Ernst 10:00:06.

Hannes Grubers Rat an die „Vielstarter“: Nicht jedes Mal voll laufen!

Der erste Cup-Sieger

40.000 km – das entspricht einer Umkreisung der Erde – hat Hannes Gruber, der erste Gesamtsieger des neugeschaffenen MARATHON-Läufer-Cups, in den letzten zehn Jahren im Laufschrift zurückgelegt. Gar nicht mitgezählt sind dabei jene Kilometer, die er auf Langlaufskiern oder Rollskiern bewältigt hat, denn auf diesen „Untersätzen“ begann ursprünglich die Läuferkarriere des gerade 27-jährigen Mödlingers, der aus Laakirchen bei Gmunden stammt.

Von HEINER BOBERSKI

Nach dem Besuch der Volksschule in Oberösterreich kam Hannes ins Internat nach Pötsching und besuchte von dort aus zunächst das Realgymnasium in Wiener Neustadt, dann ein Jahr die Handelsschule in Mattersburg und schließlich das Sportgymnasium in Wiener Neustadt, wo er ab Herbst 1978 „wie ein Besessener“ mit dem Skilanglauftraining begann. Vorher hatte er sich beim burgenländischen Zweitligisten Siegels als Fußballer versucht und bereits festgestellt, daß ihm zum Kurzstreckenläufer einfach die Schnelligkeit fehlte. (Seine gegenwärtigen Möglichkeiten über 100 m schätzt Hannes auf maximal 12,8 bis 13,0 Sekunden ein.)

Erster aufbauender Erfolg für Gruber: ein dritter Platz bei den niederösterreichischen Jugendmeisterschaften im Skilanglauf. Unerreichbare Vorbilder suchte sich Hannes nie – er orientierte sich damals an Leuten wie Reinfried Waldner und Werner Schwarz. Unter dem damaligen Nationaltrainer Klaus Rudoba aus der DDR, der die Wiener Neustädter betreute, machte Hannes zwar große Fortschritte, kam aber bald zur Einsicht, daß in Wiener Neustadt einfach die Voraussetzungen für eine Skilanglaufkarriere fehlten (zu lange Anfahrtszeiten zu guten Loipen). So baute er sich in den Jahren 1977 bis 1979 – in dieser Zeit wurde er immerhin zweimal niederösterreichischer Juniorenmeister im Skilanglauf – ein zweites „Standbein“ im Sommer auf: als Mittelstreckenläufer beim ATV Wiener Neustadt.

Von seinem damaligen Trainer, Professor Herbert Jakusch, schwärmt Hannes noch heute: „Er hat mich sehr gut motiviert, nie überbelastet und mir echt weitergeholfen.“ Daß Jakusch ihn auf die Wichtigkeit von Gymnastik und Dehnungsübungen hingewiesen hat, war wohl die Ursache dafür, daß Hannes bis auf einen unglücklichen Bänderriß (im Winter 1980/81 im Schnee umgekippt) noch keine Sportverletzung hatte. Hannes hält es auch für wertvoll, daß Ja-

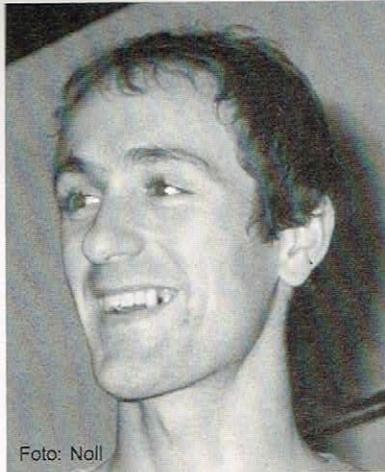


Foto: Noll

kusch seine Vielseitigkeit förderte, während sich viele allzu früh spezialisieren.

Und noch zwei wichtige Grundsätze lernte Hannes, der damals mit Isabelle Hozang und Alfred Ungersböck (wie er zunächst vorwiegend Skilangläufer) trainierte, schätzen: „Immer in den eigenen Körper hineinhorchen!“ und „Der Weg zur Langstrecke führt nur über die Mittelstrecken!“ Ab 1979 widmete sich Hannes Gruber ganz der Leichtathletik, wechselte zum Schwedater Sportverein und schaffte auch gleich seinen bisher einzigen – bis 1985 bestehenden – österreichischen Rekord: in der 3 x 1000 m-Staffel mit Dietmar Millonig und Robert Nemeth. 1980 maturierte er, wurde hinter Dietmar Vizestaatsmeister über 5000 m und erhielt seine erste Einberufung ins Nationalteam.

Nach dem Bundesheer-Grundwehrdienst in der Blattgasse in Wien blieb Hannes noch bis 1984 Soldat: als Angehöriger des Leistungsmodells Südstadt, wo er – wie auch längere Zeit beim Verein – von Hubert Millonig betreut wurde. Nach seinem Bänderriß hatte er 1981 eine etwas schwächere Saison, aber dann kam sein bisher bestes Jahr. Alle seine derzeitigen Bestleistungen – ausgenommen die 25 km-Straßenzeit – stammen aus 1982. In diesem Jahr lief Hannes unter Hubert Millonigs Anleitung 6000 Kilometer, „eine Basis, von der ich heute noch profitiere“. Wer weiß, wie es bei internationalen Cross-Titelkämpfen zugeht, weiß Grubers 21. Rang bei der Studenten-Cross-WM in einem Elitefeld richtig einzuschätzen.

Mit seiner Heirat im Dezember 1982 (Gattin Birgit gilt im Badminton – diese Sportart ist 1988 Vorführibewerb in Seoul – als „olympiaverdächtig“) und der Geburt von Tochter Miriam bekam Hannes eine neue Einstellung zum Leben. Ein Familienvater kann nicht nur ans Laufen denken, sondern muß seine berufliche Zukunft planen, sich eine solide finanzielle Basis schaffen und vor allem auch Zeit für die Familie haben. Das gilt für die meisten Runner und Jogger in Österreich, und das galt nun auch für Hannes Gruber. So reduzierte er in den folgenden Jahren sein Training, errang aber in dieser Zeit – auch wegen Verletzungen der Spitzenleute, wie er offen zugibt – seine größten Erfolge. Fünf Staatsmeistertitel 1983 und 1984 und ein bavourös herausgelaufener Sieg beim

Kremser Silvesterlauf 1983 über 800 m-Weltmeister Willi Wülbeck stehen aus dieser Zeit zu Buche. 1985 begann Hannes sein Studium an der Universität Wien, seit 1986 widmet er sich im Österreichischen Leichtathletikverband der Volkslaufszene und hat hier nur den großen Wunsch, Spitzenleichtathletik und Volksläufer „einander näherzubringen“. Sein besonderes Augenmerk gilt auch der Koordination von Laufterminen. Fragt man Hannes nach seinen weiteren sportlichen Zielen, so sagt er: „Mitlaufen und das Niveau halten.“ Die 3000 km, die er jetzt jährlich trainiert, hält er für das absolute Minimum, um sein derzeitiges Niveau (14:30 bis 15:00 min über 5000 m, 30:30 bis 31:00 über 10.000 m) zu halten und damit Aussicht auf Medaillen bei österreichischen Meisterschaften zu haben. Solche Medaillen (heuer war es zweimal Bronze: über 10.000 m und 3000 m Hindernis) strebt er nach wie vor an, doch das für größere Erfolge notwendige Training kann und will er als Familienvater nicht mehr auf sich nehmen.

Wie viele Volksläufer nimmt Hannes sehr gerne an Wettkämpfen teil, weiß aber, daß man mit seinen Kräften haushalten muß: „Man kann nur dann viele Wettkämpfe laufen, wenn man nicht jeden voll läuft und sich auf bestimmte Saisonziele konzentriert. Das setzt natürlich voraus, daß man auch verlieren kann.“

Und genau das kann Hannes Gruber zum Unterschied von manchem anderen Spitzenläufer, der nur antritt, wenn ihm der Sieg ziemlich sicher ist. Genau diese psychische Einstellung befähigte ihn zum Erfolg beim ersten MARATHON-Läufer-Cup. Diesen Cup kann ein Bahnläufer, der andere Saisonziele hat, wohl nur gewinnen, wenn er ökonomisch läuft, also sich nicht bei jedem Cuplauf total verausgibt, sondern sich mitunter damit begnügt, die für die Gesamtwertung nötigen Punkte zu ergattern.

Wenn die Termine es ihm halbwegs erlauben, will Hannes Gruber auch 1987 den MARATHON-Cup bestreiten, womit der Sympathikerlich wieder nur über diesen sympathischen Athleten führen wird.

Steckbrief Hannes Gruber

Geboren am 16. Dezember 1959 in Gmunden.

Größe: 1,82 m. Gewicht: 65 kg.

Beruf: Sportstudent.

Bestleistungen: 800 m: 1:53,91. 1000 m: 2:27,65. 1500 m: 3:52,68. 3000 m: 8:06,96. 3000 m Hindernis: 8:47,12. 5000 m: 14:12,24. 10.000 m: 29:52,15. 25 km Straße: 1:22:05. Marathon: 2:30:36.

Größte Erfolge: 14mal im Nationalteam, 5mal Staatsmeister (1983: Crosslauf, 3000 m Hindernis, 10.000 m; 1984: 3000 m Hindernis, 25 km Straße)

Hobbys: Skilanglauf, Musik, gesunde Ernährung, Familienurlaube.

Verein: SVS Leichtathletik.

Adresse: Klostersgasse 6, 2340 Mödling.